

# **Verwaltungsbericht 1996 der Stadt Wolfenbüttel**

Wolfenbüttel, im Dezember 1996

## **Verwaltungsbericht 1996**

herausgegeben von der Stadtverwaltung Wolfenbüttel

### **Berichtsjahr**

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Zeitraum 01. November 1995 bis 31. Oktober 1996, Zahlen in Klammern sind Werte des Vorjahres.

HAUPTAMT .....	1
Hauptabteilung .....	1
Informationsverarbeitung .....	3
Personalabteilung .....	4
Sicherheitsingenieur .....	5
Umweltschutzbeauftragter .....	7
RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT .....	10
AMT FÜR FINANZWESEN .....	11
Haushalt und Finanzen .....	11
Abgaben und Liegenschaften .....	15
STADTKASSE .....	20
Vollstreckung .....	20
RECHTSAMT .....	22
ORDNUNGSAMT .....	24
Sicherheits- und Ordnungsabteilung .....	24
Einwohnermeldeabteilung .....	27
Gewerbeabteilung .....	29
STANDESAMT .....	32
SCHUL- UND KULTURAMT .....	35
Schulabteilung .....	35
Kulturamt .....	36
Stadt- und Kreisheimatmuseum .....	37
Stadtbücherei .....	40
Kulturbund .....	40
Besucherservice und Stadtwerbung .....	41
Tourist-Information .....	41
Lindenhalle .....	42
Städtepartnerschaften .....	43
Sportabteilung .....	44
SOZIALAMT .....	45
Sozialhilfe .....	45
Stadtjugendpflege .....	47
STÄDTISCHES KRANKENHAUS .....	50
BAUVERWALTUNGSAMT .....	52
Wohnungswesen .....	53
STADTPLANUNGSAMT .....	58
Sanierungsstelle .....	60
BAUORDNUNGSAMT .....	62
HOCHBAUAMT .....	64
TIEFBAUAMT .....	67
GARTEN- UND FRIEDHOFSAMT .....	74
Gartenamt .....	74

Friedhofsamt .....	76
STRAßENREINIGUNGS- UND BAUUNTERHALTUNGSBETRIEB STADT WOLFENBÜTTEL (SBW).....	78
CHRONIK.....	83





## **Hauptamt**

### **Hauptabteilung**

#### **Organisation**

##### **Organisationsarbeit**

In der laufenden Organisationsarbeit wurden die anfallenden Stellenbewertungen und Überprüfungen bestehender Personalausstattungen durchgeführt.

Einschneidende organisatorische Änderungen gab es in folgenden Bereichen:

- Nach Umwandlung des ehemaligen Baubetriebsamtes in einen Eigenbetrieb (SBW) zu Beginn dieses Jahres wurden Anstrengungen unternommen, diese Organisationsform auf weitere kommunale Aufgabenbereiche auszudehnen, nämlich auf die Bereiche Abwasser und Kläranlage. Hierzu wurde eine Arbeitsgruppe aus Fachleuten verschiedener Ämter gebildet mit dem Auftrag, in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten die organisatorischen und fachlichen Voraussetzungen für die Umwandlung der o. a. Bereiche in einen weiteren Eigenbetrieb (ABW) zu schaffen. Die Bereiche Abwasser und Kläranlage werden künftig in den Eigenbetrieb „ABW“ (= Abwasserbeseitigungsbetrieb Stadt Wolfenbüttel) überführt und per Betriebsführungsvertrag an die Stadtwerke Wolfenbüttel angebunden.
- Aus dem bisherigen Schul- und Kulturamt wurde der Bereich Kultur ausgegliedert und zu einem eigenständigen Kulturamt (Organisationsziffer 41) zusammengefaßt. Gleichzeitig erfolgte eine entsprechende Neuordnung der Organisationsstruktur des Schulamtes, u. a. mit der Folge, daß die Leitungsstelle in der bisherigen Form nicht wieder besetzt wurde.
- Einen weiteren Schwerpunkt bildete der Bereich der Gebäudereinigung, insbesondere bei den städtischen Schulen und Kindertagesstätten. Nach umfassenden Bestandsermittlungen wurde begonnen, die Reinigungsleistungen in ökonomisch sinnvolle und vertretbare Lösungen mit auch im interkommunalen Vergleich angemessenen Standards umzuwandeln.

##### **Haushaltskonsolidierung**

Unter Federführung des Amtes für Finanzwesen wurde mit der Erarbeitung eines Grundlagen-Konzeptes zur Haushaltskonsolidierung begonnen, an der auch die Organisation mitwirkte.

##### **Fernsprechwesen**

Am 1. Januar wurde das neue Tarifkonzept der Deutschen Telekom eingeführt. Die Umstellung von 2 auf 5 unterschiedliche Tarifzeiten sowie die Verkürzung des Zeittaktes waren ursächlich dafür, daß die jährlichen Gebühreneinheiten um rd. 5.000 Einheiten angestiegen sind. Gleichzeitig wurden die Kosten je Gebühreneinheit halbiert. An die Telekom sind monatlich durchschnittlich rd. 5.800 DM zu entrichten; im Vorjahr beliefen sich die monatlichen Kosten auf rd. 6.300 DM/mtl.

Nach Zeitablauf des Full-Service-Wartungsvertrages für die stadteigene Nebenstellenanlage wurde im Verlauf des Jahres ein modifizierter Folgevertrag abgeschlossen, der nunmehr nur noch die digitalen Endgeräte in die Wartung einschließt; hierdurch konnte eine Senkung der monatlichen Fixkosten um rd. 45 % im Vorjahresvergleich erzielt werden.

## **Postversand**

Im Berichtszeitraum wurden rd. 160.000 Briefe versandt; die erforderlichen Portoentgelte beliefen sich hierbei auf rd. 200.000 DM. Hiervon entfielen ca. 2.000 DM auf Paketsendungen.

## **Hausdruckerei**

Das Druckvolumen der Hausdruckerei liegt mit etwa 1,4 Mio. Drucken auf dem Vorjahresniveau.

Auf den 14 eingesetzten Kopiergeräten wurden im Berichtszeitraum durchschnittlich rd. 76.600 Kopien je Monat angefertigt; dieses Volumen entspricht dem Ergebnis des Vorjahres.

Im April wurde für das Baudezernat ein moderner 3-Rollen-Großformat-Vervielfältiger angeschafft. Dieses speziell für den mittelvolumigen Anwendungsbereich konzipierte, bedienerfreundliche Gerät liefert präzise, maßstabgetreue Wiedergaben bis zu einer DIN-A0-Breite. Der Einsatz dieses Gerätes läßt nicht unbeträchtliche Einsparungen im Bereich des Lichtpauspapiers erwarten; darüberhinaus werden Wartezeiten vermindert und organisatorische Betriebsabläufe verbessert.

## **Rats- und Ausschußarbeit**

Vom Büro des Rates wurden 98 Sitzungen geschäftsmäßig abgewickelt, darunter 5 Ratssitzungen und 47 Sitzungen des Verwaltungsausschusses. Hierfür wurden insgesamt über 350 Beratungsvorlagen erstellt.

Zu den Sitzungen des Rates kamen insgesamt 127 Zuhörer/innen und 13 Vertreter der örtlichen Presse; im Jahr 1995 kamen zu 5 Ratssitzungen 92 Zuhörer und 9 Pressevertreter.

Zu den 46 Sitzungen der Fachausschüsse kamen insgesamt 171 Zuhörer/innen. Weiterhin fand 1 gemeinsame Sitzung von zwei Fachausschüssen statt.

In den Ortschaften trafen die Ortsräte zu 32 Sitzungen zusammen. Hierbei waren 382 Zuhörer/innen zugegen.

In der Ortschaft Salzdahlum wurden 23 Bürgersprechstunden abgehalten; hierzu erschienen nur noch 92 Besucher/innen, so daß die Abhaltung dieser Sprechstunden zum 01.05.96 eingestellt wurde.

## **Wahlen**

Am 15. September fanden in Niedersachsen die Kommunalwahlen (Allgemeine Neuwahlen) statt. In Wolfenbüttel sorgten 368 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer dafür, daß das Wahlgeschäft störungsfrei abwickeln konnte. Mit rd. 4.700 Briefwahlunterlagen wurde hier ein neuer Höchststand erreicht. Die dargebotene Form der Präsentation der Ergebnisse am Wahlabend im Ratssaal fand Anklang.

Von insgesamt 82.940 gültigen abgegebenen Stimmen entfielen auf

- CDU 34.826 Stimmen
- SPD 36.327 Stimmen
- Bündnis90/GRÜNE 7.316 Stimmen
- F.D.P. 3.533 Stimmen
- DP 635 Stimmen
- STATT Partei 303 Stimmen.

Für den neuen Rat, der sich am 6. November konstituierte, ergab sich folgende Sitzverteilung:

- CDU 19 Sitze
- SPD 19 Sitze
- Bündnis90/GRÜNE 4 Sitze
- F.D.P. 1 Sitz.

### **Statistik**

Im Bereich Statistik wurden die gesetzlich vorgeschriebenen statistischen Erhebungen vorbereitet und durchgeführt, z. B. die repräsentative Viehzählung, die Erhebung über die Pflanzenbestände in Baumschulen, die Gemüseanbauerhebung sowie die Bodennutzungshaupterhebung.

Während des Berichtszeitraumes wurden ferner zahlreiche Anfragen nach statistischen Daten der Stadt Wolfenbüttel beantwortet sowie Beiträge zu überregionalen Publikationen geleistet. Des weiteren wurden 2 aktualisierte Telefonverzeichnisse herausgegeben.

### **Heizölbestellungen**

Im Berichtszeitraum wurden für insgesamt 25 (24) Abnahmestellen 473.713 (448.721) Liter Heizöl zentral bestellt. Dazu wurden 37 (31) telefonische Submissionen durchgeführt.

### **Jubiläen und Ehrungen**

Im Berichtszeitraum wurde 287 Ehrungen vorgenommen. Hiervon fielen 107 Ehrungen auf ein Wochenende oder einen Feiertag. Im einzelnen waren dies

- 80-jährige Geburtstage 154
- 90-jährige Geburtstage 70
- 100-jährige Geburtstage 4
- 101-jähriger Geburtstag 2
- 105-jähriger Geburtstag 1
- Goldene Hochzeiten 47
- Diamantene Hochzeiten 7
- Eiserne Hochzeiten 2

### **Informationsverarbeitung**

Die Informationsverarbeitung hatte wie in den Vorjahren die Aufgabenschwerpunkte

- Mitwirkung bei grundsätzlichen Planungen für zukünftige Automationsvorhaben,
- Koordination städtischer Belange mit der Kommunalen Datenverarbeitungszentrale (KDSON) in Braunschweig,
- Federführung bei der Einsatzvorbereitung von Automationsvorhaben,
- Betreuung und Schulung der Mitarbeiter/-innen,
- Koordination/Beseitigung technischer Probleme an ADV-Endgeräten.

Die Ausstattung der noch restlichen Büroarbeitsplätze mit TUIV-Endgeräten wurde bis auf wenige Ausnahmen abgeschlossen. In der Stadtverwaltung befinden sich nunmehr 153 (141) PCs und 25 (26) Datenterminals zur KDSO, mithin insgesamt = 178 (167) TUIV-Endgeräte, so daß der flächendeckende Einsatz der "Büroautomation/Bürokommunikation" (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbankverwaltung, „Electronic-Mail“ und den Zugriff auf den Großrechner der KDSO Braunschweig) vollzogen ist.

Dem damit verbundenen Schulungsbedarf wurde erneut dahingehend Rechnung getragen, daß nochmals 82 (120) Schulungsveranstaltungen des Nds. Studieninstitutes bzw. der KDSO in Anspruch genommen wurden.

Im übrigen wurde

- für die Mitarbeiter/-innen der Verwaltung ein "Automatisiertes Zeiterfassungssystem" eingeführt;
- der 1992 erstmals erstellte TUIV-Entwicklungsplan fortgeschrieben;
- die veraltete Hard- und Software im Standesamt sowie im Garten- und Friedhofsamt ausgetauscht bzw. ergänzt;
- im Bauordnungsamt eine "Baustatik"-Software eingesetzt;
- der Einsatz eines PC-Verfahrens anläßlich der "Kommunalwahl" vorbereitet und unterstützt.

### **Ausblick**

In Vorbereitung befindet sich z. Z. der Einsatz eines "Telefax-Servers" sowie eines „Kommunalen Sitzungsdienstes“.

Für 1997 ist geplant,

- die Großrechnerverfahren der KDSO in den Bereichen "Finanzwesen", "Einwohnerwesen" und "Kommunales Liegenschaftsbuch" durch modernere UNIX- bzw. PC-Verfahren abzulösen;
- die veraltete Hardware im Sozialamt auszutauschen;
- mit dem Einstieg in ein „Graphisches Rauminformationssystem“ (GIS) zu beginnen.

Durch den dezentralen Einsatz der ADV sowie den weiter voranschreitenden Technikeinsatz besteht nach wie vor ein vermehrter Schulungs- und Betreuungsaufwand, dem mit dem vorhandenen Betreuungspersonal z. Z. nicht Rechnung getragen werden kann.

### **Personalabteilung**

Wesentliche Änderungen in der Tätigkeit der Personalabteilung haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben, jedoch mußten in allen Sachgebieten eine Reihe von tariflichen und gesetzlichen Bestimmungen beachtet und verarbeitet werden.

Für den Zeitraum vom 01.05.96 bis 31.12.96 erhielten Arbeiter und Angestellte und auch die Beamten eine Einmalzahlung in Höhe von 300,00 DM.

Die Monatstabellenlöhne, Grundvergütung, Sozial- und Ortszuschläge der Arbeiter und Angestellten und die Ausbildungsvergütungen werden ab dem 01.01.97 um 1,3 v. H. erhöht. Dieser Prozentsatz soll für Beamte ab 01.03.97 gelten.

Das Einfrieren der Zuwendung wird bis zum 31.12.97 verlängert. Dies bedeutet, daß die Zuwendungen in Höhe der Zuwendung für das Jahr 1993 gewährt wird. Die Zahl der freien Tage nach § 15 a BAT wurde auf einen Tag im Kalenderjahr reduziert.

Daneben wurden wesentliche Arbeitsbefreiungstatbestände durch Änderung des § 52 BAT gestrichen.

Das Baubetriebsamt wurde ab 01.01.96 in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung umgewandelt und der Bereich städtischer Bäder auf die Stadtbetriebe GmbH übertragen. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus dem Bereich der Bäder wurden von der Stadtwerke GmbH übernommen.

Mit Wirkung vom 01.07.96 wurde der Dezernatsverteilungs- und Verwaltungsgliederungsplan dergestalt geändert, daß die Abt. 401 des bisherigen Schul- und Kulturamtes aufgelöst und gleichzeitig ein Kulturamt gebildet wurde. Das Schulamt besteht von diesem Zeitpunkt an aus den Abteilungen 400 (Schulen) und 402 (Sport). Die Lindenhallenverwaltung wurde mit Wirkung vom 01.10.96 aufgelöst und in den Bereich des Kulturamtes eingegliedert.

Mit Wirkung vom 01.01.97 wird der Eigenbetrieb für den Bereich der Abwasserbeseitigung eingerichtet werden. Somit wird auch dieser Bereich aus der allgemeinen Verwaltung ausgegliedert.

Überwiegend hieraus resultieren folgende statistische Veränderungen:

Stellen gemäß Stellenplan	<u>1996</u>	<u>1997</u>
• Beamte	83	82,5
• Angestellte	304,75	308,65
• Arbeiter	219	193

Der Ansatz für die persönlichen Kosten sinkt hierdurch von 42.051.300,00 DM auf 41.450.400,00 DM in 1997.

Eine größere Personalkosteneinsparung konnte nicht erzielt werden, da im Rahmen des Nachtrags 1996 und im Rahmen des Stellenplans 1997 insgesamt 17,4 neue Stellen für Erzieherinnen für neu eingerichtete Nachmittagsgruppen sowie die neue Kindertagesstätte an der Kleinen Breite notwendig wurden. Der Personalkostenanteil im Bereich der Kindertagesstätten im Verhältnis zu der restlichen Verwaltung wird in 1997 auf 23,51 % ansteigen.

### **Sicherheitsingenieur**

Der Sicherheitsingenieur berät die Mitarbeiter bei der Stadtverwaltung Wolfenbüttel, die Verantwortung für Arbeitssicherheit und Unfallverhütung haben. Ziel der Beratung ist eine menschengerechte Gestaltung der Arbeitsplätze zur Vermeidung von Arbeitsunfällen sowie Berufskrankheiten.

Grundlage für das Tätigwerden des Sicherheitsingenieurs sowie dessen Aufgaben ist die Unfallverhütungsvorschrift „Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit“ (GUV 0.5), erweitert um die Betriebsbereiche, welche durch die Schülerunfallversicherung (Schulen, Kindergärten) abgedeckt werden.

Aufgrund vorgenannter Bestimmung wurden im Berichtszeitraum folgende Aufgaben erledigt:

### **Sicherheitstechnisches Beraten**

- Beim Planen, Beschaffen, Errichten, Nutzen und Instandhalten von baulichen und technischen Einrichtungen und Anlagen (Auflistung s. andere Ämter).
- Auswählen und Erproben von Körperschuttmitteln, wie z. B. Gehör- und Gesichtsschutz, Schutzschuhe usw.

- Ergonomische Gestaltung von Arbeitsplätzen, wie z. B. Büroarbeitsplätze, Bildschirmarbeitsplätze, Einsatz von Hebehilfen usw.

### **Sicherheitstechnisches Überprüfen sowie Beobachten der Durchführung des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung**

- Hier wurden regelmäßige Betriebsbegehungen mit dem Betriebsarzt gemäß § 10 Arbeitssicherheitsgesetz sowie spontane Begehungen auf besonderen Anlaß in den städt. Betriebsbereichen innerhalb und außerhalb von Gebäuden durchgeführt. Beobachtungsschwerpunkte waren u. a.:
    - Überprüfung elektrischer Betriebsmittel
    - Raumklimatische Bedingungen
    - Spielgeräte auf Schulhöfen und in Kindergärten
    - Tragen von Körperschuttmitteln
    - Verhalten im Verkehrsbereich
    - Arbeitsplatzeinrichtungen
    - Aufstiegshilfen
    - Sicherheitsgerechtes Verhalten der Mitarbeiter
    - Baustellenabsicherung im Verkehrsbereich usw.
- Festgestellte Mängel sowie Abhilfemaßnahmen wurden den verantwortlichen Betriebsvorgesetzten mitgeteilt.
- Unfalluntersuchungen in allen städt. Betriebsbereichen mit Ursachenforschung und - wo gegeben - Vorschläge von Maßnahmen zur Verhütung gleichartiger Unfälle.

### **Mitgewirkt**

- Bei sicherheitstechnischen Überprüfungen und Untersuchungen durch den Unfallversicherungsträger, wie z. B.
  - Überwachung der Unfallverhütung gemäß § 712 RVO,
  - Unfalluntersuchungen.
- Im Arbeitsschutzausschuß des Städt. Krankenhauses Wolfenbüttel (Geschäftsführung).
- Beim Mitberaten von neuen Vorschriften. Im Berichtszeitraum waren dies:
  - UVV GUV 0.7 „Sicherheitskennzeichnung“ (Neufassung nach EG-Recht),
  - UVV GUV 8.1 „Krankenhaus“,
  - UVV GUV 3.16 „Zentrifugen“ (2. Nachtrag),
  - UVV GUV 6.1 „Bauarbeiten“ (2. Nachtrag).
- Bei Informationen über neue Arbeitsschutzgesetze und Verordnungen. Im Berichtszeitraum waren dies:
  - Gesetz über die Durchführung von Maßnahmen des Arbeitsschutzes zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten bei der Arbeit (nationale Umsetzung der Richtlinie 89/391/EWG) Arbeitsschutzgesetz),
  - Gesetz zur „Einordnung des Rechts der gesetzlichen Unfallversicherung in das Sozialgesetzbuch“ (SGB VII) (Unfallversicherungseinordnungsgesetz).

### **Ausblick**

Die neuen Gesetzlichen Bestimmungen ergaben für die Unfallversicherung und den Arbeitsschutz als eine der wichtigsten Neuerungen den Erweiterten Präventi-

onsauftrag für die Berufsgenossenschaften. Sie sind jetzt für die Verhütung aller arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren zuständig.

Inhaltliche Schwerpunkte der Gesetze sind darüber hinaus die Verantwortung und die Maßnahmen des Arbeitgebers für den betrieblichen Arbeitsschutz, insbesondere die geforderte Beurteilung der Arbeitsbedingungen und deren Dokumentation.

Die Beratung bei den zusätzlichen Aufgaben durch den erweiterten Präventionsauftrag sowie der Beurteilung von Arbeitsbedingungen (Gefährdungsanalyse) werden zukünftig mit zu bewältigen sein.

### **Umweltschutzbeauftragter**

Der Umweltschutzbeauftragte (UB) soll als Koordinator zwischen den einzelnen Fachämtern und durch sein Handeln zum umweltbewußten und umweltschonenden Verhalten in der Verwaltung und in den städtischen Liegenschaften beitragen.

Die Rahmenbedingungen hierzu liefert das vom Rat der Stadt Wolfenbüttel am 11.03.1987 beschlossene 10-Punkte-Programm. Wenngleich dieses eine Beratung der Bürger nicht ausdrücklich vorsieht, werden selbstverständlich Gewerbebetriebe wie auch private Haushalte bei mündlicher oder schriftlicher Anfrage beraten.

Im privaten Bereich standen Vorsorge und Beseitigung von Haus- und Sondermüll sowie der „Grüner Punkt“ im Vordergrund. Gewässerverunreinigung und Geruchsbelästigungen durch abgelagerte Rübenanhangserde wie auch rechtswidrig abgestellte Ölfässer waren z. B. Themen. Etliche Ölverschmutzungen, verbotswidrige Müllablagerungen und Staubbelästigungen konnten, wenn nötig, mit dem Umweltpolizisten abgestellt werden. Der UB verfolgt Beschwerden von Bürgern über Lärm- und Staubbelästigungen, unerlaubte Müll- und Bauschuttablagerungen, verbotswidrige Asbestentsorgung, Müllverbrennung bei Osterfeuern, Fluß- und Bachverschmutzungen, starke Rauch- und Rußentwicklungen, Verschmutzung des Oderwanderweges, Nachbarschaftsärger mit giftspritzenden Hausgärten usw.

Der UB steht mit allen im Bereich des Umweltschutzes tätigen Behörden, wie Landkreis Wolfenbüttel, Amt für Abfälle und Sonderabfälle, Wasserwirtschaftsamt, Gewerbeaufsichtsamt, TÜV, Vereinigung von Interessengruppen und Bürgern, in einem regelmäßigen Informations- und Erfahrungsaustausch.

Außerdem nahm der UB in gebotenen Umfang an den Aus- und Fortbildungsveranstaltungen teil, um den Anforderungen an seine Tätigkeit als Umweltschutzbeauftragter gerecht zu werden.

### **„Tag der Umwelt“**

Die in den Vorjahren am „Tag der Umwelt“ am 6. Juni durchgeführten Veranstaltungen mußten in diesem Jahr zugunsten der Großveranstaltung „Tag der Niedersachsen“ ausfallen, da sie sich terminlich überschneiden. Faltblätter und Broschüren zum Schutz der Umwelt mit den unterschiedlichsten Themen werden aber vom UB ganzjährig verteilt. Das Faltblatt „Grün und Bäume in unserer Stadt“ mit Tips zur Gartengestaltung findet auch in anderen Städten gute Resonanz.

### **Umweltpreis**

Zum 5. Mal wurde von der Stadt Wolfenbüttel ein Umweltpreis ausgelobt. In einer kleinen Feierstunde im Rathaus überreicht am 28. November 1996 in Anwesenheit des versammelten Umweltausschusses Herr Bürgermeister Axel Gummert den Umweltpreis 1996, einen Betrag von 2.000 DM, der an drei Preisträgerinnen für naturnahe, umweltverträgliche Gartengestaltung aufgeteilt wird.

### **Weitere Aktivitäten**

Die verwaltungsinterne „Arbeitsgruppe Umweltschutz“ (AGU), die der UB leitet, hat sich im Berichtszeitraum in drei Sitzungen mit diversen Themen zur besseren Geltendmachung des Umweltschutzgedankens befaßt.

Zur weiteren Arbeit gehören:

- Abgabe von Stellungnahmen mit umweltschützerischen Anregungen zu allem im Stadtplanungsamt entworfenen B-Plänen, geplanten Landschaftsschutzgebieten und Ortssatzungen,
- Stellungnahmen zu grundsätzlichen Fragen des Umweltschutzes,
- Weiterleitung von Bürgerbeschwerden an die Fachämter,
- Sammlung von für den Umweltschutz bedeutsamen Informationen mit Weiterleitung an die Fachämter,
- Sammlung, Zusammenstellung und Auswertung der jährlich eingereichten Umweltpreis-Teilnehmerunterlagen mit der AGU für die Ausschüsse,
- diverse Verwaltungsarbeit.

### **Ausblick**

Am 5. Juni 1997 findet zum 25. Mal der internationale „Tag der Umwelt“ statt. Dieser Tag wird dem UB wiederum Gelegenheit bieten, in der Öffentlichkeit gezielt auf Themen des Umweltschutzes hinzuweisen und die Einwohnerinnen und Einwohner Wolfenbüttels zum umweltfreundlichen Verhalten zu motivieren. Auch im Jahre 1997 wird die Stadt Wolfenbüttel einen Umweltpreis vergeben. Die beliebten Baumwolltaschen werden wieder zu bestimmten Anlässen verteilt.

## Rechnungsprüfungsamt

Anfang August 1996 konnte der Schlußbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung der Jahresrechnung 1995 fertiggestellt und vorgelegt werden. Die dabei getroffenen Feststellungen ermöglichten es, dem Rat vorzuschlagen, die Jahresrechnung 1995 zu beschließen und dem Stadtdirektor Entlastung für 1995 zu erteilen. Der Rat beschloß darüber - nach Vorberatung im Prüfungsausschuß - bereits in seiner Sitzung am 28.08.1996.

Das Ergebnis der Haushaltswirtschaft 1995 wurde im Prüfungsbericht schwerpunktmäßig wie folgt analysiert:

Die Deckungseinnahmen (EP 9 Verwaltungshaushalt) lagen 1995 mit zusammen rd. 87 Mio. DM um rd. 3,6 Mio. DM bzw. 4,3 v. H. höher als im Vorjahr 1994. Diese leichte Erholung erfolgte allerdings aus tiefem Niveau, da von 1993 nach 1994 ein Einbruch der Deckungseinnahmen um rd. 15 Mio. DM bzw. 15,2 v. H. von zuvor rd. 98,4 Mio. DM auf rd. 83,4 Mio. DM erfolgt war. Allerdings zeigt die Betrachtung im einzelnen auch für 1995 Schwächen in der Einnahmestruktur auf. So konnte bei den Steuereinnahmen das Aufkommen des Vorjahres mit insgesamt rd. 35 Mio. nur gehalten werden, obwohl zum 01.01.1995 die Realsteuerhebesätze sowohl bei den Grundsteuern als auch bei der Gewerbesteuer angehoben wurden. Insbesondere blieb das Aufkommen aus der Gewerbesteuer trotz Hebesatzerhöhung von 325 v. H. auf 380 v. H. noch um rd. 2 Mio. DM hinter dem Vorjahr 1994 zurück.

Den gegenüber dem Vorjahr um rd. 3,6 Mio. DM auf rd. 87 Mio. DM angestiegenen Deckungseinnahmen stehen mit zusammen rd. 44,6 Mio. DM auch um rd. 4,7 Mio. DM höhere Umlageausgaben (Kreisumlage, Gewerbesteuerumlage mit Solidarbeitrag, Einheitsumlage) gegenüber. Diese Entwicklung führte dazu, daß der verbleibende Überschuß (allgemeine Deckungseinnahmen abzügl. Umlageausgaben), aus dem die Vielzahl der lfd. zuschußbelasteten Verwaltungsaufgaben aufzufangen ist, nur noch 42,4 Mio. DM erreichte und damit gegenüber dem schlechten Jahr 1994 nochmals um 1,1 Mio. DM zurückfiel.

Unter diesen Voraussetzungen ist es zu begrüßen, daß der Verwaltungshaushalt 1995 im Rahmen des Jahresabschlusses doch noch ausgeglichen werden konnte, nachdem zuvor lt. Planung noch ein Fehlbedarf von rd. 0,7 Mio. DM ausgewiesen war. Für 1996 ist der derzeit im Verwaltungshaushalt ausgewiesene Fehlbedarf (einschl. 3. Nachtrag = rd. 6 Mio. DM) ungleich höher, so daß auch im Rahmen des Jahresabschlusses ein gewisser - gegenüber der Planung hoffentlich geringerer - Fehlbetrag verbleiben wird, der dann die Folgejahre zusätzlich belastet.

Nach Änderung der Nds. Gemeindeordnung (NGO) sind die um die Stellungnahme der Verwaltung ergänzten Schlußberichte des Rechnungsprüfungsamtes zukünftig, d. h. ab Schlußbericht 1996, öffentlich auszulegen und die Auslegung ist öffentlich bekanntzumachen. Daneben werden die Schlußberichte auf Anforderung auch gegen Kostenerstattung abgegeben. Die so für die interessierte Öffentlichkeit geschaffene Zugangsmöglichkeit zu den Schlußberichten des RPA durch Einsichtnahme oder Erwerb ist zu begrüßen und es bleibt zu hoffen, daß davon auch Gebrauch gemacht wird.

## Amt für Finanzwesen

### Haushalt und Finanzen

Die dargestellten Zahlen geben einen Überblick über ursprüngliche Planungen und Ergebnis (1995) sowie ursprüngliche Planung und Veränderungen durch Nachträge (1996). Ergänzend darin wird eine Vorausschau auf 1997 anhand der zum Berichtszeitpunkt bekannten Planzahlen zum Haushaltsentwurf dargestellt.

#### Amt für Finanzwesen

#### Abteilung Haushalt und Finanzen

#### I. Haushaltsabwicklung 1995

#### Beträge in TDM

	Urspr. Planung 1995	Haushaltsrechnung 1995	Vergleich
<b>Verwaltungshaushalt</b>			
Gesamteinnahmen	196.644	191.988	-4.656
darunter u.a.			
- Steuereinnahmen	73.467	70.727	-2.740
- Zuw. a. d. Finanzausgleich	15.469	15.491	22
- Sonst. Zuweisungen	9.191	8.713	-478
- Gebühren	22.285	22.258	-27
- Erstattungen/Ersatz	44.334	42.320	-2.014
- Fehlbedarf	712	0	-712
<b>Verwaltungshaushalt</b>			
Gesamtausgaben	197.356	191.988	-5.368
darunter u.a.			
- Personalausgaben	47.450	46.593	-857
- Verw.- u. Betriebsaufwand	28.931	27.141	-1.790
- Kalkulatorische Kosten	7.817	7.854	37
- Zuschüsse	3.971	3.795	-176
- Soziale Leistungen	41.474	39.452	-2.022
- Innere Verrechnungen	13.059	12.680	-379
- Umlagen	44.049	44.164	115
- Zinsausgaben	4.603	4.268	-335
- Zuführg z. Verm.-Haushalt	4.480	5.307	827
	Urspr. Planung 1995	Haushaltsrechnung 1995	Vergleich
<b>Vermögenshaushalt</b>			
Gesamteinnahmen	56.889	35.616	-21.273

darunter u.a.			
- Zuführg v. Verw.-Haushalt	4.480	5.307	827
- Zuweisungen	3.114	2.627	-487
- Entnahme a. Rücklage	61	56	-5
- Beiträge u.ä.	2.131	1.627	-504
- Einn. aus Veräußerungen	19.415	15.149	-4.266
- Kreditaufnahmen o.Umsch.	13.216	10.583	-2.633

### **Vermögenshaushalt**

Gesamtausgaben	56.889	35.616	-21.273
darunter u.a.			
- Baumaßnahmen	21.047	14.517	-6.530
- Erwerb v. Grundstücken	8.477	7.745	-732
- Sonst. Erwerb	2.388	2.343	-45
- Gewährung v. Darlehen	272	252	-20
- Zuweisungen	6.173	6.153	-20
- Darlehenstilgungen	4.337	4.207	-130

## **II. Haushaltsentwicklung 1996**

	<b>Urspr. Planung 1996</b>	<b>Planung einschl. Nachträge</b>	<b>Vergleich</b>
<b>Verwaltungshaushalt</b>			
Gesamteinnahmen	184.317	173.238	-11.079
darunter u.a.			
- Steuereinnahmen	70.596	66.425	-4.171
- Zuw. a. d. Finanzausgleich	14.130	13.520	-610
- Sonst. Zuweisungen	8.505	9.138	633
- Gebühren	22.789	22.902	113
- Erstattungen/Ersatz	39.505	40.021	516
- Fehlbedarf	8.075	6.075	-2.000

### **Verwaltungshaushalt**

Gesamtausgaben	192.393	179.313	-13.080
darunter u.a.			
- Personalausgaben	42.621	42.051	-570
- Verw.- u. Betriebsaufwand	33.208	35.467	2.259
- Kalkulatorische Kosten	7.273	7.120	-153

- Zuschüsse	5.664	6.064	400
- Soziale Leistungen	43.381	34.756	-8.625
- Innere Verrechnungen	5.142	5.603	461
- Umlagen	39.020	38.267	-753
- Zinsausgaben	4.966	5.136	170
- Zuführg z. Verm.-Haushalt	8.428	4.573	-3.855

	Urspr. Planung 1996	Planung einschl. Nachträge	Vergleich
<b>Vermögenshaushalt</b>			
Gesamteinnahmen	61.030	50.890	-10.140
darunter u.a.			
- Zuführg v. Verw.-Haushalt	8.428	4.717	-3.711
- Zuweisungen	7.946	8.050	104
- Entnahme a. Rücklagen	55	55	0
- Beiträge u.ä.	4.795	5.820	1.025
- Einn. aus Veräußerungen	17.552	15.510	-2.042
- Kreditaufnahmen o.Umsch.	11.596	9.112	-2.484
- Umschuldung	9.238	5.223	-4.015

<b>Vermögenshaushalt</b>			
Gesamtausgaben	61.030	50.890	-10.140
darunter u.a.			
- Baumaßnahmen	32.268	28.547	-3.721
- Erwerb v. Grundstücken	7.813	7.949	136
- Sonst. Erwerb	1.706	1.748	42
- Gewährung v. Darlehen	1.539	2.139	600
- Zuweisungen	4.677	510	-4.167
- Darlehenstilgungen o. Umsch.	4.613	4.573	-40
- Umschuldung	9.238	5.223	-4.015

### III. Ausblick 1997

#### Haushaltsentwurf 1997

Stand 15.10.96

#### Verwaltungshaushalt ★

Gesamteinnahmen	166.917
darunter u.a.	

- Steuereinnahmen	66.975
- Zuw. a. d. Finanzausgleich	15.556
- Sonst. Zuweisungen	10.268
- Gebühren	23.817
- Erstattungen/Ersatz	35.956

...

### **Verwaltungshaushalt ★**

Gesamtausgaben	173.227
darunter u.a.	
- Personalausgaben	41.450
- Verw.- u. Betriebsaufwand	41.537
- Kalkulatorische Kosten	815
- Zuschüsse	5.217
- Soziale Leistungen	35.956
- Innere Verrechnungen	5.483
- Umlagen	37.890
- Zinsausgaben	6.281
- Zufühhg z. Verm.- Haushalt	4.754
Hieraus ergibt sich ein Fehlbe- darf von	6.310

★ nach Ausgliederung des  
Baubetriebsamtes ab  
1996 und der Abwas-  
serbeseitigung ab 1997  
aus dem Städt. Haushalt

### **Vermögenshaushalt**

Gesamteinnahmen	47.627
darunter u.a.	
- Zufühhg v. Verw.-Haushalt	4.754
- Zuweisungen	11.200
- Entnahme a. Rücklagen	0
- Beiträge u.ä.	2.300
- Einn. aus Veräußerungen	11.500
- Kreditaufnahmen o.Umsch.	13.500

- Umschuldung 2.500

### **Vermögenshaushalt**

Gesamtausgaben	47.627
darunter u.a.	
- Baumaßnahmen	29.000
- Erwerb v. Grundstücken	6.200
- Sonst. Erwerb	1.500
- Gewährung v. Darlehen	700
- Zuweisungen	2.700
- Darlehenstilgungen	4.600
- Umschuldung	2.500

Die Zuführungen zum Vermögenshaushalt ("Überschuß" des Verwaltungshaushalts) seit 1993 verdeutlichen die rückläufige Entwicklung aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Leistungen aus dem Finanzverbund.

(Zuführungen zum Vermögenshaushalt; Pflichtzuführung)

- 1993 rd. 28.222.000 DM ; rd. 3.932.000 DM
- 1994 rd. 6.815.000 DM ; rd. 4.024.000 DM
- 1995 rd. 4.480.000 DM ; rd. 4.337.000 DM
- 1996 rd. 4.677.000 DM ; rd. 4.533.000 DM
- 1997 rd. 4.893.000 DM ; rd. 4.754.000 DM

Der im Zeitpunkt der letzten Berichterstattung für 1995 erwartete Fehlbedarf von rd. 712.500 DM hat sich im Jahresabschluß 1995 nicht bestätigt; ein Fehlbetrag ist somit nicht entstanden. Für die Jahre 1996 ff. ist nach derzeitigem Erkenntnisstand jedoch mit endgültigen Fehlbeträgen zu rechnen. Diese sind dann spätestens im übernächsten Haushaltsjahr haushaltsmäßig abzudecken. Darüber hinaus ist ab Haushaltsjahr 1997 ein Haushaltskonsolidierungskonzept aufzustellen, das darstellen soll, wie ein Haushaltsfehlbedarf mittelfristig durch geeignete Maßnahmen abgebaut und Fehlbedarfe künftiger Jahre vermieden werden können. Die dafür notwendigen Schritte wird die Stadt Wolfenbüttel nicht als „Insellösung“ erreichen können. Es bleibt deshalb nach wie vor abzuwarten, ob z. B. das Land Niedersachsen die verfassungsrechtlichen Garantien der Finanzausstattung in Richtung seiner Gemeinden einlösen kann. Nach der z. Z. vorliegenden mittelfristigen Finanzplanung des Landes ist damit kurzfristig nicht zu rechnen.

### **Abgaben und Liegenschaften**

#### **Grundsteuer A und B:**

Der Bestand der Grundsteuerkonten hat sich gegenüber 1995 um 247 auf 16.601 Konten erhöht. Davon entfallen auf die Grundsteuer A (Land- u. Forstwirtschaft) 488 Konten und auf die Grundsteuer B (sonstige Grundstücke) 16.113 Konten. Der Hebesatz ist 1996 bei der Grundsteuer A mit 300 v. H. und bei der Grundsteuer B mit 340 v. H. unverändert geblieben, dabei steigerte sich das Soll-

aufkommen in 1996 bei der Grundsteuer A von 295.000,00 DM auf 310.000,00 DM und bei der Grundsteuer B von 9,4 Mio. DM auf 9,55 Mio. DM.

### **Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital:**

1996 sind rd. 3000 Gewerbebetriebe steuerlich erfaßt; hiervon zahlen rd. 530 Betriebe tatsächlich Gewerbesteuer. Der Hebesatz für die Gewerbesteuer blieb in 1996 unverändert mit 380 v. H.. Das Gewerbesteueraufkommen für 1996 ist auf 23.300.000,-- DM geschätzt worden, wobei derzeit 20 Betriebe ca. 71 % des Gesamtaufkommens erbringen.

### **Kanalgebühren:**

Der Gebührensatz wurde am 01.01.1996 von 4,73 DM/m<sup>3</sup> auf 4,23 DM/m<sup>3</sup> ermäßigt. Daneben wurde ab 1996 eine Niederschlagswassergebühr in Höhe von 38,50 DM pro 50 m<sup>2</sup> bebaute und befestigte Fläche erhoben. Die Anzahl der Kanalgebührenfälle hat sich gegenüber dem Vorjahr um 376 auf 10.918 erhöht.

### **Straßenreinigungsgebühren:**

In 1996 blieb der Gebührensatz von 6,96 DM/m unverändert. Für 1997 ist eine Erhöhung des Gebührensatzes auf 7,44 DM/m beschlossen worden.

### **Abwälzung der Abwasserabgabe:**

In 1996 wurden 41 Kleineinleiter (mit hauseigener Kläranlage) zur Abwasserabgabe für 1995 veranlagt. Aufgrund weiterer Anschlüsse an die Kanalisation wird sich diese Zahl zukünftig weiter reduzieren.

### **Hundsteuer:**

Bei der Hundsteuer waren Ende Oktober 1996 insgesamt 1.998 Hunde erfaßt, davon waren 1.851 Ersthunde, 88 Zweithunde, 21 Dritthunde, 18 steuerfreie Hunde, 18 ermäßigte Ersthunde, 1 ermäßigter Zweithund und 1 ermäßigter Dritthund. Der Steuersatz beträgt wie im Vorjahr 144,00 DM für den ersten Hund, 180,00 DM für den zweiten Hund und 216,00 DM für jeden weiteren Hund.

### **Vergnügungssteuer:**

Im Oktober 1996 waren 85 (Vorjahr 1994 = 84) Geldspielgeräte in Gaststätten, 47 (56) Geldspielgeräte in Spielhallen, 68 (64) Geräte ohne Gewinnmöglichkeit und 9 (12) Musikboxen aufgestellt. Die Steuersätze wurden per 01.04.1993 angehoben und betragen seitdem 100,00 DM für Geldspielgeräte in Gaststätten (zuvor 90,00 DM), 250,00 DM für Geldspielgeräte in Spielhallen (zuvor 150,00 DM), 50,00 DM für Geräte ohne Gewinnmöglichkeit in Spielhallen (zuvor 30,00 DM) und 500,00 DM für sog. Kriegsspielgerät (zuvor 200,00 DM).

## **Liegenschaften**

### **Grundstücksverkäufe:**

Im Berichtszeitraum wurden Grundstücke im Wert von rd. 16 Mio. DM veräußert. Als besonders bedeutsam sind die Grundstücksverkäufe „Lindenpark“, Goslarsche Straße/Jägerstraße und zwei Drittel der Bauplätze aus dem Baugebiet „Nördlich Kleine Breite“ anzusehen.

### **Grundstücksankäufe:**

Von besonderer Bedeutung für die weitere Entwicklung der Stadt Wolfenbüttel sind die Ankäufe von Flächen an der Bahnhofstraße, die Erweiterungsflächen für das Baugebiet „Mancinusweg“ und der Ackerflächen an der Mascheroder Straße und der Salzdahlumer Straße. Außerdem wurde von der NLG im Auftrag der Stadt

mit dem Ankauf der Flächen für die Hochwasserschutzmaßnahme in Fümmelse begonnen.

#### **Miet- u. Pachtverhältnisse:**

Nach Abschluß des Hausverwaltervertrages mit der Wolfenbütteler Baugesellschaft werden noch 7 Gebäude sowie 18 Mietverhältnisse unmittelbar vom Amt für Finanzwesen betreut. Daneben bestehen derzeit 146 Pachtverhältnisse. Die Miet- u. Pachteinahmen belaufen sich auf rd. 470.000,00 DM.

#### **Vorkaufsrechte/Vorrangeinräumungen:**

Es wurden 18 Vorkaufsrechtsverzichtserklärungen sowie 47 Vorrangeinräumungen ausgestellt.

#### **Besonderes**

Zur Baureifmachung der Flächen auf dem ehemaligen Gelände der Gneisenau-Kaserne und an der Bahnhofstraße wurden umfangreiche Abbrucharbeiten in Auftrag gegeben, die im Herbst diesen Jahres weitestgehend ihren Abschluß finden werden.

#### **Ausblick auf 1997**

Die Nachfrage nach Grundstücken, sowohl für die Bebauung mit freistehenden Einfamilienhäusern als auch nach Gewerbeflächen war 1996 unverändert rege. Um dieser Nachfrage gerecht zu werden, wird die Stadt im nächsten Jahr in beiden Fällen Angebote unterbreiten können.

Ab 01.07.1995 gehört das Sachgebiet „Erschließungsbeiträge“ zum Amt für Finanzwesen. Darüber hinaus werden ab 1996 die neu eingeführten Kanalbaubeiträge bearbeitet.

Zum Bereich Beiträge wird wie folgt berichtet:

#### **Erschließungsanlagen**

1996 wurden in die Fortsetzung der Erschließung bzw. in neue Gebiete verschiedener Wohnbaugebiete („Westlich Alter Weg“, „Nördlich Kleine Breite“ und „Im Pfarrkamp“) ca. 6,3 Mio. DM (Vorjahr ca. 1,3 Mio. DM) investiert. Davon allein 2,5 Mio. DM in den Erwerb der Straßenflächen und Grünflächen.

Die erstmalige Herstellung des Gewerbegebietes „Halchtersche Straße“ mit einem Erschließungsvolumen von rd. 4,5 Mio. DM ist durch den Erschließungsträger vollendet. Ausgaben wurden bisher nur in Höhe von ca. 2,1 Mio. DM geleistet, die endgültige Abrechnung wird jedoch noch 1996 erfolgen.

Auch für das Abrechnungsgebiet „Hauptstraße - Juliusweg - Am Bache“ steht die endgültige Abrechnung noch aus.

Abgerechnet wurde das Gebiet „Paul-Francke-Straße“.

Für den Bereich „Linden-Süd“ konnten im Wege des Vergleiches 26 Widersprüche abschließend bearbeitet werden. Die restlichen 2 Widersprüche werden kurzfristig erledigt.

Durch den Abschluß von Ablösungsverträgen und durch die Heranziehung zu Vorausleistungen wurden Einnahmen in Höhe von 4,3 Mio. DM (Vorjahr 800.000,- DM) getätigt, weil keine dieser neuen Maßnahmen abrechnungsreif geworden ist. Es wird derzeit verstärkt daran gearbeitet, alte Erschließungsmaßnahmen abrechnungsreif vorzubereiten und die endgültige Abrechnung vorzunehmen.

Neu abgeschlossen wurden in 1996 ein Erschließungsvertrag für den Bereich „Südlich Atzumer Weg“ im Ortsteil Ahlum und ein Durchführungsvertrag zum Vorhaben- und Erschließungsplan „Bahnhofsbereich Wolfenbüttel“ und ein städtebaulicher Vertrag für das Gelände „Zwischen Lindener Straße und Ludwig-Richter-Straße“. Dabei konnte für diese Bereiche entsprechend den neuen gesetzlichen Bestimmungen eine weitgehende Übernahme der Kosten durch den Erschließungsträger erreicht werden.

Fortgesetzt wird derzeit immer noch die Durchführung der Erschließungsverträge für die Bereiche „Am Graad“ im Ortsteil Fämmelse, „Weißer Weg“ im Ortsteil Salzdahlum, „Im Pfarrkamp“ im Ortsteil Linden, „Ahlum-Süd“ im Ortsteil Ahlum und „Liebauer Str., Grüssauer Straße“.

Für die Bereiche „Westlich Neuer Weg“ und „Westernweg“ im Ortsteil Wendessen laufen die Verhandlungen mit den entsprechenden Investoren hinsichtlich des Abschlusses von Erschließungsverträgen.

Im folgenden Jahr werden die in den Vorjahren bereits begonnenen Erschließungsvorhaben fortgesetzt. An neuen Erschließungsvorhaben wird der Bereich „Mancinusweg“ begonnen werden.

Darüber hinaus müssen für die Gebiete „Alter Weg“, „Am Kälberanger“ und „Drei-Linden-Weg“ die restlichen Widersprüche abschließend bearbeitet werden.

### **Kanalbaubeiträge**

1996 wurden erstmals Kanalbaubeiträge in einer Gesamthöhe von 800.000 DM erhoben. Diese Beiträge dienen der Entlastung der Gebührenzahler im Rahmen der Berechnung der Schmutzwasser- und Regenwassergebühren.

### **Abwasserbeseitigung**

#### **Trennung der Schmutz- und Niederschlagswassergebühr**

Maßstab für die Niederschlagswassergebühr ist die bebaute und befestigte Fläche aller Grundstücke im Bereich der Stadt Wolfenbüttel. Um diese Flächen zu ermitteln, wurde im Mai 1995 an jeden der ca. 11.000 Grundstückseigentümer ein Flächenerfassungsbogen übersandt.

Bis Anfang 1996 war nicht nur der Rücklauf der Bögen erfaßt, sondern auch die Nacherfassung der nicht von den Grundstückseigentümern gemeldeten Flächen im Wege der Eigenermittlung abgeschlossen. Ergänzend zu diesen Tätigkeiten erfolgte 1996 eine Überprüfung der Grundstücke, für die der Nichtanschluß an die städtische Regenwasserkanalisation gemeldet war. Dabei stellte sich heraus, daß in einer nicht unerheblichen Anzahl die gemachten Angaben nicht den Tatsachen entsprachen und somit eine Nacherfassung vorzunehmen war.

Die Ergebnisse der Beitragskalkulation und der Gebührenbedarfsberechnung zur Trennung der Schmutz- und Niederschlagswassergebühr sind in die Neufassung der Abwasserbeseitigungsabgabensatzung eingeflossen, die der Rat am 01.11.1995 beschlossen hat. Danach gelten ab 01.01.1996 folgende Gebührensätze

- für die Schmutzwasserbeseitigung 4,23 DM/m<sup>3</sup>
- für die Niederschlagswasserbeseitigung 38,50 DM/je 50 m<sup>2</sup>

Die Zustellung der Abgabenbescheide auf der Grundlage der beschlossenen Auf rundungsregelung auf jeweils 50 m<sup>2</sup> veranlaßte viele Grundstückseigentümer, die ihrer Meinung nach unangebrachte und benachteiligende Regelung zu bemängeln. Dies führte nach Beteiligung der zuständigen Fachausschüsse zu einem Ratsbeschuß, ab dem 01.01.1997 m<sup>2</sup>-genau abzurechnen. Die entsprechende Sat-

zungsänderung wird derzeit vorbereitet. Eingelegte Widersprüche konnten zwischenzeitlich bis auf wenige Ausnahmen einvernehmlich geregelt werden.

Die Trennung der Gebühren bewirkt nach ersten Einschätzungen auch ein verändertes Bewußtsein der Bürger im Umgang mit dem Regenwasser. Zunehmend werden Anträge auf Befreiung vom Benutzungszwang der städtischen RW-Kanalisation mit dem Ziel gestellt, das Wasser entweder auf dem eigenen Grundstück zu versickern oder für Brauchwasserzwecke zu nutzen.

## **Stadtkasse**

### **Kassierer**

Für die von der Stadtkasse unterhaltenen Konten bei den ortsansässigen Banken und der Postbank - Niederlassung Hannover - wurden 1.805 Kontoauszüge bearbeitet. Zu diesen Kontoauszügen gehörten 62.088 Einzelbelege, die erfaßt, kontrolliert und an die Buchhaltung weitergegeben wurden.

Im Flüchtlingswohnheim „Mascheroder Straße 2 a“ wurden die Bargeldauszahlungen der Zahlstelle zweimal monatlich durchgeführt.

Die von der Stadtkasse zu leistenden Ausgaben erfolgen fast ausschließlich im Datenträgeraustausch per Diskette oder per Magnetband. Insgesamt konnten 503 Datenträger für die Verarbeitung bei der Bank/Postbank freigegeben werden. Diese beinhalteten 30.044 Einzelüberweisungen. Die manuellen Überweisungen und Schecks ergaben 3.362 Fälle im Berichtszeitraum. Postbarauszahlungen wurden 34 veranlaßt.

Meldungen an die Deutsche Bundesbank in Frankfurt über die Landeszentralbank Hannover nach der Außenwirtschaftsverordnung wurden 26 abgegeben.

### **Einnahme**

Seit dem 06.01.1995 wird bei der KDSO im Finanzwesenverfahren, F 5, im Einnahmebereich ein neues Kassenkontenverfahren eingesetzt. Nach anfänglichen erheblichen Schwierigkeiten läuft das Programm jetzt zu unserer Zufriedenheit.

Durch Umwandlungen von Mietwohnungen in Eigentumswohnungen und Neuveranlagung von Grundstücken (Neubaugebiete) sind im Bereich Grundbesitzabgaben 552 neue Konten (insgesamt 20.741) zu bearbeiten. Es wurden 4.234 Soll-Veränderungen, d. h. Erhöhungen, Verringerungen, Neuveranlagungen bei Grundsteuern, Kanal- u. Straßenreinigungsgebühren in Höhe von 604.769,-- DM bearbeitet. Das Gesamtvolumen dieser Abgaben beträgt 24.749.447,-- DM. Rückzahlungen wurden in Höhe von 141.888,-- DM an die Steuerpflichtigen vorgenommen. Mahnungen für nicht entrichtete Grundbesitzabgaben nach den Quartalsfälligkeiten mußten 3.955 Stück bearbeitet werden.

Bei der Gewerbesteuer sind 470 Kassenzeichen zu bearbeiten, wobei sich der veranschlagte Gesamteinnahmebetrag auf 18.672.400,-- DM beläuft. Durch Änderungen bei der Gewerbesteuer sind 3.709 Zu- bzw. Abgänge erfolgt, bei der sich ein Rückerstattungsbetrag von insgesamt 4.122.934,-- DM errechnet hat. Andererseits konnten durch Erhöhung der Vorauszahlungen bzw. Nachveranlagung für vergangene Jahre 18.961.596,-- DM mehr vereinnahmt werden.

Bei der Besuchsgebühr für Kindertagesstätten sind 778 Kassenzeichen eingerichtet, wobei eine Einnahmesumme von 1.932.936,-- DM veranlagt wurde. 2.365 Veränderungen der Sollstellung der Besuchsgebühren der Kindertagesstätten erfolgten, wobei 325 Rückzahlungen in Höhe von 46.977,-- DM durch Abmeldungen bzw. Essensgelderstattungen angefallen sind.

### **Vollstreckung**

Die beiden im Außendienst eingesetzten Vollstreckungsbeamten haben insgesamt 441.300,-- DM beigetrieben. Damit sind 2.251 Fälle durch Zahlung erledigt worden. Für Schuldner, die nicht im Stadtgebiet wohnen, hat die Stadtkasse als Vollstreckungsbehörde in 333 Fällen Vollstreckungshilfeersuchen an die örtlich zuständigen Vollstreckungsbehörden gesandt. Bei 18 Zwangsversteigerungsverfahren sind städtische Forderungsanmeldungen notwendig gewesen.

Konkursverfahren sind zur Zeit 47 anhängig. Pfändungs- und Einziehungsverfügungen (Lohn-, Miet-, Kontenpfändungen) wurden 186 zum Ausgleich von Außenständen erlassen. Für privatrechtliche Forderungen wurden 75 gerichtliche Mahnverfahren nach der ZPO in Höhe von insgesamt 125.442,-- DM eingeleitet. Daraus resultieren auch 4 Klageverfahren. Eine Klage wegen einer angebrachten Pfändung ist noch anhängig. Ein weiterer Rechtsstreit besteht noch beim Arbeitsgericht Braunschweig. 2 Widersprüche gegen Mahnsachen laufen noch beim Amtsgericht Wolfenbüttel.

## Rechtsamt

Im Zuge ihrer juristischen Ausbildung wurden zwei Rechtspraktikanten und drei Referendare beschäftigt.

## Gerichtsverfahren

Insgesamt wurden 74 Rechtsstreitigkeiten bearbeitet. Hierzu gehörten

	<u>Neu anhängig</u>	<u>Erledigt</u>	<u>Laufend</u>
• Verwaltungsrechtsverfahren	12	17	18
• Zivilrechtssachen	6	4	6
• Schadenersatzklagen	2	-	4
• Arbeitsrechtssachen	1	1	1
• Sozialgerichtsverfahren	1	-	1

## Versicherungsangelegenheiten

Mit unserem Haftpflichtdeckungsverband, dem Kommunalen Schadenausgleich Hannover, wurden im Berichtszeitraum 85 Schadenfälle abgewickelt, und zwar:

- 25 Haftpflicht
- 16 Autohaftpflicht
- 33 Kaskoschäden
- 15 Billigkeitsentschädigungen.

Die Strafrechtsschutzversicherung, die zum 01.01.1997 gekündigt ist, wurde im Berichtszeitraum nicht in Anspruch genommen. Drei Versicherungsfälle wurden der Eigenschadenversicherung gemeldet, die von dort reguliert worden sind.

Hierneben zu bearbeiten war ein Brandschaden, der über die Öffentliche Versicherung Braunschweig abgewickelt wurde.

## Strafanträge

Im Jahre 1996 wurden 29 Strafanträge - überwiegend gegen „Unbekannt“ - gestellt, hauptsächlich wegen Sachbeschädigung an und in öffentlichen Gebäuden, Einbrüchen u. ä. Weil die Täter nicht ermittelt werden konnten, wurden bisher 8 Verfahren eingestellt.

## Sonstiges

Ein wesentlicher Teil der Tätigkeit des Rechtsamtes umfaßte die Beratung der Fachämter bei schwierigen Rechts- und Vertragsangelegenheiten sowie die Mitwirkung beim Erlaß örtlicher Rechtsvorschriften, insbesondere bei der Erarbeitung der nachgenannten 20 Ortssatzungen, Verfügungen und Richtlinien.

- Änderungen

der Hauptsatzung  
der Geschäftsordnung des Rates  
der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeiten im Rat,  
in den Ausschüssen und den Ortsräten der Stadt Wolfenbüttel  
der Rechnungsprüfungsordnung  
der Verordnung über Art und Umfang der Straßenreinigung  
der Sondernutzungsgebührensatzung  
der Kindertagesstättensatzung

der Benutzungsordnung für das Dorfgemeinschaftshaus im Ortsteil Adersheim  
der Benutzungsordnung für die Alten- und Jugendbegegnungsstätte im Ortsteil Fümmelse  
der Stellplatzablösesatzung

- Neufassungen

der Allgemeinverfügung betreffend das Verbrennen von Gartenabfällen  
der Richtlinien für die Nutzung von städtischen Räumen  
der Satzung über die Festlegung des Schulbezirkes für die Grundschule im Ortsteil Adersheim  
der Gebührensatzung für das Obdachlosenheim Salzdhahler Straße  
der Gebührensatzung für das Flüchtlingswohnheim „Alter Weg 80 b“  
der Satzung über die Unterbringung von vorübergehend wohnungslosen Personen  
der Richtlinien über die Gewährung von Prämien zur Beschaffung von Mieterbenennungsrechten  
der Abwasserbeseitigungssatzung - zentral -  
der Abwasserbeseitigungssatzung - dezentral -  
der Satzung über die Abwälzung der Abwasserabgabe

- Erstellung der 10. Ergänzungslieferung zur Ortsrechtssammlung
- Vorbereitung der Schöffenwahl

Im Berichtszeitraum hatte das Rechtsamt die Vorschlagslisten für die Wahl der Schöffen sowie der Jugendschöffen für das Amtsgericht Wolfenbüttel und für die Schöffen bei der Strafkammer des Landgerichtes Braunschweig zu erstellen. Hierzu wurde ein öffentlicher Aufruf verfaßt und in der örtlichen Presse veröffentlicht. Ferner wurden die Fraktionen im Rat der Stadt Wolfenbüttel um Benennung von geeigneten Bewerbern für dieses ehrenamtliche Richteramt gebeten. Insgesamt wurde die geforderte Anzahl (41 Bürger und Bürgerinnen der Stadt Wolfenbüttel) in die Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen/Schöffen und die ebenfalls geforderten 38 Bewerber/-innen in die Vorschlagslisten für die Wahl zum Jugendschöffen/-schöffin aufgenommen und dem Rat, nach Beteiligung der Ortsräte, zur Beschlußfassung vorgelegt. Nach der öffentlichen Auslegung der Listen, wurden diese an das Amtsgericht Wolfenbüttel weitergeleitet.

- Hierneben wurden die erforderlichen Vorarbeiten für die Entsendung der vier von der Stadt Wolfenbüttel in den Wahlausschuß für die Schöffen beim Amtsgericht Wolfenbüttel zu benennenden Vertrauenspersonen vom Rechtsamt erledigt.

# **Ordnungsamt**

## **Sicherheits- und Ordnungsabteilung**

### **Öffentliche Sicherheit und Ordnung**

Die Zahl der nicht mehr zugelassenen im öffentlichen Verkehrsraum widerrechtlich abgestellten Kraftfahrzeuge beläuft sich im Berichtszeitraum auf 77 (58) Kfz. 64 (56) Anhörungen und 21 (13) Verfügungen zum Entfernen der Kfz aus dem öffentlichen Verkehrsraum wurden vom Ordnungsamt gefertigt. Des weiteren ist es zu 32 (31) Sicherstellungen bzw. Umsetzungen von widerrechtlich im öffentlichen Verkehrsraum abgestellten Kfz gekommen.

Durch zahlreiche Pressenotizen gab das Amt den Bürgern wichtige Hinweise; z. B. Änderungen in der Verkehrsführung, Baumaßnahmen im Straßenverkehr, Taubensperre, Probealarme der Sirenen, Schneeräumung und Streupflicht, Verbrennzeiten für Gartenabfälle und den Hinweis, die in öffentlichen Verkehrsraum ragenden Zweige von Büschen, Bäumen und Hecken zu entfernen.

In vielen Einzelfällen mußten gegen Grundstückseigentümer Verfügungen erlassen werden, hauptsächlich hinsichtlich Heckenschnitt und in den Verkehrsraum hineinragender Zweige, durch welche teilweise Verkehrszeichen verdeckt wurden.

Im Berichtszeitraum gab die Sicherheits- und Ordnungsabteilung 21 (13) Fische-reischein aus.

Bis zum 31.10.96 wurden vom Ermittlungsdienst des Ordnungsamtes insgesamt 78 (119) Ermittlungen vorgenommen.

Bis zum 31.10.96 fanden 5 Sitzungen des Ausschusses für das Gartenwesen, den Feuer- und Umweltschutz statt, für dessen Federführung das Ordnungsamt verantwortlich zeichnet. Es wurden insgesamt 26 Tagesordnungspunkte beraten.

### **Gas-Öl-Betriebsbeihilfe**

Für das Kalenderjahr 1996 waren 73 (77) Anträge auf Gewährung der Gas-Öl-Verbilligung zu bearbeiten. Bei einem ermittelten begünstigten Jahresverbrauch für 1995 von 771.897 Litern zahlte die Dienststelle 317.635,66 DM Verbilligungsbeträge.

Hierfür wurden aufgrund der 15. Verordnung zur Änderung der Allgemeinen Gebührenordnung Verwaltungsgebühren erhoben; sie betragen insgesamt 4.883,00 DM.

### **Verkehrsangelegenheiten**

Die Verkehrssicherheitskommission, in der Unfallschwerpunkte diskutiert und möglichst abgestellt werden sollen, traf sich im Januar 1996 bei der Polizeiinspektion Wolfenbüttel.

Der Schulwegsicherungsausschuß des Stadtelternrates traf sich zu sechs Sitzungen. Die Stadt Wolfenbüttel und die Polizei sind Verkehrsberater in diesem Ausschuß.

Das Tiefbauamt, das Straßenbauamt sowie der Landkreis wurden in 97 (152) Fällen gebeten, Anordnungen gem. § 45 der Straßenverkehrsordnung auszuführen (Absperrungen, Straßenverkehrsbeschilderungen usw.)

Es wurde eine neue Tempo-30-Zone (Ahlum Süd-Ost) eingerichtet und zwei bereits bestehende erweitert („Campestraße“ nach Ausbau und „Weißer Weg“ in Ahlum). Weiterhin wurde in Wendessen ein verkehrsberuhigter Bereich („Zur Sudwiese“ und „Öselblick“) eingerichtet.

Weiterhin wurde die alle 2 Jahre stattfindende Verkehrsschau an Bahnübergängen in Wolfenbüttel durchgeführt. Besichtigt wurden 7 Bahnübergänge.

Erwähnenswert ist auch die Verkehrsberuhigung der Langen Straße. Hier wurde durch umfangreiche bauliche Maßnahmen die Fahrbahn verengt und die Fußgängerüberwege sicherer gestaltet. Weiterhin wurde eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h angeordnet.

Auf der Lindener Straße wurde ein Fußgängerüberweg für die Grundschüler der Außenstelle Cranachschule neu angelegt.

Das Ordnungsamt erteilte 8 (12) Genehmigungen für Schwertransporte (Einzel- und Dauererlaubnisse). Im Rahmen des vorgeschriebenen Anhörverfahrens wurde die Stadt in 238 (173) Verfahren eingeschaltet bzw. angehört.

Verkehrsbehördliche Genehmigungen für Baumaßnahmen (Tief- und Hochbau), bei denen Straßensperrungen erforderlich wurden, sind in 65 (79) Fällen erteilt worden.

Die verkehrsmäßig stärksten Eingriffe in den Straßenverkehr waren

- Ausbau der Campestraße,
- Fertigstellung der Sanierung der „Hohen Brücke“ zwischen Frankfurter Straße und Dr.-Heinrich-Jasper-Straße,
- Beginn mit den Erschließungsarbeiten für das Neubaugebiet Mancinusweg sowie die daraus resultierenden Sperrungen der Straßen „Bahnhofstraße“, „Goslarsche Straße“, „Halchtersche Straße“ und „Im Kalten Tale“,
- Neuverlegung der Schmutzwasserkanalisation auf der Gemeindestraße „Am Bache“ im Ortsteil Groß Stöckheim mit anschließendem Straßenausbau,
- Kanalneuverlegung im Bereich Krumme Straße, Lustgarten, Echternstraße, Maurenstraße sowie im Bereich Keplerstraße und Kantstraße mit anschließendem Straßenausbau,
- Erschließungsarbeiten in den Baugebieten „Westlich Alter Weg“, „Nördlich Kleine Breite“, „Am Bohnenland“, „Bunzlauer Straße“.

Insgesamt 48 (44) Ausnahmegenehmigungen sind für Körperbehinderte neu erteilt worden, daneben eine hohe Anzahl von Verlängerungen für abgelaufene Behindertenausnahmegenehmigungen.

Das Amt erteilte insgesamt 4 (29) mündliche und 322 (381) schriftliche Ausnahmegenehmigungen zum Befahren der Fußgängerzone.

Für die Ausübung handwerklicher Tätigkeiten wurden 2.536 (1.730) Ausnahmegenehmigungen für den Bereich der Fußgängerzone und 2.526 (1.264) für das Parken an Parkuhren bzw. Parkscheinautomaten erteilt.

Es wurden 776 (796) Anwohnerparkausweise ausgestellt.

### **Fahrschulangelegenheiten**

Von 12 Fahrschulen im Stadtgebiet Wolfenbüttel wurden 9 Fahrschulen überprüft. 1 Fahrschule hat ihre Tätigkeit eingestellt, 1 Fahrschule wurde neu eröffnet. Es wurde 1 Nachschulungserlaubnis für Fahrlehrer erteilt.

### **Hausnummernvergabe/Straßennamensbezeichnungen**

Die Ordnungsbehörde erließ insgesamt 7 (6) Verfügungen; 93 (126) Hausnummern wurden neu vergeben und 4 (10) Grundstücke umnummeriert. 5 (-) Straßen wurden neu benannt.

## **Schornsteinfegerwesen**

Die Bezirksschornsteinfegermeister sandten dem Ordnungsamt 116 (104) Einziehungersuchen zur Beitreibung rückständiger Kehr- und Überprüfungsgebühren zu.

## **Sondernutzungen und Verkehrsunterricht**

Für Baugerüste, Bauzäune, Container, Baumaterialien und Bauwagen erteilte das Ordnungsamt insgesamt 337 (305) Einzelerlaubnisse sowie 151 (152) Erlaubnisse für Dauernutzungen.

Aufgrund von 5 (6) Meldungen des Polizeiabschnittes Wolfenbüttel wurden die betroffenen Personen zum Verkehrsunterricht vorgeladen.

## **Ordnungswidrigkeiten**

Der Polizeiabschnitt Wolfenbüttel und die Schulen (bezüglich Verletzungen der Schulpflicht) übergaben der Ordnungsabteilung insgesamt 152 (133) Ordnungswidrigkeitenanzeigen. In 102 (93) Fällen mußten Bußgeldbescheide erlassen werden. In 32 (27) Fällen wurde verwahrt.

## **Maßnahmen nach dem Bundesseuchengesetz**

Nach den Bestimmungen des Bundesseuchengesetzes wurden 70 (53) Kontrolluntersuchungen, 125 (70) Umgebungsuntersuchungen durchgeführt.

## **Tätigkeiten des Versicherungsbüros**

Bis zum 31.10.96 wurden bearbeitet:

- (354) Rentenanträge
- (97) Kontenklärungsverfahren für Aussiedler und Übersiedler aus der ehemaligen DDR, Polen, Rußland und Rumänien sowie zum Versorgungsausgleich bei Scheidungen
- (4) Unfalluntersuchungen für Berufsgenossenschaften und andere Berufsverbände
- (38) Zeugenvernehmungen in Rentenangelegenheiten
- (78) Anträge auf Leistungen für Kindererziehungszeiten für Frauen und Männer, deren Antragsteller nach 1921 geboren sind

Täglich ließen sich etwa 12 (10) Personen im Rentenrecht beraten.

Die LVA führte 10 (12) Sprechtage im Rathaus durch.

## **Rattenmeldungen**

Im Ordnungsamt gingen 24 (21) Rattenbefallmeldungen aus dem Stadtgebiet ein, die dem Gesundheitsamt des Landkreises Wolfenbüttel bzw. der vertragsmäßig zur Rattenbekämpfung eingesetzten Firma zur Weiterverfolgung gemeldet worden sind.

## **Fundwesen**

Im Fundbüro wurden 810 (755) Gegenstände abgegeben und registriert. Darunter befanden sich 106 (84) Fahrräder, 1 (14) davon nahm der Eigentümer wieder in Empfang. Ferner konnten 49 (62) andere Fundsachen den Eigentümern wieder ausgehändigt werden. Insgesamt 211 (203) Schlüsselbunde und Einzelschlüssel wurden abgegeben, von denen 49 (38) ihre Eigentümer wiederfanden.

## **Waffenrecht**

1996 wurden insgesamt 50 Waffenbesitzkarten nach den Vorschriften des Bundeswaffengesetzes ausgestellt, darunter 7 Waffenbesitzkarten im Rahmen der Erbfolge. Insgesamt sind 597 Erwerbs- und 155 Überlassungsvorgänge registriert worden.

## **Sprengstoffrecht**

2 Unbedenklichkeitsbescheinigungen und 2 Erlaubnisse gemäß § 27 Sprengstoffgesetz wurden erteilt sowie 6 Verlängerungen in Urkunden eingetragen.

## **Freiwillige Feuerwehr**

Das in diesem Jahr wiederum durchgeführte Zeltlager der Jugendfeuerwehr Wolfenbüttel feierte sein 25jähriges Jubiläum.

Dieses Zeltlager erfreut sich mit zunehmender Dauer einer immer größeren Beliebtheit, welche auch durch die immer weiter steigende Anzahl der teilnehmenden Jungen und Mädchen belegt wird.

Die Freiwillige Feuerwehr wurde im Berichtsjahr zu fast 400 verschiedenen Brand- und Hilfeleistungseinsätzen gerufen.

Auf der A 395 wird verstärkt der qualifizierte Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr gefordert; diese Verkehrsverbindung entwickelt sich immer mehr zu einem Unfallschwerpunkt.

Eine erfolgreiche sowie schnelle Brandbekämpfung/Hilfeleistung ist zurückzuführen auf den gut organisierten Einsatz der Feuerwehrleute sowie die reibungslose Zusammenarbeit mit den jeweiligen Ortswehren und externen Hilfeleistungsorganisationen. Einen weiteren Beitrag leistet die gute technische Ausstattung.

Im übrigen wird auf den Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr sowie auf den Tätigkeitsbericht der ELZ verwiesen.

## **Überwachung des ruhenden Verkehrs**

### **Zeitraum 01.11.1995 bis 31.10.1996**

Die mit der Überwachung des ruhenden Verkehrs beauftragten Politessen stellten insgesamt 29.198 (27.805) Verwarnungen aus.

In 4.249 (4.635) Fällen mußten Ordnungswidrigkeitenanzeigen gefertigt werden.

## **Einwohnermeldeabteilung**

### **Meldewesen**

Am 31.01.96 waren in der Stadt Wolfenbüttel 53.686 Einwohner mit Hauptwohnsitz gemeldet. Davon entfielen 48,18 % auf männliche und 51,82 % auf weibliche Einwohner. Der Anteil ausländischer Staatsangehöriger belief sich auf 6,51 %.

In der Zeit vom 01. November 1995 bis 31. Oktober 1996 haben sich 3.308 (3.346) Personen angemeldet und 2.992 (2.955) abgemeldet. Innerhalb des Stadtgebietes wechselten 3.783 (3.673) Einwohner ihre Wohnung. Das Niedersächsische Landesverwaltungsamt erhält monatlich eine Auflistung über die eingetretenen Veränderungen.

Die aus dem Melderegister erteilten schriftlichen und telefonischen Auskünfte werden zahlenmäßig nicht erfaßt.

Im Berichtszeitraum stellten die Mitarbeiter der Einwohnermeldeabteilung 193 (237) Untersuchungsberechtigungsscheine für Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz aus. Ferner wurden auf Antrag der Bürger die unterschied-

lichsten Bescheinigungen (z. B. Lebens-, Haushalts-, Melde-, Aufenthaltsbescheinigungen) ausgestellt sowie einige Tausend Fotokopien und Unterschriften beglaubigt.

Wegen des Verstoßes gegen gesetzliche Meldepflichten wurde in 30 (5) Fällen ein Ordnungswidrigkeitenverfahren durchgeführt. Die Höhe des festgesetzten Bußgeldes lag je nach Einzelfall zwischen 50,00 und 500,00 DM.

### **Ausweiswesen**

Es wurden 2.836 (3.116) Anträge auf Ausstellung eines fälschungssicheren Personalausweises aufgenommen und zur weiteren Bearbeitung an die Bundesdruckerei weitergeleitet. Die Lieferzeit der Bundesdruckerei beträgt jetzt wieder 4 bis 5 Wochen. Da etliche Bürger einen neuen Personalausweis nicht rechtzeitig beantragen, wurden 528 (488) vorläufige Personalausweise ausgestellt.

Bei der Beantragung des Personalausweises ist vom Antragsteller eine Gebühr in Höhe von 10,00 DM zu entrichten. Da dieser Betrag jedoch nicht kostendeckend war - für jeden ausgestellten Personalausweis bezahlte die Stadt seit dem 01. Juli 1994 11,90 DM zuzüglich 15 % Mehrwertsteuer (rd. 13,70 DM) allein an die Bundesdruckerei GmbH -, wobei der eigene Verwaltungsaufwand noch nicht berücksichtigt ist, wurde die gesetzlich festgelegte Gebühr ab dem 07.08.96 auf 15,00 DM angehoben.

### **Paßwesen**

Im Berichtsjahr beantragten 2.075 (1.945) Bürger einen fälschungssicheren Europapaß. Auch dieses Dokument wird von der Bundesdruckerei hergestellt. Die Wartezeit zwischen Antragstellung und Aushändigung beträgt jetzt 4 bis 5 Wochen. Da etliche Bürger den Europapaß nicht rechtzeitig beantragten, wurden 511 (497) vorläufige Reisepässe ausgestellt.

Für Kinder unter 16 Jahre wurden 806 (850) Kinderausweise als Paßersatz ausgegeben.

### **Führungszeugnisse**

Im Berichtszeitraum nahm die Einwohnermeldeabteilung 1.407 (1.443) Anträge auf Erteilung eines Führungszeugnisses und 152 (164) Anträge auf Auskunft aus dem Gewerbezentralregister auf.

### **Wehrerfassung**

Nach Änderung der Wehrerfassungsvorschriften und der damit verbundenen vierteljährlichen Erfassung, wurden in dem Berichtszeitraum die vom 01.10.1978 bis 30.09.1979 geborenen Wehrpflichtigen erfaßt. 212 (391) Wehrpflichtige standen zur Wehrerfassung an. 2 (3) Wehrpflichtige hatten sich bereits vor dem Stichtag als Freiwillige gemeldet. Die Anzahl der Wehrpflichtigen, die wegen Schul- oder Berufsausbildung einen Antrag auf Zurückstellung vom Wehrdienst stellten, kann nicht mehr mitgeteilt werden, da nach Änderung der Wehrerfassungsvorschriften diese Anträge zukünftig beim Kreiswehrrersatzamt zu stellen sind.

### **Lohnsteuerkarten**

Die Einwohnermeldeabteilung ist für die Ausstellung und Änderung von Lohnsteuerkarten zuständig. Neben Steuerklassenwechseln, Kirchenaustritten, wurden auch rd. 2.000 (2.200) Lohnsteuerkarten nachträglich ausgestellt.

Im Oktober wurden 35.240 (35.341) Lohnsteuerkarten für 1997 verschickt.

## **Gewerbeabteilung**

### **Allgemeine Gewerbeangelegenheiten**

Es wurden:

- 381 (417) Gewerbeanmeldungen,
- 322 (376) Abmeldungen und
- 81 (65) Ummeldungen,

bearbeitet,

- 14 (10) Reisegewerbekarten ausgestellt und
- 9 (8) Gewerbeuntersagungen

nach der Gewerbe- bzw. der Handwerksordnung bearbeitet bzw. ausgesprochen.

Außerdem wurden:

- 39 (25) Gaststättenerlaubnisse,
- 79 (46) gaststättenrechtliche Gestattungen,
- 29 (37) Erlaubnisse nach der Makler- u. Bauträgerverordnung sowie
- 2 (2) Automatenaufstellererlaubnisse und
- 32 Marktfestsetzungen sowie
- 3 Erlaubnisse nach der Verordnung über brennbare Flüssigkeiten

erteilt.

Zur Ahndung ordnungswidrigen Verhaltens wurden insgesamt 92 (68) Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet, die zur Festsetzung von 35 (39) Bußgeldern führten. Die Bußgelder beruhen auf Verstößen gegen:

- die Gaststättensperrzeit,
- die Anmeldepflicht von Gewerbebetrieben,
- das Werben ohne Reisegewerbekarte,
- die Nichtvorlage von Prüfberichten im
- Maklergewerbe,
- das Lebensmittel- u. Bedarfsgegenstände-gesetz,
- das Feiertagsgesetz,
- die Handwerksordnung,
- das Gaststättengesetz,
- das Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit,
- die Sprengstoffverordnung und
- die Preisangabenverordnung.

### **Marktwesen**

Zu den regelmäßig wiederkehrenden Markt- und Festveranstaltungen zählen in-zwischen:

- 104 Wochenmärkte auf dem Stadtmarkt,
- 3 Jahrmarktveranstaltungen auf dem Schützenplatz, veranstaltet vom Schau-stellerverband Braunschweig und der Schützengesellschaft Wolfenbüttel sowie

- Maifest und Erntefest der Image-Werbegemeinschaft Wolfenbüttel. Das Erntefest wurde 1996 erstmalig mit einem verkaufsoffenen Sonntag kombiniert. Der Erfolg dieser Maßnahme hat die IWW veranlaßt, auch für 1997 jeweils einen verkaufsoffenen Sonntag zu beantragen.

Für den Weihnachtsmarkt der IWW stand 1996 wieder der gesamte Stadtmarkt zur Verfügung, so daß ein attraktiver und in sich geschlossener Weihnachtsmarkt gestaltet werden konnte.

Die überragende Veranstaltung des Marktjahres war sicherlich der „Tag der Niedersachsen“ mit hunderten von gewerblichen und nichtgewerblichen Anbietern und Ausstellern. Neben den genannten Veranstaltungen gab es noch eine Vielzahl spezieller Kunsthandwerk-, Antik- und Hobbymärkte.

### **Altlasten**

Im Rahmen des Rückbaues des ehemals auf dem Grundstück der Stadtwerke befindlichen Gaswerkes (Kokerei) wurden mit Teerrückständen verfüllte Abscheidegruben angetroffen. Der Inhalt dieser Gruben wurde durch eine Fachfirma ausgekoffert und in einer thermischen Anlage entsorgt.

### **Lebensmittelüberwachung**

Im Jahr 1994 sind 567 (650) Betriebsüberprüfungen vorgenommen worden. Insgesamt wurden 418 (435) Proben an die staatl. Untersuchungsämter übersandt, davon:

- 374 (383) Lebensmittel aller Bereiche und jeder Handelsstufe,
- 31 (38) Bedarfsgegenstände,
- 13 (14) kosmetische Mittel,
- 16 (17) Radioaktivitätsmessungen,
- 13 ( 8) Verbraucherbeschwerden,
- 5 ( 3) Nachproben,
- 8 (5) Vergleichsproben und
- 10 (27) Verdachtsproben.

Unter Berücksichtigung der noch ausstehenden Untersuchungsergebnisse beanstandeten die Sachverständigen 57 (52) Proben. 11 (10) dieser Beanstandungen wurden zur weiteren Verfolgung an die Staatsanwaltschaft abgegeben. In 8 (10) Fällen wurden Bußgelder festgesetzt. Bei 4 (5) Beanstandungen wurden die Verantwortlichen verwarnt. 43 (37) Beanstandungen wurden zur abschließenden Bearbeitung an die jeweils zuständige Behörde des Herstellerortes abgegeben. Auch im Jahre 1996 wurde die Lebensmittelüberwachung in 107 (113) Fällen tätig, in denen Lebensmittelverunreinigungen bzw. -verfälschungen oder Gesundheitsgefährdungen der Verbraucher Anlaß für das behördliche Einschreiten waren; z. B.

- Nikotinrückstände in Eiern,
- Aluminiumrückstände im Laugengebäck,
- Toluolverunreinigungen in italienischem Hartkäse,
- Inverkehrbringung von Antilopenfleisch als Rehbraten,
- Aflatoxine in Pistazien,
- Botulismuserreger in ital. Mascarpone,
- Salmonellen in Zwiebelmettwurst,
- Verwechslungsgefahr von Badezusätzen mit Lebensmitteln,

- Schwefeldioxidhöchstmengenüberschreitung bei span. Tafeltrauben und
- Rückständen von Nitrobenzol in Boxhandschuhen.

## Standesamt

Im Berichtszeitraum wurden im Standesamt Wolfenbüttel beurkundet:

	Vorbericht <u>1995</u>	<u>1996</u>
• Geburten	1.029	1.027
• Eheschließungen	477	412
• Sterbefälle	678	730
• Wiederannahme eines Namens	36	17
• Voranstellung/Anfügung eines Namens	30	37
• Namenserteilungen	21	18
• Adoptionen	13	10
• Kirchenaustritte	720	399
• Vaterschafts- und Mutterschaftsanerkennungen	179	179
• Feststellung der Nichtehelichkeit	15	10
• Legitimationen	62	83
• Eheaufösungen durch Tod	244	306
• Eheaufösungen durch Scheidung	117	80
• Berichtigungen	81	135
• Fortführungsbeurkundungen im Familienbuch	1.291	1.165
• Anträge auf nachträgliche Beurkundungen von Geburts- und Sterbefällen	6	0
• Anträge auf Anlegung von Familienbüchern	26	32
• Öffentlich-rechtliche Vornamensänderungen	10	3

Hinzu kommt noch eine weitaus höhere Anzahl der mit den Beurkundungen zusammenhängenden gesetzlich vorgeschriebenen Mitteilungen an andere Behörden (Jugendämter, Vormundschaftsgerichte, Meldeämter, Gesundheitsämter, Finanzämter usw.). Weiterhin ist aufgrund von internationalen Abkommen und Verträgen ein erheblicher Arbeitsanfall beim Austausch von Mitteilungen und Urkunden sowie dem Schriftverkehr mit den ausländischen Vertretungen in der Bundesrepublik und den deutschen diplomatischen und konsularischen Vertretungen im Ausland zu verzeichnen.

Die Beurkundungen im einzelnen:

### Geburten

Vom 01.11.1995 bis 31.10.1996 wurden 1.027 (1.029) Geburten beurkundet, das sind zwei mehr als im Vorjahr. Die meisten Geburten entfielen auf ortsfremde Mütter. Die Entbindungen ortsansässiger Mütter sind, wie schon im Vorjahr, weiter zurückgegangen.

Von den 1.027 Geburten entfallen auf

	Vorbericht <u>1995</u>	<u>1996</u>
• Jungen	500	517
• Mädchen	529	510
• eheliche Kinder	891	868

• nichteheliche Kinder	138	159
• Ortsansässige Mütter	433	462
• Ortsfremde Mütter	596	565
• Ortsansässige ausländische Mütter	63	63

Die wenigsten Geburten waren im Dezember 1995 mit 61 und die meisten im Januar 1996 mit 106 zu verzeichnen. Die Geschlechterquoten sind in diesem Berichtszeitraum ausgewogen. Es wurden 7 Jungen mehr geboren als Mädchen.

Zu den beliebtesten Vornamen in diesem Jahr zählten:

Rang	Mädchen	Knaben
1.	Marie	Alexander
2.	Lisa	Lukas
3.	Sophie	Marcel
4.	Michelle	Marvin
5.	Julia	Philipp
6.	Laura	Niklas
7.	Lena	Maximilian
8.	Katharina	Pascal
9.	Anna	Lennart
10.	Denise	Jonas

### **Sterbefälle**

Vom 01.11.94 bis 31.10.95 wurden 730 (678) Sterbefälle beurkundet.

Von diesen entfielen auf	Vorbericht <u>1995</u>	<u>1996</u>
• Männliche Personen	301	329
• Weibliche Personen	377	401
• Ortsansässige Personen	452	520
• Ortsfremde Personen	226	210

14 Personen starben eines unnatürlichen Todes, davon durch:

• Selbstmord	7	9
• Unfall	5	5
• Plötzlicher Kindstod	1	0
• Totgeburt	0	1

In 16 weiteren Fällen war die Todesursache nicht aufzuklären.

220 Sterbefälle betrafen Doppelstaatler bzw. Ausländer.

### **Eheschließungen**

Im Berichtszeitraum wurden 412 (477) Ehen geschlossen; die meisten davon - 72 - im Monat Mai; 12 - und damit die wenigsten - waren es im Januar 1996.

An 32 (56) Eheschließungen waren Ausländer beteiligt. Es haben in Wolfenbüttel Angehörige folgender Staaten geheiratet:

Polen, Italien, Jugoslawien, Marokko, Frankreich, Finnland, Tunesien, Rußland, Türkei, Philippinen, Großbritannien, Vietnam, Libanon.

Von den 412 (477) Eheschließungen entfielen 266 (280) auf Ortsansässige. Die darüber hinausgehenden 146 (197) wurden aufgrund von Ermächtigungen auswärtiger Standesämter geschlossen.

Die Mehrbelastung durch Auswärtige beträgt hier also 55 %.

### **Kirchenaustritte**

Waren es im vorigen Berichtszeitraum 720 Kirchenaustritte, so sind jetzt 399 beurkundet worden; das ist eine Senkung um rund 45 %. Seit Versendung der Steuerkarten für 1997 ist die Zahl etwas angestiegen.

Durch das Gesetz zur Verbesserung der kommunalen Handlungsfähigkeit wurde der Kirchenaustritt mit einer Gebührenpflicht ausgestattet. Die Gebühr beträgt DM 40,-- pro Fall. Durch diese Maßnahme hat sich die Gebühreneinnahme des Standesamtes wesentlich verbessert.

### **Spätaussiedler**

Die im Vorbericht erwähnte Rechtsauffassung des hiesigen Standesamtes zur Namensführung der Spätaussiedler hat sich nun auch durch die Rechtsprechung des Landgerichts Berlin durchgesetzt und so bundesweit zu einer vollkommen abweichenden Betrachtungs- und Bearbeitungsweise entsprechender Fälle geführt, mit dem Ergebnis, daß den Spätaussiedlern weitgehende Gestaltungsmöglichkeiten ihrer ehelichen Namensführung unter dem Aspekt der Umweltbezogenheit eröffnet wurden.

## Schul- und Kulturamt

### Schulabteilung

#### Schülerzahlen der letzten drei Jahre im Vergleich

Schulform	Anzahl der Schulen	Gesamt-schülerzahl 1994/95	Gesamt-schülerzahl 1995/96	Veränderung ggü. Vorjahr + / -	Gesamt-schülerzahl 1996/97	Veränderung ggü. Vorjahr + / -
Grundschule	10	2.074	2.169	+ 95	2.270	+ 101
Orientierungsstufe	3	1.129	1.131	+ 2	1.189	+ 58
Hauptschule	3	475	483	+ 8	516	+ 33
Realschule	2	933	1.001	+ 68	974	- 27
Gymnasium	3	1.942	1986	+ 44	1.991	+ 5
		6.553	6.770	+ 217	6.940	+170

Nach den gegenwärtig bekannten Geburtenzahlen wird 1998 die höchste Zahl von Schulanfänger/-innen im Stadtgebiet in die Grundschulen aufgenommen werden. Bereits ab 1999 fällt der Spitzenwert kontinuierlich, wobei aber wiederum die in der Zwischenzeit in den Schulbezirken zusätzlich fertiggestellten Wohneinheiten berücksichtigt werden müssen. Die hohen Grundschülerzahlen werden mittelfristig in den Orientierungsstufenbereich und langfristig in den Bereich der weiterführenden Schulen hineinwachsen, so daß der ordnungsgemäßen Schulraumbedarfsdeckung weiterhin eine besondere Beachtung zukommen wird.

#### Schulerweiterungen

Die Grundschulerweiterungen in Adersheim und Salzdahlum wurden im Frühjahr 1996 abgeschlossen, während die Erweiterung der Grundschule Halchter voraussichtlich am Ende dieses Jahres beendet sein wird.

Die Außenstelle der Grund- und Hauptschule Cranachstraße an der Lindener Straße 22 wurde nach Auszug des Martin-Luther-Kindergartens im Frühjahr und Sommer 1996 um zusätzliche 4 Klassenräume, einen Mehrzweckraum sowie Nebenräume erweitert und konnte der Schule pünktlich zum Schuljahresbeginn 1996/97 übergeben werden.

#### Ganztagsschule Wallstraße

Nachdem die Bezirksregierung Braunschweig die Führung der Hauptschule und Orientierungsstufe Wallstraße als Ganztagsschulen ab 01.08.95 genehmigt hatte, wurden Mittel zur Durchführung notwendiger Hochbaumaßnahmen sowie Inventarbeschaffung im Haushalt 1996 bereitgestellt. Anfang 1996 wurde mit den Arbeiten begonnen, die aufgrund ihres beträchtlichen Umfangs mit vielen Einzelmaßnahmen und der Maßgabe, den Schulbetrieb möglichst nicht zu beeinträchtigen, noch nicht vollständig abgeschlossen werden konnten. Die Mensa wurde termingerecht zum Schuljahresbeginn 1996/97 fertiggestellt; die am täglichen Mittagessen teilnehmenden Kinder erhalten ihr Essen aus der Küche des Städt. Krankenhauses.

## **10. Klassen an Hauptschulen**

Als dritte und letzte Hauptschule im Stadtgebiet erhielt die Cranachstraße zum Schuljahresbeginn 1996/97 die Genehmigung, eine 10. Klasse einrichten zu dürfen.

### **Schulbezirke**

Die Ortsteile Ahlum und Wendessen wurden zum 01.08.96 schulbezirksmäßig der Grund- und Hauptschule Cranachstraße zugeordnet und von der Grundschule am Geitelplatz abgezogen, um die letztgenannte Schule mit Blick auf zusätzliche Wohneinheiten und steigende Schülerzahlen zu entlasten.

### **Personal**

1996 wurde ein Konzept zur „Organisation des Eigenreinigungsdienstes in städt. Schulen und Turnhallen“ erarbeitet, das in den Sommerferien fertiggestellt wurde und seit Schuljahresbeginn 1996/97 angewandt wird.

Grundlage für dieses Konzept war die Zielsetzung, die noch in Eigenreinigung befindlichen Schulen und Turnhallen im Hinblick auf notwendige Einsparungen im Personalkostenbereich schrittweise in die Fremdreinigung übergehen zu lassen, ohne jedoch bestehende Arbeitsverhältnisse zu verändern. Die Eigenreinigungsleistung wurde unter Anwendung einheitlicher KGSt.-Richtwerte optimiert. Freigewordene Stellen wurden nicht mehr besetzt, und dadurch konnten bereits erhebliche Einsparungen erzielt werden.

### **Ausblick**

Beginnend mit dem Jahresabschluß 1996 wird in den städt. Schulen stufenweise das Modell einer Bonusgewährung eingeführt werden, wenn durch verbessertes Nutzerverhalten eine objektiv meßbare (also von Faktoren wie Tarifänderungen oder Verbrauchsveränderungen aufgrund von Wetterverhältnissen getrennte) Einsparung von Energiekosten (Wasser und Heizung) erzielt wird.

Ab 1997 ist weiterhin eine flexiblere Haushaltsführung für die Schulen hinsichtlich Auftragsvergaben und Zahlungsverwesen geplant.

### **Kulturamt**

Seit dem 01. Juli 1996 ist das Kulturamt als Amt 41 eine selbständige Einheit. Die Tätigkeit erstreckt sich einerseits auf den organisatorischen Bereich kultureller Aktivitäten, zum anderen auf die haushaltsmäßige Abwicklung dieses Sachgebietes. (siehe im einzelnen dazu die Abschnitte „Besucherservice und Stadtwerbung“, „Zweckverband Stadt- und Kreisheimatmuseum“, „Bücherei“ und „Weitere Aufgaben“).

### **Mitgliedschaften**

Die Stadt Wolfenbüttel ist Mitglied in einer Reihe kultureller Institutionen und Vereinigungen und zahlt Beiträge an folgende Einrichtungen in einer Gesamthöhe von 73.500,00 DM:

- Verein zur Erhaltung der Windmühle am Bungenstedter Turm
- Lessingakademie Wolfenbüttel
- Wilhelm-Busch-Gesellschaft
- Gesellschaft der Freunde der Herzog-August-Bibliothek
- Braunschweigischer Geschichtsverein
- Heimatbund Niedersachsen

- Heimat- und Verkehrsverein Asse
- Braunschweigischer Landesverband für den Heimatschutz  
- Arbeitsgemeinschaft;  
Historische Fachwerkstädte
- Telemann-Kammerorchester
- Fremdenverkehrsverband Wolfenbütteler Land

### **Zuschüsse**

Die Zuschußmittel für 1995 gingen an folgende Antragsteller:

• Forum Kultur	17.500 DM
• Arbeitskreis Landeshut	3.000 DM
• Historischer Arbeitskreis zur Erforschung Wolfenbüttels	1.500 DM
• Förderverein Fachhochschule Braunschweig-Wolfenbüttel	2.000 DM
• Wolfenbütteler Instrumentalkreis	3.000 DM
• Chöre und Gesangvereine	9.700 DM
• Michael-Praetorius-Collegium	3.000 DM
• Kunstverein Wolfenbüttel	19.000 DM
• Aktionsgemeinschaft Altstadt	2.600 DM
• Jazz-Initiative	1.000 DM
• Aktivitäten des Staatstheaters Braunschweig	22.500 DM
• Arbeitskreis für Musik und Jugend	37.500 DM

### **Weitere Aufgaben**

Die Verwaltung der Dorfgemeinschaftshäuser der Ortschaft Halchter, Leinde und Ahlum sowie die Wohnungsverwaltung im Gebäude der Stadtbücherei gehört ebenso zu den Aufgaben des Kulturamtes wie die Auszahlung von Zuschüssen an die Siedlerbünde und an die Ortschaften Salzdahlum, Leinde und Adersheim, in denen noch an Ortschroniken gearbeitet wird. Das für 1996 geplante Buch über die Wolfenbütteler Gärtner kann erst im Jahre 1997 erscheinen.

### **Stadt- und Kreisheimatmuseum**

Während des Berichtszeitraumes (bis 17.11.1996) besichtigten 10.622 Erwachsene und 3.456 Kinder zwischen Januar und November 1996 das Museum.

Bis zum 15.11.1996 konnte ein Betrag von DM 31.258,00 eingenommen werden. Aufgrund der noch ausstehenden Ausstellung „Kinderwelten - Original-Illustration aus Kinderbüchern“ von Margret und Rolf Rettich wird ein Gesamtbetrag von ca. DM 35.000,00 hinsichtlich der Eintrittsgelder erwartet.

### **Museumspädagogische Maßnahmen**

- Führungen (186) für Erwachsene und Schüler bzw. Kinder
- Abendführungen (9)
- Thematische Sonderführungen durch den Museumsleiter (8)
- Empfänge Venusaal (1)
- 28 Artikel in der Zeitung

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Teilnahme des Museumsleiters am Kolloquium „Die Künste und das Schloß in der frühen Neuzeit“ Thüringer Landesmuseum Heidecksburg Rudolstadt mit einem wissenschaftlichen Vortrag (Thema: Neue Forschungen zu den herzoglichen Staatsgemächern des Wolfenbütteler Schlosses vom 16. bis 18. Jahrhundert).

## **Kooperation mit anderen Museen, Vereinen und Verbänden**

- **Mai 1996**  
Erarbeitung der Ausstellung „Des réfugiés de la Révolution française à Wolfenbüttel, 1794 - 1806 (Ville de Sévres en coopération avec la ville de Wolfenbüttel) für Partnerschaftsbesuch der Stadt Wolfenbüttel in Sévres
- **Juni 1996**  
Zusammenarbeit mit dem Nieders. Staatsarchiv in Wolfenbüttel anlässlich einer Ausstellung zum „Tag der Niedersachsen“
- **Oktober, November 1996**  
Überlassung der Ausstellung „Gunzelin von Wolfenbüttel“ an das Kreismuseum in Peine
- Vertretung des Museums durch den Museumsleiter in Vorstandssitzungen der Vereine: Braunschweiger Geschichtsverein, Braunschweiger Landesverein für Heimatschutz, Braunschweigische Landschaft, Aktionsgemeinschaft Altstadt Wolfenbüttel, Arbeitskreis für Stadtgeschichte, Aktionskreis Stadtentwicklung Wolfenbüttel

## **Veröffentlichungen**

- Drei Aufsätze des Museumsleiters für den Begleitband zum „Tag der Niedersachsen“
- Das fürstliche Lustschloß zu Salzdahlum (Mappe mit Reproduktionen von Kupferstichen und einem Aufsatz erscheint voraussichtlich im Dezember 1996)
- Die Geschichte der Wolfenbütteler Schloßkapelle
- Zwei Abendvorträge im Rahmen des wissenschaftlichen Veranstaltungsprogrammes
- Während des Jahres 1996 konnten folgende Objekte angekauft bzw. aufgrund von Schenkungen dem Museumsinventar eingegliedert werden:

## **Ankäufe**

- ein Yamaha Subwoofer
- eine Deckelvase (Fürstenberg)
- ein Aquarell, Das Wolfenbütteler Schloß, 1790
- ein silberner Eßlöffel
- ein silberner Kaffeelöffel
- eine Schokoladenkanne (Fürstenberg, Mitte 18. Jahrhundert)
- ein Gemälde: Ballard II (D. Powell, Wolfenbüttel)
- ein Sahnegießer (Fürstenberg, Mitte 18. Jahrhundert)
- eine Tasse mit Untertasse (Fürstenberg, Mitte 18. Jahrhundert)
- diverse Bücher für die Museumsbibliothek

## **Schenkungen**

- Puppengeschirr (Zinn)
- diverse Bücher und Kataloge
- sechs Puppen (Schildkröt)
- ein Puppenherd
- ein Milchtopf, ein Kochtopf und ein Sieb (Aluminium)
- ein Halbrelied „Burg Falkenstein“ (Kork)
- eine Reiseschreibmaschine
- eine dunkelblaue Baumwollmütze mit Schirm
- ein Bürgerschein des Stadtmagistrates der Stadt Wolfenbüttel
- eine Aufnahme-Urkunde - Fabrikbesitzer Hamann
- eine Münze Sonderprägung - „Tag der Niedersachsen“
- ein Aquarell auf Papier „Bäume am See“
- eine Zeitschrift „Für Sie“ - 1966
- eine Gebäckschale mit kleinen Tellern (ca. 1955)

## **Spenden**

- ein Gemälde: Harzlandschaft von Philipp Wahnschaffe, um 1830
- ein Gemälde (Aquarell) Pons, Joris (1723 - 1783) Porträt des Herzogs Ludwig Ernst zu Braunschweig und Lüneburg
- Mittel zum Druck einer neuen Eintrittskarte

## **Magazin**

- Umzug der Magazinbestände aus den vorläufigen Räumen des sogenannten Hangars an der Salzdahlumer Straße in den ausgebauten Dachboden des Schlosses
- Einbau eines neuen Magazins (einschließlich einer Heizung und Luftbefeuchtung sowie weiterer technischer Anlagen) im Bereich des Dachbodens des Schlosses
- Bautechnische Untersuchungen der Bauschäden im Bereich des Herzogappartements (Vorzimmer, Audienszimmer, Eingangshalle)

## **Im Museum fanden folgende Veranstaltungen statt:**

- **Bis Ende Januar 1996**  
Glückwünsche zu Weihnachten und Neujahr - ein historischer Bilderbogen
- **24.02. - 24.03.**  
Gunzelin von Wolfenbüttel (1170 - 1254),  
Ministeriale des Herzogs Heinrichs des Löwen und Reichstruchseß unter den  
Kaisern Otto IV. und Friedrich II.
- **20.04. - 16.05.**  
Die Tulpe - Zur Wirkungsgeschichte einer Modelblume des 17. Jahrhunderts
- **01.06. - 22.06.**  
Die Siegel der Welfischen Herzöge - Eine Ausstellung des Nieders. Staatsarchivs im Museum

- **10.08. - 08.09.**  
Ausgewählte Blankwaffen des 19. Jahrhunderts aus Privat- und Museumsbesitz
- **31.08. - 10.11.**  
Französische Revolutionsflüchtlinge in Wolfenbüttel, Blankenburg und Braunschweig 1794 - 1806
- **13.12. - 12.01.**  
Kinderwelten, Original-Illustration aus Kinderbüchern von Margret und Rolf Rettich

### **Museumspraktikum**

- 23.10.1995 - 31.07.1996 Olav Schmidt,
- August, Oktober 1996 Birgit Straehle.

### **Stadtbücherei**

Im Berichtszeitraum 1995/96 wurde die Stadtbücherei von insgesamt 4.511 Lesern aktiv genutzt. In dieser Zahl sind 1.354 Kinder und 11 Institutionen als Leser erfaßt.

Bei einem Anschaffungsetat von 45.000,00 DM konnte der Buchbestand um rund 1.200 Medien erweitert werden, womit der aktuelle Bestand bei 37.195 Medieneinheiten liegt.

Die Zahl der Entleihungen stieg im Berichtsjahr von 137.722 (94/95) auf 142.057.

Somit beträgt der Umsatz im Vorjahr 3,8 (d. h. jedes Buch wurde - statistisch gesehen - 3,8mal ausgeliehen).

Auch im jüngsten Berichtszeitraum konnte die Stadtbücherei Veranstaltungen und Aktionen, mit dem erklärten Ziel, die jungen Leser zu erreichen, anbieten.

- 20 Klassenführungen
- 7 Buch- und Plakatausstellungen/Ausstellungen
- 6 Autorenlesungen (davon 5 mit Jugendbuchautoren)
- 6 Tagesaktionen für Kinder
- 2 Bastelnachmittage mit Frau Werner

Des weiteren wurde in der Stadtbücherei im Zuge der Frankfurter Buchmesse ein 19-Stunden Non-Stop-Lesemarathon durchgeführt.

### **Kulturbund**

Beim Kulturbund der Lessingstadt Wolfenbüttel e. V. gab es einen Mitgliederzuwachs von 1.200 auf nunmehr 1.280.

Die vier Theaterringe mit je acht Vorstellungen wurden von 1.815 Abonnenten belegt. Hinzu kommt das Senioren-Abo mit rd. 450 Abonnenten in drei Vorstellungen. In den Märchenvorstellungen wurden rd. 9.437 Besucher gezählt. Zu den insgesamt 53 Veranstaltungen des Kulturbundes kamen über 30.000 Besucher.

Der neue Musikring verzeichnete 238 Abonnenten.

### **Lessing-Theater**

Das Lessing-Theater war 1996 an 96 Tagen belegt. Die Belegung gliedert sich nach folgenden Veranstaltungen auf:

- 37 Veranstaltungen des Kulturbundes

- 22 Veranstaltungen von Agenturen
- 8 Märchenaufführungen des Kulturbundes
- 15 örtliche Veranstaltungen

Zu den reinen Veranstaltungstagen kamen noch 14 Belegungstage für Aufbauten, Einrichtungen und Proben.

### **Schloß**

Der Theatersaal stand an 106 Tagen für folgende Veranstaltungen zur Verfügung:

- 31 Konzertaufführungen
- 7 Konzerte
- 33 städtische Veranstaltungen (G.i.S.)
- 14 Vorträge/Tagungen
- 16 Schultheatertage

Der Renaissancesaal wurde im Berichtsjahr 100mal für Vereinsvergütungen und Empfänge vergeben.

Das Foyer des Schloßtheaters war für Ausstellungen sowie für den Ostereiermarkt, Weihnachtsmarkt und für den Kunstmarkt genutzt worden.

Im Schloßbereich fanden außerdem noch statt:

- 2. Wolfenbütteler Theater- und Musiksommer mit 14 Veranstaltungen im August im Schloßhof,
- Veranstaltungen im Rahmen des „Tages der Niedersachsen“, u. a. Schloßparty des MTV,
- eine Schloßparty der SPD Wolfenbüttel.

### **Besucherservice und Stadtwerbung**

#### **Tourist-Information**

Der Abwärtstrend bei Übernachtungen der Hotellerie hat sich fortgesetzt. Nach einer kurzen Erholung in 1994/95 sind die örtlichen Hotel-Aufenthalte um fast 15 % zurückgegangen (57.051 in 94/95, 48.514 in 95/96). Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, daß die Anzahl der Gäste mit 27.721 (gegenüber 28.034 in 94/95) nahezu konstant geblieben ist. In der verkürzten Verweildauer spiegelte sich das reduzierte Spesenkonto der Geschäftsreisenden wider, die nach wie vor das Hauptkontingent der Hotelgäste stellen.

Im Berichtsjahr gab es 416 Stadtführungen, 64 weniger als 1995. Die Anzahl der Wochenend-Pauschal-Gäste ist von 269 auf 324 gestiegen. Das Silvester/Neujahr-Pauschalangebot war von 78 Gästen angenommen worden (eine ausführliche Analyse ist in dem separaten Tätigkeitsbericht über das Reisejahr 1995/96 zu entnehmen.)

#### **Theater- und Musiksommer**

Die allgemeine schlechte Wetterlage beeinflusste die zweite Veranstaltung des „Theater- und Musiksommers“ im Schloßhof. Von den ursprünglich vorgesehenen 25 Veranstaltungen mußte eine ausfallen und 10 Veranstaltungen wurden in das Schloßtheater bzw. in das Lessingtheater verlegt.

## „Tag der Niedersachsen“

Der „Tag der Niedersachsen“ vom 07. bis 09. Juni war sehr arbeitsintensiv für die Dienststelle. 200.000 Besucher erlebten 7.000 Mitwirkende auf 30 Bühnen und Aktionsflächen. Hervorzuheben ist der große Trachten- und Altstadtfestumzug mit über 3.500 Mitwirkenden.

## Veranstaltungen

Zu den kulturellen Aktivitäten, die von der Dienststelle im Berichtsjahr veranstaltet oder mit betreut wurden, gehörten:

- Silvesterballett und Neujahrsoperette
- Ostereiermarkt
- Wolfenbütteler Schultheatertage
- Konzerte des „Braunschweiger Kammermusikpodiums“
- Hobby-Kunsthändlermärkte
- Aktivitäten der Image-Werbegemeinschaft
- „Tag der Niedersachsen“
- „Wolfenbütteler Theater- und Musiksommer“ im Schloßhof

## Veranstaltungen 1997

- Veranstaltungen zum Jahreswechsel (Silvester-Konzert und Operette zum Neujahr)
- Ostereiermarkt im Schloß
- Maifest der IWW
- Geranienmarkt
- Wolfenbütteler Schultheatertage
- Konzerte des „Braunschweiger Kammermusikpodiums“
- Wolfenbütteler Schützen- und Volksfest
- Hobby-Kunsthändlermarkt im Schloß
- Herbstfest der Image-Werbegemeinschaft
- Weihnachtsmärkte
- Kunsthandwerkermarkt auf dem Schloßplatz
- „Auguststadtfest“

## Lindenhalle

Besucherzahlen	1994/95	1995/96
November	9.728	9.597
Dezember	6.484	7.361
Januar	8.109	6.750
Februar	9.000	8.694
März	6.953	10.519
April	5.641	7.542
Mai	5.309	7.342
Juni	3.317	4.270
Juli	700	574
August	5.661	2.840

September	14.083	7.437
Oktober	8.567	9.501

Nach wie vor gefragt ist die Lindenhalle als Stätte regelmäßiger Begegnungen für Vereine, Verbände oder Interessengruppen und als Wettkampf-, Übungs- und Trainingshalle. Es gibt keine freien Kapazitäten.

Auch die Kegelbahnen erfreuen sich großer Beliebtheit. Über 60 Clubs üben hier ihren Freizeitsport an mehr als 100 Stunden monatlich aus.

Die Nebenräume werden von ständigen Nutzern (Vereine, Verbände, Gruppen etc.) wöchentlich an rd. 70 Stunden belegt. Die große Halle ist für Übungs- und Trainingszwecke sowie für den Schulsport wöchentlich mit rd. 40 Stunden genutzt.

## **Städtepartnerschaften**

### **Sèvres**

Kultur- und Sportgruppen sowie eine Ratsdelegation aus Wolfenbüttel reisten vom 15. bis 19. Mai nach Sèvres.

Auf dem Programm standen sportliche und kulturelle Begegnungen mit Gruppen und Bürgern der Stadt Sèvres. Die Ratsdelegation beteiligte sich an einem Sozial-Seminar zum Thema „Integration“. Das Wolfenbütteler Museum im Schloß zeigte die Ausstellung „Französische Emigranten im Herzogtum Braunschweig“.

Zum „Tag der Niedersachsen“ vom 07. bis 09. Juni war eine Delegation aus der Partnerstadt in Wolfenbüttel. Die 20köpfige Gruppe bestand aus dem Bürgermeister Kosciusko-Morizet sowie Beigeordneten und Damen und Herren des Rates.

### **Kenosha**

Aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft Kenosha - Wolfenbüttel besuchte eine Gruppe von Bürgern mit Bürgermeister Eßmann und Mitgliedern des Rates und der Verwaltung aus Wolfenbüttel die Stadt Kenosha vom 29. Juni bis 07. Juli, u. a. wurde ein „Wolfenbüttel-Park“ offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Im Rahmen des Austausches zwischen Schülergruppen der High Schools in Kenosha und Wolfenbütteler Gymnasien reiste eine Wolfenbütteler Gruppe vom 16. September bis zum 12. Oktober nach Kenosha.

### **Satu Mare**

Die Hilfskationen für die Menschen in der rumänischen Partnerstadt wurden im Berichtszeitraum nach besten Kräften fortgesetzt. Die Zusammenarbeit mit der Caritas Satu Mare entwickelte sich vorbildlich.

Folgende Maßnahmen fanden statt:

- Hilfstransporte vor Weihnachten '95 und ein weiterer im April 1996
- Fortbildung von Kindergärtnerinnen an Wolfenbütteler Kindergärten
- Durch eine Spendenaktion konnten mehrere Rollstühle nach Satu Mare geliefert werden
- Besuch einer Jugendgruppe aus Satu Mare im August in Wolfenbüttel
- Fortbildung von Satu Marer Deutsch-Lehrern in Wolfenbütteler Schulen.

## **Sportabteilung**

### **Sportvereine**

In den Sportvereinen der Stadt sind insgesamt 18.733 Mitglieder organisiert. Etwa 35 % der Wolfenbütteler Bevölkerung sind somit Mitglied in einem ortsansässigen Sportverein.

### **Förderung der Sportvereine**

Der Rat der Stadt Wolfenbüttel hat nach fast 4-jährigen Beratungen in den Ausschüssen und der Arbeitsgruppe am 05.06.1996 die neuen "Richtlinien zur Förderung des Sportes in der Stadt Wolfenbüttel" beschlossen, die am 01.01.1997 in Kraft treten. Ziel der Richtlinien ist eine gleichmäßige und gerechtere Förderung der Sportvereine.

Im Jahre 1996 wurden insgesamt 262.400 DM für die direkte Förderung der Wolfenbütteler Vereine aufgewendet. Ein Großteil dieser Summe wurde im Verwaltungshaushalt für Zuschüsse ausgegeben. Hierzu gehören die nach Grundbeträgen und Mitgliederzahlen zu errechnenden allgemeinen Zuschüsse, die Zuschüsse für Übungsleiter sowie die Förderung anderer Vorhaben (z. B. Teilnahme an Meisterschaften, Anschaffung von Sportgeräten, Zuwendungen zu besonderen Veranstaltungen). 18.000 DM wurden aus dem Vermögenshaushalt für Investitionsmaßnahmen an die Vereine gezahlt.

### **Verteilung von Turnhallenstunden**

Seit 1979 haben sich die vom Rat verabschiedeten "Richtlinien über die Vergabe und Benutzung der städtischen Turnhallen" bei der Vergabe von Turnhallenstunden für Sportvereine bewährt. Sie gewähren eine gerechte und einheitliche Verteilung der für außerschulische Zwecke bereitstehenden Turnhallenkapazitäten.

Die Mehrzahl der städtischen Turnhallen steht auch an den Wochenenden nicht leer. Hier führen die Sportvereine ihre Punkt- und Pokalspiele in den Hallensportarten Basketball, Handball, Tischtennis, Volleyball, Badminton usw. durch. Darüber hinaus finden an den Wochenenden regelmäßig Turn- und Gymnastikveranstaltungen sowie Hallenfußballturniere statt. Die Stadt Wolfenbüttel hat auch 1996 annähernd 1.200 Wochenendtermine in den städtischen Turnhallen vergeben.

### **Folgekosten der städtischen Sportanlagen**

Im Haushalt 1996 sind ca. 1,723 Mio. DM ausgewiesen, wobei für investive Maßnahmen 3.600 DM ausgegeben wurden. In dieser Summe sind die Kosten für den Betrieb der Turnhallen nicht enthalten, wobei zu bemerken ist, daß ein Großteil der Folgekosten der Turnhallen durch den Vereinsbetrieb verursacht wird. Auch die für die Sportvereine rechnerisch in Ansatz zu bringenden Anteilskosten für Bäderanlagen sind in dieser Summe nicht enthalten.

### **Frei- und Hallenbad**

Das Frei- und Hallenbad wurde mit Ablauf des 31.12.1995 in die Verwaltung der Stadtbetriebe GmbH übergeben.

### **Ausblick**

Da sich im kommenden Jahr die neuen Sportförderrichtlinien und die ebenfalls im Jahre 1996 größtenteils abgeschlossenen Anlagenverträge finanziell auf die Vereine auswirken werden, bleibt abzuwarten, ob sich bei den Vereinen der vom Rat beabsichtigte Spareffekt hinsichtlich der konsumtiven Kosten einstellen wird.

## Sozialamt

### Sozialhilfe

Die Bruttoaufwendungen für Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz für den Bereich der Stadt Wolfenbüttel - ohne Eingliederungshilfe - werden zum Jahresende voraussichtlich 33 (37,8) Mio. DM betragen.

Die Höhe dieser Aufwendungen wird - abgesehen von einer Erhöhung des Eckregelsatzes zum 01.07.1996 um rd. 1 % - auch von der Zuweisung von Asylbewerbern bzw. der Zuwanderung von Bürgerkriegsflüchtlingen aus dem ehemaligen Jugoslawien beeinflusst. Die Asylgesetzgebung, aber auch der Friedensschluß im ehemaligen Jugoslawien führen dazu, daß sich die Aufwendungen für diese Personenkreise auch in der Stadt Wolfenbüttel rückläufig entwickeln.

Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz stellen sogenannte Transferzahlungen für den Träger Sozialhilfe, den Landkreis Wolfenbüttel, dar und werden der Stadt nach Abzug von Leistungen anderer Verpflichteter durch den Landkreis voll erstattet. In 1996 liegt diese Erstattung bei voraussichtlich 27,3 (27,8) Mio. DM.

Die Aufwendungen 1996 (in Mio. DM) entstehen insbesondere in folgenden Bereichen:

• Hilfe zum Lebensunterhalt	15,2
• Hilfe zur Pflege	9,3
• Krankenhilfe	1,9
• Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	4,1
• Pauschalisiertes Wohngeld als Sozialhilfebestandteil	2,5

Vom Sozialamt werden rd. 2.400 Personen betreut, die ständig Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz erhalten. Hinzu kommen Familien und Einzelpersonen, die Vorschuß auf andere Sozialleistungen erhalten.

Im Bereich der Hilfe zum Lebensunterhalt sinkt der Altersdurchschnitt der Hilfeempfänger weiter ab. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt und ein Mangel an Arbeitsplätzen für ungelernete Arbeitskräfte lassen wenig Hoffnung zu, daß sich diese Situation ändern wird.

Immer mehr Bezieher von Arbeitslosengeld haben im Laufe der Zeit nur noch Anspruch auf Arbeitslosenhilfe, wobei in vielen Fällen ergänzend Sozialhilfe zu zahlen ist. Die örtlichen Träger der Sozialhilfe bemühen sich, durch Hilfe zur Arbeit nach dem Bundessozialhilfegesetz die Zahl der Hilfeempfänger durch eine Rückführung in den Bezug von Arbeitslosengeld bzw. Arbeitslosenhilfe zu verringern. Sorge bereiten die auf Bundesebene erneut geplanten Änderungen der Bezugsmöglichkeiten von Leistungen der Bundesanstalt für Arbeit, die abermals voll zu Lasten der Sozialhilfe führen werden.

Die erste Stufe der Pflegeversicherung hat zu keiner spürbaren Entlastung auf dem Sozialhilfesektor geführt. Aus der zweiten Stufe, die zum 01.07.1996 in Kraft getreten ist, kann mit einer Entlastung bei der Hilfe zur Pflege in Höhe von rd. 4,0 Mio. DM gerechnet werden. Darüber hinaus zeigt die Umstellung des Abrechnungssystems auf „Nettobasis“ eine Verminderung des Zahlungsflusses von rd. 8 Mio. DM.

Für die Befreiung von Rundfunk- und Fernsehgebühren sowie Telefongebühren wurden im Berichtszeitraum 840 (860) Bewilligungen ausgesprochen.

## **Soziale Einrichtungen**

Trotz unverändert angespannter Finanzlage wurde auch 1996 eine Vielzahl von Organisationen und Institutionen unterstützt. Für 1996 sind insgesamt 418.000,00 DM (432.230,00 DM) an Zuschüssen eingeplant. Von den gesamten Zuschüssen entfallen im Hinblick auf die geänderten gesetzlichen Vorschriften (Pflegeversicherungsgesetz) nur noch 30.000,00 DM (45.668,00 DM) auf ortsansässige Sozialstationen.

## **Kindertagesstätten**

Die 12 städtischen Kindertagesstätten waren 1996 vollständig belegt. Nach dem durch Nachträge veränderten Haushalt 1996 betragen die Ausgaben pro belegten Platz etwa 10.421,00 DM (10.337,00 DM), denen Einnahmen von rd. 4.257,00 DM (4.552,00 DM)/Platz gegenüberstehen. Der Kostendeckungsgrad der Ausgaben für die Kindertagesstätten durch Elternbeiträge beläuft sich auf etwa 20,9 (18,5) %. Aufgrund dieser Entwicklung wird im Rahmen der Haushaltsberatungen 1997 eine mögliche Gebührenanpassung auch im Hinblick auf die bevorstehende Inbetriebnahme der Einrichtung „Kleine Breite“ besonders zu gewichten sein.

Aufgrund der mit dem Träger der Jugendhilfe, dem Landkreis Wolfenbüttel, in Ausfluß der Bestimmungen des KJHG und des hierzu ergangenen Landesausführungsgesetzes geschlossenen Vereinbarung belaufen sich die Zuschüsse für Kindertagesstätten auf rd. 652.000,00 DM (633.900,00 DM).

Die Zuschußzahlungen an außerkommunale Kindertagesstätten betragen 1996 voraussichtlich 1.337.000,00 DM (1.118.700,00 DM). Auch diese Zuschußverbesserungen stehen im Zusammenhang mit der mit dem Träger der Jugendhilfe getroffenen Vereinbarung und den geschlossenen Betriebsträgerverträgen.

## **Kindergartenplatzbedarf**

Nach der vom Landkreis Wolfenbüttel aufgestellten Bedarfsanalyse 1996 - 1998 (Kindergartenbedarfsplan gemäß § 13 KiTaG) und unter Berücksichtigung der im städtischen Bereich geschaffenen Verbesserungen durch Einrichtung von Nachmittagsplätzen und zwei Vormittagsgruppen im Ortsteil Salzdahlum zum 01.08.1996 (110 zusätzliche Betreuungsplätze), weiteren 100 Plätzen in vier Vormittagsgruppen in der „Kleinen Breite“ voraussichtlich zum 01.01.1997 sowie 18 Plätzen im Kindergarten der Fachhochschule besteht für die Stadt Wolfenbüttel noch ein nominaler Fehlbedarf von 90 Plätzen für das Kindergartenjahr 1996/97 mit absinkender Tendenz auf 55 Plätze für das Kindergartenjahr 1998/99. Tatsächlich konnten den 505 für das Kindergartenjahr 1996/97 in städtischen Kindertagesstätten neu angemeldeten Kindern 423 Vormittags- und Ganztagsplätze (einschl. des neuen Kindergartens „Kleine Breite“) angeboten werden. Das den übrigen 82 gemachte Angebot eines Nachmittagsplatzes wurde von etwas mehr als der Hälfte der Sorgeberechtigten angenommen, so daß Nachmittagsplätze entsprechend der tatsächlichen Nachfrage eingerichtet wurden. Außerdem sind zwischenzeitlich die Voraussetzungen für die Einrichtung einer kombinierten Sprachheil-, Integrations- und Regelkindertagesstätte durch die Lebenshilfe Helmstedt - Wolfenbüttel gGmbH mit 102 Betreuungsplätzen geschaffen worden. Da diese Einrichtung etwa im Frühjahr 1998 in Betrieb gehen wird, dürfte damit die Kindergartenplatzsituation in der Stadt Wolfenbüttel gemeistert sein.

Die z. Z. in der Stadt Wolfenbüttel vorgehaltenen 1.437 (1.309) Betreuungsplätze verteilen sich auf

- 1.167 Kindergartenplätze
- 40 Krippenplätze
- 110 Hortplätze
- 120 Plätze in Nachmittagsgruppen

In städtischer Trägerschaft befinden sich hiervon 989 (879) Betreuungsplätze.

### **Stadtjugendpflege**

Zu den Aufgaben der Stadtjugendpflege gehört die Förderung und Beratung der freien Träger der Jugendhilfe (Gruppen, Vereine, Verbände) sowie die Planung, Koordinierung und Organisation von Bildungs- und Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche, das Jugend-Freizeit-Zentrum, die städtischen Kinderspielplätze, das Spielmobil und das Jugendgästehaus.

#### **Förderung und Beratung**

- Bearbeitung der Zuschußanträge, Prüfung der Verwendungsnachweise der Jugendgruppen/Vereine für Fahrten, Zeltlager, Seminare, Veranstaltungen und pauschale Zuschüsse (insgesamt 234.700,00 DM Förderung durch die Stadt Wolfenbüttel).
- Individuelle Beratung der Jugendgruppenleiter, Jugendgruppen und Vereine.
- Material- und Buchausleihe für Jugendgruppen.
- Begleitung der Arbeit des Stadtjugendringes Wolfenbüttel.

#### **Bildungs- und Freizeitangebote**

- 4 Gruppenleitergrundkurse und 2 Wochenbildungslehrgänge für Gruppenleiter. Oster- und
- Herbstferienaktion für Kinder.
- Musik am letzten Schultag vor den Sommerferien im Seeligerpark.
- 14tägige Ferienfreizeit für Kinder und Jugendliche in Schweden, Dänemark und in Ligurien.
- 5 Figurentheater- und Kleinkunstaufführungen für Kinder.
- Zusammenstellung des Ferienkalenders 1996, Koordination und Durchführung von Besichtigungs-, Mitmach- und kinderulturellen Angeboten in Zusammenarbeit mit Jugendgruppen, Verbänden und Firmen sowie einwöchige Spiel- und Erlebnisaktionen mit dem Bauwagen auf 5 Kinderspielplätzen in den Sommerferien.
- Jugendbefragung in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Feige von der TU Braunschweig.
- Erstellung konzeptioneller Vorgaben für die Nutzung des ehemaligen Hub-schrauberhangars an der Mascheroder Straße für Jugendzwecke.

#### **Internationale Begegnung**

- Finanzielle Förderung von Austauschprogrammen der Jugendgruppen.
- Finanzielle Förderung der Schüleraustauschprogramme mit Schülern aus Sèvres und Kenosha.
- Organisation des Programms für den Aufenthalt jugendlicher Schüler aus Satu Mare in Wolfenbüttel.

#### **Jugend-Freizeit-Zentrum**

Das Jugend-Freizeit-Zentrum offerierte während des Berichtsjahres eine Vielzahl von Aktivitäten, Freizeit- und individuellen Hilfen. In der zweiten Jahreshälfte lag der Schwerpunkt bei den Planungen für die dreitägigen Angebote 20 Jahre Jugend-Freizeit-Zentrum in Wolfenbüttel.

Angeboten wurden:

- Offener Bereich - Wöchentliche Diskos, monatliche Kinderdisco, 4 Rockkonzerte, speziell ausgerichtete Musikveranstaltungen, Betreuung und Anleitung der ehrenamtlich tätigen Helfer im JFZ, 30 Figuren- und Kleinkunstaufführungen.
- Schularbeitenhilfe mit gemeinsamem Mittagessen, Beratung Jugendlicher bei speziellen Problemlagen (z. B. Hilfestellung bei Bewerbungen etc.), Kinder-nachmittagsaktionen mit Angebotsschwerpunkten, Mädchengruppe, Skaterbetreuung, regelmäßige wöchentliche Sportangebote, Sportturniere mit anderen Jugendzentren, Kanutouren, Oster-, Sommer- und Herbstferienprogramm, Angebote im Rahmen des Ferienkalenders (Stadtranderholung und Spielangebote), Kinderfreizeit in Westerstede.

Die Dachfläche des JFZ wurde von Grund auf saniert, um die immer wieder auftretenden Wasserschäden zu beseitigen.

### **Spielmobil**

Das Spielmobil der mobilen Spielplatzbetreuung stand in der ersten Jahreshälfte auf dem Spielplatz Robert-Koch-Straße und in den Sommermonaten war der Bolzplatz in Halchter der Standort. Anschließend bis Ende November stand das Spielmobil auf der Grünfläche an der Cranachstraße, wo zum Abschluß ein Spiel-fest unter Einbeziehung verschiedener Jugendgruppen stattfand. Das Betreuungs-, Spiel- und Gesprächsangebot wurde von Kindern und Eltern gut genutzt.

Im Winterhalbjahr werden thematische Gruppenangebote in festen Räumen in Linden, Groß Stöckheim, Fummelse und in der Jahn-Siedlung durchgeführt.

### **Jugendgästehaus**

Bis zum Jahresende werden die Übernachtungszahlen wie im Vorjahre ca. 5900 Personen erreicht, Schüler, Studenten und Jugendliche aus dem In- und Ausland werden dann hier übernachtet haben. Die Gruppen kamen aus Großbritannien, Rumänien, Polen, Rußland, Ukraine, Japan und Schweden.

Sport- und Musikgruppen führten mehrtägige Seminare im Jugendgästehaus durch. Verstärkt fanden auch wieder Tagesseminare statt.

### **Treffpunkt Samlandweg**

Seit Juni wird im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme eine Kinder-, Jugend- und Familienbetreuung in einer Wohnung am Samlandweg angeboten. Die Mitarbeiterinnen bieten Spiel- und Beschäftigungsangebote, Schularbeitenhilfe und Hilfe zu interkulturellem Lernen an. Das Angebot wird von den ausländischen Kindern sehr gut angenommen. Die weiter vorgesehenen Ziele der ABM, bei Konfliktfällen zu vermitteln, Beratung, Hilfestellung und Kontakt zu Behörden, Schulen und Nachbarn herzustellen, zum Abbau von Vorurteilen beizutragen und Toleranz zu erweitern, lassen sich nur langsam umsetzen.

### **Kinderspielplätze**

Die Verschmutzung auf Kinderspielplätzen (Glasscherben, Hundekot, Schmiere-reien, mutwillige Zerstörungen) war im Berichtsjahr nicht rückläufig. Es wurden wieder einige Sonderreinigungen notwendig, um die Sauberkeit auf den Spielplätzen herzustellen.

Durch den Einsatz der mobilen Reparaturkolonne konnte die Funktionsfähigkeit und die Funktionssicherheit der Spielgeräte gewährleistet werden. Auf zehn Spielplätzen wurde der Spielsand ausgewechselt. Der Kinderspielplatz Anna-Amalia-

Amalia-Straße wurde umgestaltet, auf den Kinderspielplätzen Okerring, Reichenberger Straße, Reitlingsweg, Liegnitzer Straße und Ackerstraße wurden neue Geräte aufgestellt; auf dem Kinderspielplatz Bernardusring wurde der Spielhügel umgestaltet.

Der Kinderspielplatz Paul-Francke-Straße wurde fertiggestellt, mit dem Ausbau des Kinderspielplatzes „Im Blumengarten“ wurde begonnen. Die restliche Fläche der Spielwiese am Spielplatz „Lindendöhren“ wurde eingegrünt.

### **Ausblick**

Schwerpunkte in 1997 werden die Bildungs- und Freizeitangebote in den Oster-, Sommer- und Herbstferien sein, der Ferienkalender 1997, Figurentheateraufführungen und hinzu kommt die Auswertung und Präsentation der Jugendbefragung an Wolfenbütteler Schulen zum Thema Freizeitgewohnheiten und Freizeitangebotsbewertungen Jugendlicher. Im Treffpunkt Samlandweg wird versucht werden, die Begegnungsmöglichkeiten zwischen ausländischen und deutschen Kindern zu verbessern. Vorgesehen ist die Betreuung von Gruppen Jugendlicher aus den Partnerstädten.

Im Jugend-Freizeit-Zentrum werden die bewährten Angebote fortgesetzt und in den Bereichen wie z. B. Mädchen- und Jugendarbeit sowie in der Kindergruppenarbeit über neue Akzente nachgedacht einschl. konzeptioneller Überlegungen.

Das Spielmobil wird auf drei Kinderspielplätzen von Frühjahr bis Herbst seine Angebote vorhalten und versuchen, in Zusammenarbeit mit Jugendgruppen Spiel-feste zu organisieren.

Im Jugendgästehaus soll das Werben um neue Besuchergruppen, aber auch die Betreuung der Stammgruppen dezidiert werden.

Bei den Kinderspielplätzen ist vorgesehen, die Arbeiten für den neuen Spielplatz „Im Blumengarten“ (Groß Stöckheim) fertigzustellen, ebenso soll mit den Arbeiten auf dem Spielplatz „Im Burgkamp“ (Fümmelse) begonnen und die Arbeiten auch abgeschlossen werden. Mit dem Ausbau des Spielplatzes „Im Stadtfeld“ (Halchter) soll 1997 begonnen werden.

Der Austausch des Spielsandes und die Ersatzbeschaffung von Spielgeräten, die nicht mehr zu reparieren sind, auf einigen Spielplätzen ist vorgesehen.

## Städtisches Krankenhaus

Die Auslastung des Städt. Krankenhauses erhöhte sich im Berichtszeitraum leicht auf 83,5 %. Die Verweildauer lag bei 10,6 (10,8) Tagen. Die Anzahl der stationären Patienten betrug 10.174, das sind 412 mehr als im Vorjahr.

Die Pflegesatzverhandlungen wurden im Jahre 1995 termingerecht durchgeführt. Am 15.12.1995 wurde mit den Kostenträgern eine Pflegesatzvereinbarung unterzeichnet. Erstmals werden ab 01.01.1996 Fallpauschalen und Sonderentgelte abgerechnet. Neben diesen beiden Entgeltformen werden noch Abteilungs Pflegesätze und Basispflegesätze abgerechnet.

Die Belegung der einzelnen Fachabteilungen stellt sich wie folgt dar:

Abteilung	Planbet- ten	Auslastung	Fallzahl	Fallzahl
		1996 in %	1996	Diff./VJ
Innere Medizin	170	106,0	7.338	+ 406
Chirurgie	130	62,5	3.219	+ 147
Frauenklinik	50	64,0	2.075	+ 215
HNO-Belegabteilung	3	36,7	233	+ 68
Krankenhaus gesamt	353	83,5	10.174	+ 412

Zu der Entwicklung in den einzelnen Fachabteilungen ist zu bemerken, daß

- in der "Inneren Medizin" ein gleichbleibend guter Auslastungsgrad zu verzeichnen ist. Die Fallzahl stieg von 6.932 auf 7.338. Die Verweildauer war mit 9,0 Tagen nahezu konstant.
- in der "Chirurgie" der Auslastungsgrad auf 62,5 abgesunken ist, was auf eine weitere Verringerung der Verweildauer auf 9,2 Tage (10,4) zurückzuführen ist.
- in der "Frauenklinik", bedingt durch eine Verweildauerverkürzung auf 5,6 (6,2) Tage, der Auslastungsgrad gesunken ist. Die Fallzahl stieg dabei auf 2.075 (1.860).
- in der "HNO-Belegabteilung" die Auslastung um 3,3 % gesunken ist. Die Verweildauer beträgt für den Berichtszeitraum 1,8 (2,8) Tage.

Die Küche des Städt. Krankenhauses hat für die Versorgung der 10.174 Patienten im Berichtszeitraum 315.039 Essen zubereitet, davon rund die Hälfte an Diätkosten. An die städt. Kindertagesstätten wurden 58.936 Essen geliefert, an die Schule Wallstraße seit August 1996 bisher 683 Essen. Für das Personal sowie „sonstige Beköstigte“ wurden 32.688 Essen hergestellt. Insgesamt sind damit 407.346 Essen zubereitet und geliefert worden.

Die dem Städt. Krankenhaus angeschlossene Krankenpflegeschule bildet seit April 1996 in 3 Kursen 53 (49) SchülerInnen der Krankenpflege aus. Von den 12 (18) SchülerInnen des vorigen Semesters konnten 7 ihr Examen im Februar und 3 im August 1996 erfolgreich ablegen. 3 (9) SchülerInnen sind nach ihrem Abschluß in ein Arbeitsverhältnis übernommen worden.

Im Städt. Krankenhaus Wolfenbüttel, das Akademisches Lehrkrankenhaus der Georg-August-Universität Göttingen ist, wurden im Sommersemester 1996 insgesamt 5 (11) MedizinstudentenInnen praktisch ausgebildet. Im Oktober 1996 konnten alle ihr Examen erfolgreich ablegen. Zum Wintersemester 96/97 nahmen 5 StudentInnen die praktische Ausbildung auf.

Im personellen Bereich haben sich keine bedeutenden Änderungen ergeben. Aufgrund der Deckelung des Krankenhausbudgets infolge des Gesundheitsstrukturgesetzes blieb der Stellenplan trotz erheblicher Leistungsintensivierung und -steigerung im Wesentlichen unverändert.

Im medizinisch-technischen Bereich wurde eine angiographiefähige Durchleuchtungsanlage für rund 850.000,00 DM angeschafft. Damit wurde der letzte Teilabschnitt der umfassenden Sanierung und Erneuerung der Abteilung für Röntgendiagnostik und Nuklearmedizin abgeschlossen.

Im Rahmen des Abschlusses der Baumaßnahme „Erweiterung und Sanierung des Städt. Krankenhauses“ wurde im Juni 1996 die modernste Intensivstation Norddeutschlands in Betrieb genommen. Die neue Intensivstation der Medizinischen Klinik zeichnet sich insbesondere durch eine hochmoderne Patientenüberwachungsanlage aus, die durch eine neue Technik den Patiententransport mit Überwachungsmonitor gestattet und damit die intensivmedizinische Betreuung entscheidend verbessert. Der Kostenaufwand für die Überwachungsanlage belief sich auf rund 580.000,00 DM. Im November 1996 wurde das Therapiespektrum der Medizinischen Klinik durch ein neues Schlaflabor erweitert. Nunmehr können auch Schlafapnoen im Städt. Krankenhaus als eines der wenigen Krankenhäuser in Norddeutschland therapiert werden.

Der 2. Abschnitt der Brandschutzsanierungsmaßnahmen wurde zu einem Kostenaufwand von ca. 250.000,00 DM abgeschlossen. Das 3. Obergeschoß entspricht jetzt den Anforderungen des Brandschutzes.

An strukturellen Änderungen ist die Ablösung des Gruppenpflegesystems durch ein Stationssystem hervorzuheben, das vom Grundsatz her zwei Pflegegruppen zu einer Station zusammenfaßt. Gleichzeitig wurde ein neues Arbeitszeitmodell, das neben Früh-, Spät- und Nachtdienst einen Hauptdienst vorsieht, etabliert, das die 5-Tage-Woche für den Pflegedienst erlaubt. Ende 1995 wurde mit einer gynäkologischen Praxis ein neues Kooperationsmodell abgeschlossen. Eine frühere Stationsärztin der Frauenklinik hat ihre Praxis in unmittelbarer Nähe zum Krankenhaus eröffnet und kooperiert mit dem Städt. Krankenhaus bei der Versorgung der Patienten. Weiterhin wird seit 01.01.96 die Klinik Dr. Brachmann GmbH & Co. KG im Rahmen eines Apothekenversorgungsvertrages von der Apotheke des Städt. Krankenhauses mit Arzneimitteln beliefert sowie Aufgaben der Beratung, Bevorratung und Herstellung sowie Überwachung nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften vorgenommen.

Im April 1996 wurde das Krankenhausstabilisierungsgesetz verabschiedet, das rückwirkend zum 01.01.96 in Kraft trat. Infolge dieses Gesetzes fordern die Sozialleistungsträger eine Budgetkürzung in Höhe von rund 2,2 Mio. DM gegenüber der abgeschlossenen Pflegesatzvereinbarung für 1996. Weiterhin wurde das Beitragsentlastungsgesetz beschlossen, das für den Krankenhausbereich für die Jahre 1997 bis 1999 jeweils eine Absenkung der Krankenhausbudgets um jährlich 1 % vorsieht. Dies entspricht einer Budgetkürzung in Höhe von rund 1,5 Mio. DM für das Städt. Krankenhaus.

## Bauverwaltungsamt

Durch eine geänderte Aufgabenzuweisung wurde die Bearbeitung der Betriebsabrechnung „Abwasserbeseitigung“ ab 15.07.1996 dem Amt für Finanzwesen übertragen.

Die Betriebsabrechnung für 1995 wurde noch vom Bauverwaltungsamt erstellt. Das Ergebnis ist aus der folgenden Aufstellung der Kennzahlen 1992 bis 1995 ersichtlich:

<b>Abwasserbeseitigung</b>	<b>1995</b>	<b>1994</b>	<b>1993</b>	<b>1992</b>
• Stadtfläche in ha	7.844	7.844	7.844	7.844
• Einwohner Stand am 30.06. ..	53.614	53.717	53.807	52.839
• Länge des Kanalnetzes in km	346	346	342	339
• davon SW Kanal in km	170	170	169	168
• davon RW Kanal in km	176	176	173	171
• Wasserverbrauch/Einwohner (100%) m <sup>3</sup>	53,47	58,88	58,27	59,34
• Anzahl der Pumpwerke	36	35	33	33
• voll biologische Kläranlage	1	1	1	1
• ausgelegt für Einwohnergleichwert	71.000	71.000	71000	71000
• Kosten Geb.Haushalt in Mio. DM	14,63	14,11	13,02	12,54
• Gebühreneinnahmen in Mio. DM	13,56	13,67	13,17	11,29
• Kostendeckungsgrad (%)	96,10	101,03	104,07	92,54
• Anteil Kalk.Kosten an Gesamtkost. (%)	40,88	42,82	43,4	44,87
• Anteil Personalk. an Gesamtkosten (%)	11,18	9,99	10,62	10,96
• Anteil Verwaltungskosten an Ges.K (%)	4,58	4,95	5,39	3,36
• produktive Arbeitsstunden gesamt	34.136	30.294	34.609	37.835
• davon Kläranlage gesamt	24. 339	21.371	20.764	21.092
• davon SW - Kanal gesamt	3.454	3.325	6.243	5.832
• davon RW - Kanal gesamt	1.004	1.528	1.388	1.904
• davon PW gesamt	4.237	3.360	3.478	3.091
• Zeitaufwand je PW im Jahr in Std.	118	96	105,39	93,67
• eingel. Abwasser Kläranl. in cbm	3.439.390	4.095.940*	3.300.000	3.234.000
• Frischwassermenge in cbm	2.866.909	3.124.977	3.122.511	3.135.591
• Stromverbrauch Kläranlage Kwh	2.346.580	2.370.310	2.123.820	2.233.090
• entwässerter Schlamm in t	7.953	7.799	7.972	6.807
• Stromverbrauch/cbm beh. Abwasser	0,68kw	0,58kw	0.64 kw	0.69 kw

\* Die Steigerung ist auf die Hochwassersituation im Jahr 1994 zurückzuführen.

## **Wohnungswesen**

### **Wohnungsbauförderung**

#### **Erster Förderungsweg (Öffentliche Baudarlehen)**

Im Berichtszeitraum konnte ein (0) Antrag weitergeleitet werden. Ob dieses Bauvorhaben gefördert wird, ist jedoch bisher nicht entschieden.

#### **Zweiter Förderungsweg (Aufwendungsdarlehen)**

Im Berichtszeitraum gingen 8 (14) Anträge auf Wohnungsbauförderungsmittel für Neubauvorhaben ein. Diese wurden für die Auswahl an die Nds. Landestreuhandstelle in Hannover weitergeleitet. Keine (3) Antragsteller wurden für eine Förderung ausgewählt, alle wurden zunächst zurückgestellt. Daher wurde kein Hauptförderungsantrag von der Landestreuhandstelle bewilligt.

#### **Dritter Förderungsweg (Mietwohnungsbau)**

Im Berichtszeitraum wurde keine Förderung eines Mietobjektes beantragt. Die Nds. Landestreuhandstelle hat für 2 Hauptförderungsanträge für insg. 24 Wohneinheiten Wohnungsbauförderungsmittel bewilligt.

#### **Gewährung städt. Zuschüsse für Neubauvorhaben**

Nach dem Ratsbeschluß vom 04.07.1990 wird der Neubau von Mietwohnungen und selbstgenutzten Einfamilienhäusern sowie die Neuschaffung von Wohnraum durch Aus- und Umbau durch die Gewährung eines Zuschusses gefördert. Die Zuschüsse werden über einen Zeitraum von 10 Jahren ausgezahlt und betragen für Aus- und Umbaumaßnahmen 450,00 DM und für Neubaumaßnahmen 900,00 DM jährlich. Bei den Mietwohnungen ist mit der Gewährung des Zuschusses ein Belegungsrecht für die Stadt Wolfenbüttel verbunden.

#### **Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen im Rahmen des sozialen Mietwohnungsbaues**

Die im Rahmen des Mietwohnungsbauprogramms geförderten Wohnungen dürfen nur an einen bestimmten Personenkreis vermietet werden. Die Berechtigung zum Bezug einer solchen Wohnung muß der Mieter durch einen Wohnberechtigungsschein, den das Bauverwaltungsamt auf Antrag erteilt, nachweisen. Im Berichtszeitraum wurden 155 (154) Wohnberechtigungsscheine erteilt.

#### **Rückblick/Ausblick**

Die Mittelkontingente für die Wohnungsbauförderung waren bereits am Jahresanfang ausgeschöpft, so daß kein Antragsteller in den Genuß einer Wohnungsbauförderung gekommen ist. Inzwischen müssen Wartezeiten von mehr als einem Jahr in Kauf genommen werden. Im Wohnungsbauprogramm 1996 sind inzwischen nur noch Familien mit drei Kindern oder jungverheiratete Paare (nicht länger als 5 Jahre) mit zwei Kindern antragsberechtigt. Die Gestaltung des Wohnungsbauförderungsprogrammes 1997 ist bis zum momentanen Zeitpunkt noch unklar. Wahrscheinlich ist jedoch, daß sich die Antragsvoraussetzungen noch weiter verschlechtern.

#### **Zweckentfremdungsverordnung**

Seit März 1991 bedarf eine Nutzung von Wohnraum zu anderen Zwecken einer Genehmigung. Im Berichtszeitraum wurden 12 (7) Anträge auf Genehmigung der Zweckentfremdung gestellt. Es wurden 10 (3) Genehmigungen erteilt, davon 2 zeitlich befristet. In 2 (4) Fällen ist das Genehmigungsverfahren noch nicht abge-

schlossen. Bei 2 weiteren Fällen konnte ein Verstoß gegen die Zweckentfremdungsverordnung nicht festgestellt werden.

### **Wohnungs- und Obdachlosenangelegenheiten**

In der Obdachlosenunterkunft Salzdahlumer Straße sind z. Z. 19 (17) Personen untergebracht. Durch intensive Bemühungen im Vorfeld einer drohenden Obdachlosigkeit konnte vielen Betroffenen geholfen und die Zahl der in der Obdachlosenunterkunft untergebrachten Personen gering gehalten werden.

Im Berichtszeitraum wurden durch die Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Wolfenbüttel 18 (24) Zwangsräumungen anberaumt. Es konnte allen unterzubringenden Personen geholfen werden. Die Unterbringung erfolgte entweder in der Obdachlosenunterkunft oder in von der Stadt angemieteten Wohnungen. Wiedereinweisungen in zu räumende Wohnungen mußten daher nicht veranlaßt werden.

Aufgrund der starken Wohnungsnachfrage hat der Nds. Sozialminister im Jahr 1991 verordnet, daß seit 1991 alle Vermieter öffentlich geförderter Wohnungen ihre Mietwohnungen der Stadt Wolfenbüttel zur Belegung zur Verfügung stellen müssen. Im Berichtszeitraum konnten so, neben den mit Belegungsrechten versehenen Wohnungen 15(14), 45(65) Mietwohnungen (davon 8 Seniorenwohnung) vergeben werden.

Die Zahl der Wohnungssuchenden hat sich auf 302 (320) Wohnungsanträge reduziert. Weiterhin haben sich 92 (67) Bewerber für eine Seniorenwohnung registrieren lassen.

### **Fehlbelegungsabgabe**

Durch die Einführung des Nds. Gesetzes über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen wurden im Berichtszeitraum 377 (450) Wohnungsinhaber einer mit öffentlichen Mitteln geförderten Wohnung (Sozialwohnung) angeschrieben. Insgesamt müssen 152 (163) der Wohnungsinhaber eine sogenannte Fehlbelegungsabgabe zahlen, da sie die Einkommensgrenze für Sozialwohnungen nicht mehr einhalten. Das Gesamteinnahmeaufkommen aus dieser Fehlbelegungsabgabe beträgt im Berichtszeitraum 226.000 DM (235.000 DM).

### **Bennenungsrechte**

Der Rat der Stadt Wolfenbüttel hat Richtlinien über die Gewährung von Prämien zur Beschaffung von Mieterbenennungsrechten beschlossen. Seit Januar 1996 können Eigentümer der Stadt Wolfenbüttel eine Wohnung anbieten. Die Stadt benennt für die zu vermietende Wohnung einen Wohnungssuchenden, den der Eigentümer nur aus wichtigen Gründen ablehnen kann. Die Zahlung der Prämie ist an bestimmte Voraussetzungen gebunden. Für ein einmaliges Benennungsrecht wird eine Prämie in Höhe von 7.500,00 DM gezahlt, für die Einräumung eines 10 jährigen Benennungsrechtes eine Prämie von 25.000,00 DM.

Im Berichtszeitraum wurden 6 Prämien für ein einmaliges Benennungsrecht und 1 Prämie für ein 10jähriges Benennungsrecht gezahlt.

## Wohngeld

Im Berichtszeitraum wurden 2.753 (2588) Wohngeldfälle ADV-mäßig erfaßt. Diese setzen sich zusammen aus:

	1995	1996
• Neuanträge	610	626
• Folgeanträge	1.537	1.697
• Erhöhungsanträge	59	82
• Neuberechnungen	59	37
• Verringerungen	221	176
• zurückgezogene Anträge	10	15
• Einstellungen	92	120

Zusätzlich zu den vorgenannten Fallzahlen sind

- Einstellungs- u. Rückforderungsbescheide, Negativbescheinigungen, Rückrufe von Wohngeldzahlungen, manuelle Umrechnungen nach Einkommensveränderungen und Aufforderungen zur Antragstellung 813 ( 893 )
- Widersprüche
- Stundungen
- Anmeldung, Abrechnung und Überwachung von Erstattungsansprüchen
- fiktive und manuelle Wohngeldberechnungen i.V.m. dem pauschalierten Wohngeld
- Abrechnungen mit der Bezirksregierung
- Kassentechnische Tätigkeiten
- Programmtechnisches Erfassen und Überprüfen
- Überprüfungen der Antragsangaben im Melderegister zu bearbeiten.

Eine Auswirkung der Änderung des Wohngeldgesetzes durch Artikel 5 des Gesetzes zur Umsetzung des föderalen Konsolidierungsprogrammes (§ 29 Abs. 3 WoGG) ist im Berichtsraum nunmehr zu erkennen. Durch dieses Gesetz sind die Wohngeldempfänger verpflichtet, die sich während des Wohngeldbewilligungszeitraumes ergebenden Änderungen in der Miethöhe oder des Einkommens, unverzüglich mitzuteilen. Die Wohngeldbewilligungsstellen müssen diese Anträge neu berechnen und ggfs. neu bescheiden. Bei Wohngeldwiederholungsanträgen ist diese Überprüfung von Amts wegen durchzuführen.

Im Berichtszeitraum sind die in diesem Zusammenhang durchzuführenden Tätigkeiten zusätzlich wahrgenommen worden.

An Miet- und Lastenzuschüssen wurden insgesamt 1.287.886,26 DM (1.244.803,70 DM) Tabellenwohngeld gezahlt. Bemessen an der Zahl der Überweisungen 8.456 (8.605) erhielt danach jeder Wohngeldempfänger einen monatlichen Zuschuß in Höhe von 152,- DM (145,-DM ).

Die durchschnittliche Bearbeitungszeit für einen vollständig vorliegenden Wohngeldantrag lag bei ca. 4 Wochen.

## Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen

Im Berichtszeitraum gab es im Wohnheim Alter Weg 80b mit 60 Plätzen und dem Flüchtlingswohnheim Mascheroder Straße 2a mit 150 Plätzen folgende Belegung/Veränderung

	Alter Weg 80b		Mascheroder Straße	
	1995	1996	1995	1996
Summe aller zugewiesenen Asylbewerber	54	20	143	84
Summe aller verzogenen Asylbewerber	54	30	113	86
davon als unbekannt verzogen abgemeldet	9	7	21	17
Asylbewerber, die zu anderen Unterkünften wechselten	44	5	80	68
Asylbewerber, die verstorben sind		1		-
Asylbewerber, die in ihr Heimatland zurückkehrten	0	1	8	0
Asylbewerber, die abgeschoben wurden	1	1	4	1
Asylbewerber, die durch einen Folgeantrag wieder zugewiesen wurden	3	1	0	0

## Belegung nach Nationalitäten

	<u>Alter Weg 80b</u>		<u>Mascheroderstraße 2a</u>	
	<u>1995</u>	<u>1996</u>	<u>1995</u>	<u>1996</u>
Jugoslawien	16	18	42	32
Türkei	14	11	60	65
Vietnam	5	3	2	-
Armenien	-	-	-	-
Polen	-	-	-	-
ungekl.Nationalität	-	-	9	-
Zaire	2	3	-	-
Ghana	-	-	-	-
Kambodscha	1	-	-	-
Nigeria	1	-	-	-
Sri Lanka	6	2	1	-
Afghanistan	-	-	13	15
Iran	-	-	-	3
Irak	6	-	-	-
Liberia	1	-	-	-
Togo	6	8	8	4
Syrien	-	-	8	10
Kroatien	-	-	1	-

Bosnien-Herzegowina	-	-	1	12
Gambia	2	1	-	-
China	-	1		-
insgesamt	60	47	145	141

### **Wohnanlagen Samlandweg/Breslauer Str., Alter Winkel**

In der von der Stadt Wolfenbüttel angemieteten Wohnanlage Samlandweg/Breslauer Straße leben zur Zeit 79 (128) Personen - davon 47 (85) Kinder - folgender Nationalitäten in 14 (22) Wohneinheiten:

- 3 (7) deutsche Familien
- 9 (10) libanesische Familien
- 1 (3) jugoslawische Familien
- 1 (1) syrische Familie

Seit dem 01.Juni 1996 ist im Samlandweg 2 eine Wohnung als Treffpunkt für eine Kinder-, Jugend- und Familienbetreuung eingerichtet. Seit dieser Zeit sind dort drei pädagogische Mitarbeiter tätig, die durch sinnvolle Freizeitangebote für Kinder und Gespräche mit den Erziehungsberechtigten auf ein geändertes Verhalten der Bewohner hinwirken sollen.

In dem Objekt Alter Winkel 2 befinden sich 12 Wohneinheiten. Zur Zeit leben hier 76 (80) Personen - davon 37 (45) Kinder folgender Nationalität:

- 10 (12) türkische Familien
- 2 (0) jugoslawische Familien.

## **Stadtplanungsamt**

### **Flächennutzungsplan**

Die Verfahren zur Aufstellung der Flächennutzungsplanänderungen F 8 „Zwischen Lindener Straße und Ludwig-Richter-Straße“ und F 11 „Bahnhofsbereich Wolfenbüttel“ wurden abgeschlossen. Beide Verfahren sind für kurzfristig umzusetzende Bebauungsplanverfahren notwendig gewesen. Darüber hinaus befinden sich zwei weitere Flächennutzungsplanänderungen im Verfahren, die zur Schaffung neuer Wohnbauflächen erforderlich sind.

### **Bebauungspläne/Vorhaben- und Erschließungspläne**

Wie in den vergangenen Jahren hat auch dieses Jahr die verbindliche Bauleitplanung einen großen Rahmen eingenommen. Erneut konnten mehrere Bebauungsplanverfahren mit ihrer Rechtsverbindlichkeit abgeschlossen werden. Darunter befanden sich auch die Bebauungspläne UG „Ahlum-Süd“ und RE 10 „Dürerstraße-Cranachstraße“. Die Erschließung für den Bebauungsplan UG ist bereits fertiggestellt, so daß die Umsetzung von 30 Einfamilienhäusern erfolgen kann. Die Grundstücke werden im Wege des Erbbaurechtes vom Kloster- und Studienfond bei der Bezirksregierung Braunschweig vergeben.

Einen Arbeitsschwerpunkt bildete der Bebauungsplan MB „Mancinusweg“ zu dem in diesem Jahr die frühzeitige Bürgerbeteiligung und die Beteiligung Träger öffentlicher Belange durchgeführt wurde. Insbesondere die Ergebnisse der Träger öffentlicher Belange haben eine erneute Überarbeitung des Planentwurfes erforderlich gemacht. Ziel ist die Festsetzung von rd. 180 Einfamilienhausbauplätzen, die im Eigentum der Stadt Wolfenbüttel stehen. Gerade für die Kernstadt besteht nach wie vor eine hohe Nachfrage an Einfamilienhausbauplätzen. Gegenwärtig können Einfamilienhausinteressenten nur auf die Ortsteile verwiesen werden. Es ist daher dringend erforderlich, in kurzer Zeit neue Einfamilienhausgrundstücke in der Kernstadt zu erschließen.

Zur Eigenentwicklung des Ortsteiles Wendessen hat der Rat den Bebauungsplan PG „Westernweg“ beschlossen, der ca. 40 Einfamilienhäuser ermöglicht. Dieser Plan liegt z. Zt. der Bezirksregierung Braunschweig zur Genehmigung vor. Weitere Einfamilienhausgebiete werden in den Ortsteilen Adersheim, Leinde und Salzdahlum durch Bebauungspläne festgesetzt.

Insgesamt befinden sich noch ca. 25 Bebauungspläne bzw. Vorhaben- und Erschließungspläne im Verfahren, auf die an dieser Stelle nicht näher eingegangen werden soll. Dieser Umfang zeigt, welche Bedeutung der verbindlichen Bauleitplanung beizumessen ist.

Im Sanierungsgebiet hat der Rat die Aufstellung des Bebauungsplanes H 6 beschlossen, mit dem eine Anbindung des Stadtmarktes mit dem Großen Zimmerhof angestrebt wird.

### **Bahnhofsbereich**

Das Aufstellungsverfahren des Vorhaben- und Erschließungsplanes WI „Bahnhofsbereich Wolfenbüttel“ ist nach Durchführung der öffentlichen Auslegung im Frühjahr und der Abwägung des Rates der Stadt über die vorgebrachten Anregungen und Bedenken sowie dem Satzungsbeschluß im August zum Abschluß gebracht worden. Inzwischen liegen auch die erforderlichen Bauleitplangenehmigungen vor. Damit sind die planungsrechtlichen Voraussetzungen für dieses ehrgeizige Projekt eines Ergänzungsgebietes zum Zentrum in der Altstadt mit attraktiven Einzelhandelsnutzungen, Sport-, Freizeit-, Kommunikations-, Gastronomie- u. Hotelangeboten und zur beabsichtigten städtebaulich-gestalterischen Aufwertung des Gesamtbereiches geschaffen worden.

Für den Teilbereich des Fachmarktentrums sind bereits Bauantragsunterlagen eingereicht und damit das Baugenehmigungsverfahren eingeleitet worden.

Die Entsorgung der auf dem Gelände des ehemaligen Gaswerks aufgefundenen Altlasten ist erfolgreich und vergleichsweise kostengünstig abgeschlossen worden.

Mit der Durchführung der Kanalisations- und Straßenbaumaßnahmen werden die Voraussetzungen für die generelle städtebauliche Neuordnung im Bahnhofsbereich aber auch für die Schaffung der geplanten ÖPNV-Anlage in unmittelbarer Nähe zum Fachmarktzentrum und zum Schienenverkehr sowie für ausreichend dimensionierte Parkplätze und Abstellanlagen für den ruhenden Kfz- und Fahrradverkehr geschaffen. Darüber hinaus bilden die laufenden Kanalbauarbeiten die unbedingt erforderliche entwässerungstechnische Grundlage für das geplante Wohngebiet „Südlich des Mancinusweges“ zwischen der Halchterschen Straße und der Verlängerung des Klaus-Groth-Weges. Mit dieser äußeren Anbindung zur Ableitung des Oberflächenwassers kann das Baugebiet für dringend benötigte Einfamilienhäuser realisiert werden und besitzt daher als Planungsprojekt höchste Priorität.

### **Wasserwirtschaftliche Planung für die Hochwasserschutzmaßnahme "Wolfenbüttel-West"/Gewerbegebiet-West**

Das wasserrechtliche Verfahren ist mit dem Planfeststellungsbescheid durch den Landkreis Wolfenbüttel im Mai 1996 abgeschlossen worden. Mit der Ausnutzung der damit gegebenen Voraussetzung für die Realisierung eines ersten Teilschnitts des Gewerbegebietes-West ist bereits begonnen worden. Nach erneuter Beschlußfassung des Rates über die Aufstellung des Bebauungsplanes ED „Westlich Rehmanger“ und Durchführung der frühzeitigen Bürgerbeteiligung wird z. Zt. an der Erstellung der notwendigen verkehrlichen, entwässerungstechnischen, landschaftspflegerischen und lärmschutzmäßigen Gutachten und Planungen gearbeitet.

### **Dorferneuerung**

Für den Ortsteil Atzum wurde die Dorferneuerung mit Einzelmaßnahmen fortgesetzt. Es hat sich gezeigt, daß die Bürger viel Verständnis für die Erhaltung und Wiederherstellung dörflicher Gestaltung haben. Auf der Grundlage der Dorferneuerungsplanung konnten zahlreiche Einzelmaßnahmen durchgeführt werden.

Es bleibt zu hoffen, daß die Ortsteile, für die bereits eine Planung vorliegt, im kommenden Jahr in das Dorferneuerungsprogramm aufgenommen werden, damit Einzelmaßnahmen weiterhin bezuschußt werden können.

### **Kasernenkonversion**

Die Bauleitplanung für ein neues innerstädtisches Wohnbaugebiet im Bereich der ehemaligen Gneisenaukaserne konnte 1996 zusammen mit dem Bau- und Erschließungsträger, der Niedersächsischen Landesentwicklungsgesellschaft weiterentwickelt und mit dem Ratsbeschluß vom 28.8.1996 zum Abschluß gebracht werden. Die erforderlichen Genehmigungen sind seitens der zuständigen Behörden sehr kurzfristig erteilt worden. Mit der Aufstellung der Bebauungsplanung ist die wichtigste Voraussetzung für den Verkauf der Wohnbauflächen an die NILEG, die Durchführung der Erschließung und die kurzfristige Bebauung eines ersten Teilbereichs mit Reihenhäusern gegeben. Neben dem Hauptthema Wohnungsbau konnte auch die Konversion bzw. Wiedernutzung der vorhandenen Kasernenbauten erfolgreich weiterbetrieben werden. Ein Großteil der Gebäude wird vom Landeskirchenamt der evangelischen Kirche genutzt werden. Neben der Nutzung städtischer Gebäude durch Kindergarten und Schule ist außerdem der Verkauf des Lehrsaal- und Verwaltungsgebäudes an verschiedene Einrichtungen des Deut-

schen Roten Kreuzes sowie an einen privaten Dienstleistungsbetrieb planerisch vorbereitet worden.

Die Wiedernutzung der Gebäude der englischen Kaserne schreitet fort. Neben der Fachhochschule haben sich insbesondere nachgeordnete Institute angesiedelt, die den Bereich einerseits zusätzlich beleben und vor allem unter dem Aspekt des Technologietransfers große Bedeutung haben.

Die östlich benachbarten Freiflächen des Kasernengeländes stellen eine wichtige Reservefläche für Wohnbebauung dar. An den planungsrechtlichen Voraussetzungen wird bereits gearbeitet.

### **Allgemeines**

Die Mitarbeiter des Planungsamtes wendeten viel Zeit für die Beratung von Grundstückseigentümern und Bauwilligen auf. Dazu gehören insbesondere planerische Stellungnahmen zu Bauanträgen, Voranfragen, Teilungsgenehmigungen, Vorkaufsverzichtserklärungen. In diesem Zusammenhang wurde verstärkt auf die Einhaltung des 10-Punkte-Programmes des Rates der Stadt Wolfenbüttel hingewirkt. Insbesondere wurde den Bürgern eine Dachbegrünung ihrer Flachdachgaragen empfohlen und auferlegt, um im verdichteten Kernstadtbereich eine Verbesserung der Luftverhältnisse und eine Erhöhung des Grünflächenanteiles zu erreichen. Darüber hinaus wurde besonderer Wert darauf gelegt, daß eine Bodenversiegelung der Baugrundstücke nur in dem unbedingt erforderlichen Umfang vorgenommen wird. Schwerpunkte waren die Baugebiete westlich des Alten Weges, nördlich der Kleinen Breite, Linden-Süd, Burgkamp und Weißer Weg in Salzdahlum. Insbesondere mit dem Baugebiet „Nördlich Kleine Breite“ ist die zügige Umsetzung des Bebauungsplanes bereits in der Örtlichkeit sichtbar. Zahlreiche Reihenhausanlagen sowie Geschoßwohnungen sind bereits im Rohbau fertiggestellt.

Mit der Erschließung der Baugebiete am Mancinusweg und in der ehemaligen Gneisenaukaserne ist bereits heute abzusehen, daß auch im kommenden Jahr ein erheblicher Arbeitsumfang zu leisten ist.

### **Sanierungsstelle**

Durch die Ende 1995 eingegangene Mittelzuweisung des Bundes und des Landes standen im abgelaufenen Jahr neben geringen Restmitteln aus vorangegangenen Bewilligungen Sanierungsmittel in Höhe von rd. 1,7 Millionen DM zur Verfügung, die sich durch die Zuweisung 96 nochmals um 750.000,-- DM erhöhten. Durch die Erhebung von Ausgleichsbeträgen bei Grundstücken, deren Eigentümer die Herausnahme aus dem Sanierungsgebiet beantragt haben, sind weitere 74.078,-- DM den Sanierungsmitteln zugeführt worden.

Nach umfangreichen Voruntersuchungen und zahlreichen Abstimmungsgesprächen konnte in diesem Jahr die Sanierung des 'Kleinen Schlosses' auf den Weg gebracht werden. Mit dem Eigentümer ist ein Modernisierungsvertrag über einen 1. Bauabschnitt, der die Sanierung und Instandsetzung des nördlichen Anbaus beinhaltet, abgeschlossen worden. Die Bauarbeiten werden sobald es die Wetterlage zuläßt beginnen. Auch für einen weiteren Bauabschnitt, den der Eigentümer im kommenden Jahr durchführen will, werden ebenfalls Sanierungsmittel bereitgestellt.

Daneben sind für 2 weitere Gebäude Modernisierungsverträge abgeschlossen worden. Die Maßnahmen befinden sich in der Bauphase. Auch die Modernisierung für das Gebäude Holzmarkt 14/Breite Herzogstr. 1 wurde vertraglich geregelt. Die Baugenehmigung für die Sanierung liegt bereits seit Frühjahr 1995 vor. Bisher ist jedoch mit der Durchführung noch nicht begonnen worden, wobei scheinbar die Vermarktung des Objektes derzeit Schwierigkeiten verursacht.

Durch die Neuabschlüsse erhöht sich die Gesamtzahl der Verträge auf 158, wovon 153 Objekte fertiggestellt sind.

Bei Gesamtkosten in Höhe von ca. 115,2 Mio beträgt der öffentliche Finanzierungsanteil ca. 39,95 Mio. Damit wurden bisher ca. 484 WE mit 44.820 m<sup>2</sup> und 54 GE mit 5.300 m<sup>2</sup> nachhaltig saniert.

Leider konnten trotz intensiver Bemühungen unsererseits, für die sowohl städtebaulich als auch aus Sicht der Denkmalpflege bedeutenden Gebäude Reichsstraße 1 und Harzstraße 27 bisher keine Fortschritte oder gar eine Absichtserklärung der jew. Eigentümer zur Sanierung der Objekte erreicht werden, obwohl gerade für das Objekt Reichsstraße erhebliche Vorleistungen in Form von Voruntersuchungen aus Sanierungsmitteln finanziert worden sind und auch mehrere ernsthaft interessierte Käufer sich um das Objekt bemüht haben.

Die Tiefbaumaßnahme Krumme Straße/Lustgarten, die als weiterer Teilabschnitt der Kanalsanierung 'südliche Heinrichstadt' in diesem Jahr begonnen wurde, wird mit 1,17 Mio DM aus Sanierungsmitteln mitfinanziert.

Von der Sanierungsstelle als Geschäftsstelle des Sanierungsbeirates ist eine Beiratssitzung, gemeinsam mit dem Ausschuß für das Planungs-, Bau- und Verkehrswesen vorbereitet und abgewickelt worden.

In dieser Sitzung wurde über die Ausrichtung eines Wettbewerbs - Fußwegverbindung Stadtmarkt/Großer Zimmerhof; Erweiterung Rathaus Wolfenbüttel - beraten. Dieser Wettbewerb wurde als beschränkter Realisierungswettbewerb in Form eines anonymen Verfahrens in der Zeit vom 30.01. bis 16.04. von 6 Architekturbüros bearbeitet. Nach der Vorprüfung fand am 30.05. ein Preisgericht statt, das die Empfehlung abgab, den Entwurf der Architekten Lindemann und Thamm mit dem 1. Preis zur Grundlage der weiteren Bearbeitung der Aufgabe zu betrauen. Die Verwirklichung und Umsetzung dieser Ideen wird in den kommenden Jahren anzustreben sein. Die Ausrichtung des Wettbewerbs wurde aus Sanierungsmitteln mitfinanziert.

Durch die Zuweisung weiterer Fördermittel und die verstärkte Erhebung von Ausgleichsbeträgen werden auch im kommenden Jahr weitere Maßnahmen innerhalb des Sanierungsgebietes 'Historische Innenstadt' durch eine Mitfinanzierung aus Fördermitteln einer Sanierung zugeführt. Damit wird zur Erhaltung und Verbesserung des Stadtbildes beigetragen.

## **Bauordnungsamt**

### **Änderung des öffentlichen Baurechts**

Seit 1. Juli 1996 gilt eine geänderte Verordnung des Nds Sozialministers über die Einschränkung von Prüfungen im Baugenehmigungsverfahren (PrüfeVO).

Mit ihr werden die Baugenehmigungsverfahren für

- Wohngebäude geringer Höhe,
- kleinere eingeschossige Gebäude
- bestimmte landwirtsch. Betriebsgebäude

vereinfacht.

In bestimmten Fällen kann eine Beteiligung von anderen Behörden entfallen. Damit kann die Bearbeitungszeit eines Bauantrages verkürzt werden.

### **Genehmigungsverfahren "PRO-BAUG"**

Mit dem seit Januar 1996 im Amt eingerichtete Baugenehmigungsprogramm PRO-BAUG wird auf sämtlichen Arbeitsplätzen gearbeitet. Die Verwaltung und Registratur der laufenden und bearbeiteten Anträge sowie die Umlauf- und Terminüberwachung erfolgt nur noch über dieses Programm. Ebenso werden sämtliche Bescheide und sonstige Schreiben über PRO-BAUG direkt am jeweiligen Arbeitsplatz erstellt.

### **Denkmalschutz**

Nach Überprüfung des Verzeichnisses der Baudenkmale und Anlegung eines strengeren Maßstabes, wurde im laufenden Jahr bei vier bauliche Anlagen die Kulturdenkmaleigenschaft nicht mehr erkannt. Die Herausnahme dieser Grundstücke aus der Liste der Kulturdenkmale erfolgte gemäß § 4 des Nds. Denkmalschutzgesetzes.

Zugleich wurde eine bauliche Anlage, Lange Straße 5 (Kino), aufgrund der Baudenkmaleigenschaft neu in das Verzeichnis aufgenommen.

Aus Mitteln des Landes Niedersachsen wurden zur Erhaltung und Instandsetzung von Kulturdenkmälern.

dieses Jahr Zuschüsse für 6 Bauobjekte mit einer Summe von 65.000,- DM bewilligt.

### **Statistische Auswertung für den Zeitraum vom 01.01.1996 bis 31.10.1996**

In dem genannten Zeitraum wurden bauliche Anlagen mit einem Rohbaukostenwert von ca. 40.000.000,00 DM genehmigt.

432 Wohneinheiten mit einer Wohnfläche von insgesamt 32.730 m<sup>2</sup> können aufgrund der erteilten Baugenehmigungen errichtet werden. Diese Anzahl deutet auch weiterhin auf eine hohe Wohnbautätigkeit in Wolfenbüttel hin. Ebenso können z. B. 397 Garagen und 460 Einstellplätze errichtet werden.

Insgesamt wurden 85 Baulasterklärungen aufgenommen und in das Baulastverzeichnis eingetragen.

<u>Aufgeschlüsselt nach Antragsarten</u>		Anzahl
01	Voranfrage	25
02	Neubau	304
03	Umbau / Änderung	70
04	Nutzungsänderung	18
05	Abbruch	02
06	Nachtrag	07
07	Verlängerung	02
08	Genehmigungsfrei	32
11	Wiederkehr. Prüfung	20
12	BImSch-/und andere Verfahren	06
13	Denkmalschutz	55
18	Bescheinigung nach WEG	35
30	Bauherren-Widerspruch	05
31	Dritt-Widerspruch	06
32	ordnungsbehördlich. Verfahren	44
33	Bußgeld	34
35,40	Sonstiges	09
Gesamt:		674

<u>Aufgeschlüsselt nach Vorhabenarten</u>		Anzahl
01	Einfamilienhaus	132
02	Mehrfamilienhaus	28
03	Wohn- und Geschäftshaus	09
05	Büro- und Verwaltungsgebäude	05
06	landwirt. Betriebsgebäude	04
07	nichtlandwirt. Betriebsgebäude	17
08	sonst. Nichtwohngebäude	29
10	Garagen, Carport, Stellplatz	65
11	Anbauten	55
12	Werbeanlagen, Werbetafeln	57
13	haustechn. Anlagen	01
18	Nutzungsänderung, Nachtrag, Verlängerung	29
19	sonstige Vorhaben	36
20	kein Vorhaben i.S.d. BauGB	187
60	Wiederkehr. Prüfung- Schornst./Feuerungsanlagen	20
Gesamt:		674

## **Hochbauamt**

Im Jahr 1996 blieb das Aufgabenvolumen für das Hochbauamt gegenüber den Vorjahren gleich, obwohl sich durch die angespannte Haushaltslage die Mittelanträge stark reduzierten.

Dies gilt sowohl für die ausführenden Bautätigkeiten im Rahmen der Neubau-, Umbau- und Sanierungsarbeiten und der allgemeinen Bauunterhaltung mit ihren Sondermaßnahmen an den städtischen Objekten, die durch das Hochbauamt ausgeführt, als auch bei Maßnahmen, die an freischaffende Architekten und Ingenieurbüros vergeben wurden. Die letztgenannten Maßnahmen werden von Mitarbeitern des Hochbauamtes prüfend und beratend begleitet.

Speziell für die Erarbeitung von Kostenanschlägen, Konzepten, Prioritätenlisten, Vorlagen, Stellungnahmen und Berichten ist in diesem Jahr ein beachtlicher Aufwand zu verzeichnen gewesen.

Im Bereich der Kindertagesstätten wurde nach den Objekten der vergangenen Jahre (Salzdahlum, Leinde, Am Herzogtore, Am Hopfengarten und Ludwig-Richter-Straße) mit dem Neubau der KiTa Kleine Breite begonnen.

Zur Zeit werden die Ausbauarbeiten vorgenommen, damit eine Inbetriebnahme termingerecht Anfang '97 erfolgen kann.

Für den Bereich der Schulen wurden u.a. die Erweiterungsmaßnahme in den Grundschulen Salzdahlum, Halchter, Groß Stöckheim, Adersheim und die sogenannte Außenstelle Cranachstraße, die im ehem. Lehrsaalgebäude an der Lindener Straße untergebracht wurde, fertiggestellt.

Bei diesen hier abgeschlossenen Maßnahmen wird z.Zt. die Abrechnung durchgeführt. Ein Abschluß bis Ende '96 wird angestrebt, jedoch nicht bei allen Objekten zu erreichen sein.

Das Hochbauamt untersuchte bei den Feuerwehrgeräthäusern in den Ortsteilen, wie gewünscht, die Möglichkeiten der Erweiterungen bzw. eines Neubaus und erarbeitete dafür Konzepte und Entwürfe. Der Neubau des FGH Adersheim wurde termingerecht begonnen und die Rohbauarbeiten bis Ende '96 fertiggestellt. Danach folgen die Ausbauarbeiten, die wunschgemäß teilweise in Eigenleistung der Feuerwehr durchgeführt werden.

Nach Abschluß der Sanierungsmaßnahmen des Ratswaageflügels und den damit verbundenen Umzügen in die neuen Verwaltungsräume renovierte das Hochbauamt in Zusammenarbeit mit dem Hauptamt die zwischenzeitlich freigewordenen Büros und Flure. In dieser Maßnahme wurden darüberhinaus auch weitere Bauteile eingeschlossen. Ein Abschluß dieser Gesamtmaßnahme ist für Ende des Jahres vorgesehen.

An Planungen für die Folgejahre wurden Konzepte für das Feuerwehr-/Gemeinschaftshaus in Linden sowie Erweiterungs- und Sanierungsmöglichkeiten für die Kindertagesstätten in Linden und der Karlstraße erarbeitet.

Neben den vom Hochbauamt komplett durchgeplanten und durchgeführten Maßnahmen standen auch 1996 Planungen und deren Umsetzungen an, die aufgrund ihrer speziellen Problematik und der starken Auslastung des Hochbauamtes an freie Büros vergeben worden sind.

Das Hochbauamt begleitet z.Zt. folgende Objekte:

In Zusammenarbeit mit einem Krankenhaus-Architekten wurden die Arbeiten an der Erweiterung des Städtischen Krankenhauses im Frühjahr 1992 begonnen. Eine zwischenzeitlich notwendige zusätzliche Aufstockung mit all den daraus resultierenden Umplanungen, Verzögerungen und Schwierigkeiten wurde zur allgemeinen Zufriedenheit bewältigt und der Gesamtkomplex im November 1993 überge-

ben. Der 2. Bauabschnitt (Sanierungs- und Umbauarbeiten im Altbau) wurde zwischenzeitlich durchgeführt, die Fertigstellung der Restarbeiten und die Abrechnung läuft zur Zeit.

Ebenfalls begleitet wird die Sanierung des Rathausnordflügels und der Ratswaage sowie des Ratskellers. Diese in Abstimmung mit dem Denkmalschutz durchgeführte Sanierung wurde 1995 abgeschlossen, und z.Zt. erfolgt die Schlußabrechnung.

In Zusammenarbeit mit einem Architekturbüro wurden Magazinräume für das Museum im Schloß ausgebaut.

### **Allgemeine Bauunterhaltung**

Im Berichtsjahr 1996 wurden viele Einzelmaßnahmen bei den Liegenschaften der Ämter 10 (Hauptamt, Stichwort: Verwaltungsgebäude), 202 (Liegenschaften, Stichwort: Kasernen), 32 (Ordnungsamt, Stichwort: Feuerwehrgerätehäuser und Bushaltestellen), 40 (Schul- und Kulturstädt, Stichwort: Schulen, Sportstätten, Theater), 50 (Sozialamt, Stichwort: Kindertagesstätten), 54 (Städt. Krankenhaus, Stichwort: Umbauten und Sanierungen), 67 (Garten- und Friedhofsamt, Stichwort: Friedhofskapelle und Verwaltungsgebäude), SBW (Straßenreinigungs- und Bauunterhaltungsbetrieb, Stichwort: Werkstattdsanierung) in der Kernstadt und in den Ortsteilen geplant, ausgeschrieben, durchgeführt und abgerechnet.

Zu den vorgesehenen Erneuerungen bzw. Sanierungen der technischen Anlagen, Dächer, Fußböden, Fassaden, Fenster und Anstriche kamen wie in den letzten Jahren eine Vielzahl von unvorhergesehenen Schadensbeseitigungen, die durch die Reduzierung der Unterhaltungsansätze und Verschieben der Sondermaßnahmen zunehmen.

Besonders bei den Maßnahmen in den Schulen wurde von seiten des Hochbauamtes versucht, den Schulbetrieb möglichst nicht zu beeinträchtigen. So sind ein Großteil der Arbeiten in den Schulferien begonnen und durchgeführt worden. Einige Sanierungsobjekte, die vom Hochbauamt für 1995 geplant und durchgeführt wurden:

#### **Fassaden- und Fenstersanierungen:**

- THG Treppenhaus
- Turnhalle GHS Cranachstraße 1.BA
- Städt. Krankenhaus
- Turnhalle Geitelplatz 2. BA
- Wilhelm Raabe Schule

#### **Dachsanierungen:**

- SBW
- Gymnasium im Schloß
- Turnhalle Lessing Realschule
- Lessing - Realschule
- Jugendfreizeitzentrum
- Lindenhalle
- GHS Cranachstraße
- GS Fämmelse

### **Sonstige Maßnahmen z. B.:**

- Windfang Große Schule
- Toilettensanierung Schloß Hofdurchgang

Außerdem hieß es, sicherheitstechnische Nachrüstungen aufgrund neuer Vorschriften in den naturwissenschaftlichen Räumen der Schulen durchzuführen.

Ebenfalls im Technikbereich waren die Erneuerungen von Heizungsanlagen, sanitären Installationen und Einrichtungen, Lüftungsanlagen und elektrischen Installationen, Verteilungen und Beleuchtungsanlagen.

Wie schon in den Vorjahren erschwerten zwischenzeitliche Engpässe bei der Materialbeschaffung, lange Lieferzeiten und teilweise steigende Preise die zeitliche Durchführung im finanziell festliegenden Haushaltsrahmen. Die abflachende Baukonjunktur zeigt erhebliche Einbrüche in den Auftragsbeständen bei den ansässigen Firmen.

### **Ausblick 1997**

Neben den o. a. in der Ausführung befindlichen und geplanten Maßnahmen wird auch 1997 die Bauunterhaltung einen großen Teil des Aufgabenbereiches des Hochbauamtes ausmachen.

Die finanzielle Situation der Kommunen läßt befürchten, daß viele Schäden nicht fachgerecht und sofort behoben werden können und dadurch mit der Zeit eine generelle Verschlechterung der Substanz eintreten wird.

Dieses trotz geringerer Mittel zu verhindern wird die vorrangige Aufgabe des Hochbauamtes sein.

## **Tiefbauamt**

### **Straßenbauabteilung**

Folgende Einzelmaßnahmen wurden im laufenden Jahr abgewickelt:

#### **Bauabschnitt Augustallee**

Erneuerung der Brücke über die DB-Strecke Braunschweig-Bad Harzburg im Zuge der Frankfurter Straße (Hohe Brücke) einschließlich Ausbau der benachbarten Knotenpunkte Gebr.-Welger-Str./Schützenplatz und Dr.-Heinrich-Jasper-Str.

Nachdem das Brückenbauwerk einschließlich der Stützmauer am Welger-Gebäude 1995 nahezu fertiggestellt werden konnte, erfolgten in diesem Jahr die umfangreichen Versorgungsleitungs-, Umlegungs- bzw. Neuverlegungsarbeiten, der Regenwasserkanalbau, eine Schmutzwasserkanalsanierung sowie der eigentliche Straßenbau einschließlich der Errichtung zweier Lichtzeichenanlagen.

Die Gesamtkosten dieser nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz geförderten Maßnahme betragen rund 4,3 Mio DM. Neben dieser Förderung erfolgte auch eine finanzielle Beteiligung der Deutschen Bahn AG.

Mit diesem 1. Bauabschnitt wurden die Grundvoraussetzungen für den beabsichtigten Bau der eigentlichen Augustallee zwischen dem Knoten Dr.-Heinrich-Jasper-Str. und dem Meescheknoten geschaffen.

#### **Fachmarktzentrum/ÖPNV-Terminal am Bahnhof**

Beseitigung einer Teergruben-Altlast auf dem ehemaligen SWW-Grundstück an der Goslarschen Straße

Abbruch der Hochbauten/Bahnanlagen auf dem ehem. Güterbahnhofsgelände,

Bau von Umleitungsstraßen

#### **Krumme Straße/Lustgarten**

(Straßenbau wurde noch nicht begonnen, bislang nur Kanalbau)

#### **Radweg Harztowall**

(Kosten: 32.600,- DM)

#### **Kantstraße/Keplerstraße**

(150.000,- DM)

#### **Campestraße**

(Maßnahme ist vollständig fertiggestellt, 625.000,- DM)

#### **Rübenverladestation Linden**

(54.000,- DM)

#### **Fußgängerüberweg Wolfenbütteler Straße**

(16.700,- DM)

#### **Fußgängerüberweg Lindener Straße**

(17.000,- DM)

## **Verkehrinsel am Landeshuter Platz**

(4.000,- DM)

## **Aral-Tankstelle Lange Straße**

(Bauträger Aral AG)

## **Erschließungsmaßnahmen**

- Elbinger Straße/Grüssauer Straße  
priv. Erschließungsträger  
- Anfang 10.96
- Linden Süd  
priv. Erschließungsträger  
- Fertigstellung Frühjahr 1997
- Halchter Nord West  
- Restabwicklung abgeschlossen  
Erschließungsträger Stadt
- Südlich Atzumer Weg  
priv. Erschließungsträger  
- Anfang 11.96
- Im Burgkamp  
priv. Erschließungsträger  
- Baustraße seit 1995,  
(Endausbau erfolgt voraussichtlich 1997)
- Ahlum-Süd  
(Herstellung von Baustraßen,  
Kanal- und Versorgungsleitungen)  
priv. Erschließungsträger
- Westl. Alter Weg  
(abgewickelter Bauvolumen  
60.000,- DM)
- Julius-Park  
priv. Erschließungsträger
- Nördlich Kleine Breite  
(Herstellung von Baustraßen,  
Kanal- und Versorgungsleitungen  
in einem Kostenumfang  
von 830.000,- DM)

## **Fahrbahndeckenerneuerungen**

Rubensstraße, Am Atzumer Busch, Altenauweg und Leiferder Weg in einem Gesamtkostenumfang von 435.000,- DM

### Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen

• Stadtstraße	=	538.000,-
• Bundesstraße	=	3.000,-
• Landesstraße	=	86.000,-
• Kreisstraße	=	28.500,-
• Parkfläche	=	8.000,-
• behindertengerechtes Bauen	=	65.000,-
• Sanierung von Radwegen	=	150.000,-

## **Brückenbau**

### **Brückenüberwachung**

Der Brückenüberwachung unterlagen gem. DIN 1076 im Stadtgebiet und den Ortsteilen insgesamt 24 Straßenbrücken, Durchlässe und Fußgängerbrücken (Haupt-, und einfache Prüfungen - 21.000,- DM)

### **Brückenunterhaltung**

Entsprechend der Dringlichkeit wurden am Fußweg und Fahrbahnbelägen Reparatur-, und Erneuerungsarbeiten ausgeführt, Geländer gestrichen (ca. 90.000,- DM)

### **Straßenbeleuchtung**

Neue Anlagen

- In den Schönen Morgen 7.000,- DM
- Werner Schrader Straße 5.000,- DM

### **Unterhaltung**

Es wurden Wartungs-, und Reparaturarbeiten in Höhe von 360.000,- DM ausgeführt

### **Lichtsignalanlagen**

Unterhaltung

Die Unterhaltungs- und Reparaturkosten betragen 350.000,- DM

### **Sportanlagen - Amtshilfe für Amt 40**

Zur Erhaltung der Bausubstanz wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

- Reparaturarbeiten - OS Ravensberger Straße
- Frühjahrsüberholungsarbeiten an den Tennisplätzen und Sportanlagen 20.000 DM,-

### **Abbrucharbeiten**

- Gneisenau Kaserne 1.800.000,- DM
- Güterbahnhof 400.000,- DM

### **Ausblick 1997**

#### **Fachmarktzentrum/ÖPNV-Terminal am Bahnhof (1. Bauabschnitt):**

Aufgrund der bereits durchgeführten Vorleistungen des Kanal- und Versorgungsleitungsbaues einschließlich der Altlastbeseitigung auf dem ehem. Stadtwerkgrundstück sind nunmehr Teilbereiche des Straßenbaues auszuführen, beginnend im Bereich Bahnhofstraße und Knotenpunkt Kaltes Tal/Goslarsche Straße/Halchtersche Straße.

In Abhängigkeit vom Zeitpunkt der Fördermittelbewilligung ist mit dem Bau der ÖPNV- Straße und den P + R-Parkplätzen voraussichtlich im Frühjahr '97 zu beginnen.

Der 2. Bauabschnitt (Bahnhofsvorplatz) ist planerisch vorzubereiten, der Baubeginn ist abhängig vom Baufortschritt des 1. BA sowie der Fördermittelbewilligung.

### **Okerbrücke Am Herzogtore (Kenosha-Brücke)**

Nachdem die diesjährige Brückenhauptprüfung schwerwiegende Mängel aufgezeigt hat, ist nunmehr die seit längerer Zeit beabsichtigte, jedoch aus Gründen des Aussetzung der Förderung nicht begonnene Brückenerneuerung unumgänglich und soll damit in den Jahren 1997/98 durchgeführt werden, wobei eine notdürftige Verstärkung der Fahrbahnplatte noch im Dez. '96 erfolgt.

### **Radweganbindung Salzdahlum - Kernstadt (Atzum-Trasse)**

Nachdem das Bauvorhaben aufgrund der Nichtbereitstellung der Landesmittel zurückgestellt werden mußte, ist die Durchführung nunmehr für 1997 vorgesehen.

**Krumme Straße/Maurenstraße**, grundhafter Um- und Ausbau

**Kantstraße/Keplerstraße**, grundhafter Um- und Ausbau

**Hegelstraße/Keplerstraße**, grundhafter Um- und Ausbau

**Am Bache**, Wiederherstellung nach erfolgtem Kanalbau

### **Fortsetzung der Sanierung von Radwegen**

#### **Straßenunterhaltung**

Durch weitere Reduzierung der Mittel für die Unterhaltung müssen selbst dringend notwendige Reparaturarbeiten zurückgestellt werden! Der Zustand zahlreicher bituminöser Straßen hat sich so verschlechtert, daß nur noch ein völliger Neuausbau durchgeführt werden kann.

#### **Erschließungsmaßnahmen**

##### Fortsetzung der Maßnahmen

- Mancinusweg (im Teilbereich)
- Nördlich Kleine Breite (Endausbau entsprechend der zeitlichen Vorgabe der Hochbautätigkeit)
- Juliuspark (Baustraßen, Versorgungsleitungen)
- Im Burgkamp
- Elbinger Straße/Grüssauer Straße
- Südlich Atzumer Weg

##### Brückenbau

- Brückenüberwachung gemäß DIN 1076
- Unterhaltung der vorhandenen Bausubstanz

##### Straßenbeleuchtung

- neue Anlagen
- Marienburgweg
- Breslauer Straße (Gehweg)
- Ludwig-Jahn-Platz
- Fortsetzung der Unterhaltung

##### Lichtsignalanlagen

- Fortsetzung der Unterhaltung

##### Sportanlagen

- Frühjahrsüberholungsarbeiten an Tennis und Sportanlagen

- Fortsetzung der Planung und Amtshilfe für Amt 40

### **Stadtentwässerung**

Das Jahr 1996 war für den Bereich der Stadtentwässerung unter mehreren Aspekten von großer Bedeutung, zum einen, da die Umorganisation der Abwasserbeseitigung in einen Eigenbetrieb zum 01.01.1997 beschlossen und vorbereitet wurde, zum anderen, da eine Vielzahl von Baumaßnahmen vorbereitet, oder begonnen und ausgeführt wurde.

- Im Bereich der Baumaßnahme Regenwasserentsorgung „Süd-West“, die später auch die Erschließung des „Mancinusweg“ ermöglicht, kann der I. Bauabschnitt, also die Kanäle in der „Bahnhofstraße“, im Kreuzungsbereich „Kaltes Tal“, sowie in Teilen der „Goslarschen Straße“ und der „Halchterschen Straße“ einschließlich des Hochwasserpumpwerkes voraussichtlich nahezu vollständig in 1996 fertiggestellt werden. Der II. BA, der bis zur Anbindung des Teiches Monplaisir weiterführt, wurde im Oktober beauftragt.
- Die Baumaßnahme in Groß Stöckheim, der Schmutzwasser Freigefälle-Kanal von der Pumpstation bis zur „Teichmühle“ befindet sich in der Ausführung und dürfte in 1996 noch zu mindestens 2/3 abgeschlossen werden.
- Sanierungsmittel haben ermöglicht, die Maßnahme „Krumme Straße“ und „Lustgarten“ über den ursprüngliche geplanten Umfang hinaus nunmehr bis zur „Maurenstraße“ und um die „Echternstraße“ zu erweitern. Hier ist sowohl Schmutzwasser als auch Regenwasser neu zu verlegen, womit ein Problem-punkt gelöst werden wird. Diese Maßnahme wird sich allerdings bis in 1997 fortsetzen.
- In der Kant- und Keplerstraße wurden Baumaßnahmen für die Regen- und Schmutzwasserkanalisationsarbeiten durchgeführt.
- Der Neu-Anschluß der ehemaligen englischen Kaserne über das zu erweiternde Regenwasser-Kanalnetz der „Salzdahlumer Straße“ bis hin zur „Kleine Breite“ wurde im November begonnen, und dürfte Ende Frühjahr abgeschlossen werden können.
- Die Neu-Erschließung der ehemaligen Gneisenau-Kaserne über das zu erweiternde Regenwasser-Kanalnetz der „Lindener Straße“ über die „Zeughausstraße“ bis hin zur Oker wurde ebenfalls im November begonnen. Mit dieser Maßnahme sind wesentliche Sanierungseffekte für die hydraulische Situation unterhalb der „Ludwig-Richter-Straße“ verbunden. Planungen für die entwässerungstechnische Neuordnung der städtischen Flächen des ehemaligen Kasernengeländes werden derzeit erstellt.
- Erschließungsmaßnahmen

Als Erschließungsmaßnahmen wurden und werden aus Sicht des Kanalbaues in 1996 bearbeitet:

Begleitung der Ausführung „Nördl. Kleine Breite“

Begleitung der Ausführung „Ahlum-Süd“

Begleitung der Ausführung „In den Lindendöhren“

Begleitung der NILEG-Planungen Ausführung „Juliuspark“

### **Kläranlage**

Die Abwasserreinigung konnte in 1996 jederzeit ordnungsgemäß aufrechterhalten werden, es wurden ca. 3,2 Mio m<sup>3</sup> Abwasser gereinigt. Probleme brachte der extreme Frost des Frühjahres, dessen Auswirkungen insbesondere für die Schlamm-beseitigung und die Nachklärung nur mit erhöhtem Aufwand ohne Folgen bleiben konnten.

Folgende Arbeiten mußten über den normalen Unterhaltungs- und Betriebsaufwand hinaus in 1996 erledigt werden:

- Generalüberholung einer Zentrifuge.
- Diverse Überholungen, Reparaturen und Erneuerungen von Pumpen, Motoren und Schiebern.
- Zwei Drehsprenger, ein Schaltschrank, und das Containerverschiebefahrzeug wurden erneuert.

### **Kanalinspektion und Kanalsanierung**

#### **TV-Untersuchungen:**

Untersuchung einschließlich Reinigung von ca. 25 km Abwasserleitungen in verschiedenen Straßen (Kernstadt und Ortsteile), im Zusammenhang mit der Neuplanung von RW Kanälen (Bahnhofsbereich und Kaltes Tal), im Vorfeld des Deckenprogrammes 1996 und im Zusammenhang mit dem Ablauf der Gewährleistungsfrist (Am Forst, Salzbergstraße).

#### **Reparaturen/Sanierung**

- in 80 Haltungen wurden (bedingt durch die vorhandenen schweren Schäden) Reparaturen in offener Bauweise ausgeführt
- Durchführung von Muffendruckprüfungen mit dem Penetryn-Verfahren, es wurden 1050 Muffen geprüft; 162 Muffen mußten saniert werden
- Sanierung von Abwasserleitungen mittels Robotereinsatz (KaTe-Verfahren) u. a. im Vorfeld des Deckenprogrammes 1996
- in 85 Haltungen wurden mit dieser Technik saniert:  
120 m Risse, 384 Muffen DN 200, 121 Muffen DN 250, 22 Muffen DN 300, 9 Muffen DN 400, 97 Stck. Löcher, 173 vorstehende bzw. zurückliegende Einläufe

Die für die Sanierung als Vorleistung erforderlichen Reinigungsarbeiten wurden durch SBW ausgeführt.

#### **Grundstücksentwässerung**

- 154 Stück Einleitanträge bearbeitet und genehmigt
- 11 Stück SW Hausanschlüsse hergestellt
- 12 Stück RW Hausanschlüsse hergestellt

#### **Abwasserüberwachung**

Die Überwachung der gewerblichen Abwassereinleitungen sowie das Abwasserkataster wurden in 1996 fortgeführt. Der Aufgabenbereich der Probenahmen und Analytik wird seit Mitte 1995 nunmehr im zweiten Jahr an das Institut für Verfahrensoptimierung und Entsorgungstechnik an der hiesigen Fachhochschule, kurz: IVE, übertragen.

Im Berichtszeitraum werden 157 Abwasserproben entnommen und je nach Abwasserherkunft auf jeweils 9 bis 31 Parameter untersucht, davon je 3 vor Ort. In 1996 wurden in 5 Fällen Grenzwertüberschreitungen festgestellt, die sich durch gezielte Nachuntersuchung und Untersuchungen der Einleitsituation insgesamt, ursächlich abstellen ließen.

#### **Ausblick 1997**

Das Jahr 1997 wird neben den begonnenen und noch zu beginnenden Baumaßnahmen zunächst durch die Umwandlung der Abwasserbeseitigung in einen Ei-

genbetrieb geprägt werden. Von großer Bedeutung wird auch der erwartete Umbau der Kläranlage Wolfenbüttel sein.

## **Garten- und Friedhofsamt**

### **Gartenamt**

Im Berichtsjahr 1996 war das Gartenamt an nachstehenden Maßnahmen beteiligt bzw. wurden folgende Vorhaben ausgeführt:

#### **Planungen**

- Spielplatz Im Burgkamp Fümmelse

#### **Ausschreibungen, Bauleitungen, Abrechnungen**

- Kindergarten Ludwig-Richter-Straße
- Kindergarten Karlstraße
- Kindergarten Linden
- Kindergarten Kerschensteiner Weg
- Grünanlage Am Buschkopf
- Grundschule Salzdahlum
- Regenerationsmaßnahmen Rasenspielfelder Meesche-Stadion, Linden, Halchter, Adersheim, Ahlum u. Salzdahlum
- Ausbau Spielplatz Paul-Francke-Straße
- Ausbau Spielplatz Im Blumengarten, Gr.Stöckheim
- Fachliche Betreuung u. Organisation von 2 Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
- Begrünung Campestraße
- Begrünung Halchtersche Straße - Am Wasserwerk
- Neugestaltung Beete Haupteingang Wilhelm-Raabe-Schule

#### **Sonstiges**

- Stellungnahmen zu den Bebauungsplänen Mancinusweg, Lindener Straße/Ludwig-Richter-Straße und Westernweg
- Beurteilung Grünflächenplan Baugebiet Lindenhöhe
- Baumbeurteilungen im Hinblick auf Verkehrssicherungspflicht
- Teilnahme Blumenwettbewerb

#### **Baumbilanz**

##### **Fällungen**

Aus Sicherheitsgründen mußten 6 Bäume im Gutsgarten in Ahlum, 2 Akazien in den Wallanlagen, 2 Kastanien Landeshuter Platz, 1 Birke Brücke Teichgarten und 1 Linde auf dem Stadtmarkt gefällt werden. Außerdem 3 Bäume in Kindergärten.

##### **Baum- und Strauchpflanzungen**

	Bäume	Sträucher
• Lärmschutzwall Halchter Nord-West	3.350	2.550
• Verkehrsgrün Halchter Nord-West	32	67
• Spielplatz Paul-Francke-Straße	4	26

• Hohe Brücke	6	85
• Campestraße	45	
• Halchtersche Str./Am Wasserwerk	20	
• Friedhöfe	4	37
• Kindergarten Kerschensteiner Weg	2	50
• Grundschule Salzdahlum	6	2
• Vor den Rotten	2	
• Spielplatz Salzdahlum	4	8
diverse Einzel-u.Ersatzpflanzungen	61	35
Gesamtzahl Neupflanzungen	3.536	2.860

### **Anschaffungen**

• Transportfahrzeug	27.000 DM
• Traktor	46.000 DM
• Transportfahrzeug	23.000 DM
• Mähwerk u.Frontlader f.Traktor	10.000 DM
• Düngerstreuer	2.500 DM
• Sichelmäher	2.500 DM
• Schneepflug	5.000 DM
• Laubpuster, Motorsäge	4.000 DM

### **Laufende Unterhaltung**

Rund 140 ha Rasen-, Pflanz- und Wegflächen sind durch das Gartenamt ständig zu pflegen, zu reinigen und ggf. wiederherzustellen. Die 1995 neu hinzugekommenen Aufgabenbereiche „Pflege der Grünbereiche innerhalb der Außenanlagen der Schulen und Sportplätze“ sind mittlerweile gut in das Amt integriert worden.

Für die Bepflanzung der Blumenrabatten und Pflanzkübel im Stadtgebiet und in den Ortsteilen sowie für Blumenschalen und Raum- und Tischdekorationen wurden in der Stadtgärtnerei herangezogen:

- 40.000 Frühlingsblumen
- 75.000 Sommerblumen
- 12.000 Herbstblumen u.v.a.m.

### **Weitere Arbeiten**

- Baum- und Strauchschnitt
- Einsammeln der Parkbänke zum Winter und Instandsetzung für nächste Saison
- Aufstellung von Weihnachtsbäumen
- Versorgung des Wassergeflügels im Winter u.v.a.m

### **Ausblick**

- Einsatz Grünflächeninformationssystem GAIA
- Planung Straßengrün Kleine Breite
- Sanierung von Rasenspielfeldern

- Ausbau Spielplatz Im Burgkamp
- Ausbau Grünzug Linden-Süd
- Ausbau Spielplatz Im Sommerfeld

## **Friedhofsamt**

### **Beisetzungen**

- Zeitraum 01.11.95 bis 31.10.96
- Erdbestattungen mit Trauerfeier 240
- Urnenbestattungen mit Trauerfeier 16
- Urnenbestattungen ohne Trauerfeier 267
- Trauerfeier vor Überführung zum Krematorium 142
- Urnenausbettungen 9
- Totgeburten 0
- Gesamtsterbefälle 523

### **Grabpflege**

In der Grabpflege einschließlich Blumen- und Winterschmuck, Hügelanlage und Instandsetzungen, Bepflanzung der Grabstellen mit Ziergehölzen, Beschneiden der Hecken und Hügelfassungen sowie Bewässerung der Grabanlagen wurden ca. 2.220 Daueraufträge und 7.550 Einzelaufträge ausgeführt und die Grabanlagen mit ca. 24.700 Frühlingsblumen, 26.200 Sommerblumen, 860 Ericen und 850 Ziergehölzen geschmückt.

Für den Winterschmuck der Grabanlagen wurden

- 200 Ztr Fichtengrün
- 60 Ztr Edeltanne
- 20 Ztr gemischtes Grün
- 55 Karton Inlandmoos

und verschiedene andere Materialien (Zapfen, Weidenkätzchen) verarbeitet.

### **Anschaffungen**

- Friedhofsbagger 130.000 DM

### **Unterhaltung**

- Ausbau Friedhofswege
- Erneuerung Kopfhecken
- Erneuerung Zaunpfosten Kapellenweg (in Eigenregie)
- Umgestaltung/Ausbau Grabfelder auf dem Hauptfriedhof und in Salzdahlum
- Zaunerneuerung Leipziger Straße

## **Sonstiges**

Rekultivierung des Friedhoferweiterungsgeländes ehem.Gneisenau-Kaserne

## **Ausblick**

- Gestaltungsentwurf, Pflanzung Rahmengrün Friedhoferweiterungsgelände ehem.Gneisenau-Kaserne
- Fortführung Zaunpfostenerneuerung Kapellenweg



Verbrauchswerte jedoch nicht stark nach oben gehen. Nachstehend aufgeführte Winterdienstgeräte stehen dem Baubetriebsamt zur Verfügung:

- 2 Absetzkipper mit Feuchtsalzstreuer und Schneepflug
- 1 LKW über 7,5 to mit Feuchtsalzstreuer und Schneepflug
- 1 LKW bis 7,5 to mit Allzweckstreuer zum Streuen von Sand mit Schneepflug (zum Streuen auf Nebenstraßen)
- 1 Schmalspurfahrzeug mit Streuer und Schneepflug
- 1 Kleintraktor mit Streugerät und Schneepflug
- Diverse VW-Transporter für die Handkolonnen zum Einsatz in den Fußgängerzonen, zum Abstreuen der Fußgängerüberwege und der Haltestellen im Stadtgebiet.

### **Kanalunterhaltung**

Neben den laufenden Unterhaltungs- und Reparaturarbeiten wurden im wesentlichen folgende Arbeiten ausgeführt:

- ca. 26 km Gräben gemäht
- ca. 6 km Gräben mit Bagger und von Hand geräumt
- ca. 175 km Schmutzwasserkanal gereinigt
- ca. 180 km Regenwasserkanal gereinigt
- ca. 5.148 Gulli gereinigt
- ca. 77 Rohrverstopfungen in Hauptleitungen
- ca. 121 Rohrverstopfungen im Privatbereich beseitigt
- 116 Rohrbrüche instand gesetzt
- 7 Bäume aus der Oker geborgen
- 62 Untersuchungen (insgesamt 1.254 Meter) mit der Fernsehkamera durchgeführt
- 2 - 3 wöchentliche Kontrollen mit Wartung an den 35 Pumpstationen
- vierteljährlicher Ölwechsel an allen Pumpen

Außerdem wird die Reinigung und Wartung der öffentlichen Bedürfnisanstalten der Stadt Wolfenbüttel durchgeführt (ca. 2.774 Stunden).

### **Straßenunterhaltungs-Kolonne**

Hauptaufgabe der Straßenunterhaltungskolonne ist die Unterhaltung und Instandsetzung des städt. Straßennetzes, wobei die Kolonne als "schnelle Einsatztruppe" dafür verantwortlich ist, daß die Stadt ihrer gesetzlichen Verkehrssicherungspflicht nachkommt.

1996 wurden folgende Leistungen erbracht:

- ca. 620 qm Betonplatten umgelegt
- ca. 360 qm Verbundsteinpflaster umgelegt
- ca. 750 qm Verbundsteinpflaster neu verlegt
- ca. 35 m Betonhochbord in Höhe gesetzt
- ca. 28 m Betonhochbord abgesenkt
- ca. 18 m Betonhochbord neu gesetzt

- ca. 90 m Betontiefbord in Höhe gesetzt
- ca. 220 m Betontiefbord aufgenommen und abgefahren
- ca. 44 m Betontiefbord neu gesetzt
- ca. 88 m Rasenbord in Höhe gesetzt
- ca. 14 m Rasenbord neu gesetzt
- ca. 50 Stück Granitborde gesetzt
- ca. 22 m 1-reihige Vorgosse in Höhe gesetzt
- ca. 9 m 2-reihige Vorgosse in Höhe gesetzt
- ca. 34 cbm Fertigbeton eingebaut
- ca. 48 Begu-Rahmen für Oberflächenentwässerung in Höhe gesetzt
- 3 komplette Begu-Straßeneinläufe eingebaut
- ca. 25 Oberflächeneinläufe neu hergestellt
- ca. 100 m Ablaufrinnen für Oberflächenentwässerung verlegt
- ca. 38 m KG-Rohre verlegt
- ca. 225 Schlammfänger für Oberflächenentwässerung gereinigt
- ca. 4.500 qm Asphaltsteinbetondecke neu aufgetragen (im Fahrbahnbereich)
- ca. 210 t Asphaltsteinbeton für Ausbesserungen eingebaut
- ca. 180 t Asphaltfeinbetondecke neu eingebaut
- ca. 45 t Wintermischgut für Ausbesserungen eingebaut
- ca. 750 qm bituminösen Unterbau hergestellt
- ca. 6.400 qm bituminöse Decke mit Straßenfräse entfernt
- 32 Sperrpfosten gesetzt
- 25 feststehende Stahlpoller gesetzt
- ca. 35 umgefahrene Poller neu gesetzt
- ca. 460 Verkehrszeichen ausgewechselt bzw. entfernt
- ca. 345 Verkehrszeichen neu aufgestellt
- ca. 1900 bewegliche Verkehrszeichen aufgestellt und wieder abgebaut
- ca. 110 Fahnenmasten auf- und abgebaut
- ca. 170 Parkuhren gewartet und einmal wöchentlich geleert
- ca. 17 Parkuhren umgesetzt
- 35 Parkscheinautomaten gewartet
- ca. 1.400 l Straßenmarkierungsfarbe aufgetragen
- ca. 10 qm Klinkerpflaster ausgewechselt
- ca. 8 qm Kleinmosaikpflaster verlegt
- ca. 5 qm Kupferschlackenpflaster gesetzt
- ca. 40 cbm Betonfundamente aufgenommen und abgefahren
- 2 Wartehallen aus Wellblech abgebaut
- ca. 240 t Diabas-Mineralgemisch 0/22 eingebaut
- ca. 5 t Diabas-Steinmehl eingebaut

- 18 Fahrradständer ab- und aufgebaut
- 4 Sitzbänke ab- und aufgebaut
- 2 Straßenlampen aufgestellt
- ca. 120 cbm Mutterboden eingebaut

Außerdem wurden im größeren Rahmen verschiedene Transport- und Arbeitsleistungen für die einzelnen Ämter der Stadt Wolfenbüttel erbracht.

### **Fahrzeugeinsatz des SBW**

Die Fahrzeuge des SBW werden für die Erledigung von städt. Aufgaben in Anspruch genommen. Die Tätigkeit erstreckt sich auf die Abfuhr von Klärschlamm, die Transporte von Garten- und Papierabfällen, Sperrmüll, sowie für Transporte im Bereich des Tiefbaues. Außerdem kommen die Fahrzeuge im Rahmen des Winterdienstes zum Einsatz. Insgesamt wurden folgende Einsatzstunden abgerechnet:

#### **Spezialfahrzeuge**

	1995	1996
• Einsatzstunden-Soll	14.300	20.200
• Einsatzstunden-Ist	12.840	19.100
• Auslastung	89,80 %	94,55 %
• abgefahrene Container	1.650	1.675

#### **Transportfahrzeuge**

• Einsatzstunden-Soll	30.500	27.400
• Einsatzstunden-Ist	28.250	24.970
• Auslastung	92,63 %	91,13 %

#### **Kfz-Werkstattbereich**

Vom Kfz-Werkstattbereich werden ca. 300 verschiedene Fahrzeuge, Feuerwehrfahrzeuge, Arbeitsmaschinen und Arbeitsgeräte der Stadt Wolfenbüttel repariert und gewartet und betankt.

Zu den Aufgaben gehören die Durchführung sämtlicher Reparatur- und Wartungsarbeiten sowie die Beschaffung und Lagerhaltung von Kraftstoffen, Ersatzteilen, Ölen sowie Schmierstoffen.

Außerdem werden jährlich ca.

- 57 TÜV-Untersuchungen nach § 29 StVZO
- 5 Zwischenuntersuchungen nach § 29 StVZO
- 16 Bremsensonderuntersuchungen nach § 29 StVZO
- 15 Tachoprüfungen nach § 57 b StVZO
- 23 AU-Abnahmen nach § 47 a StVZO
- 48 UVV-Abnahmen nach § 26, Abs. 2 StVZO

durchgeführt.

Für diese Fahrzeuge und Arbeitsgeräte wurden folgende Reparaturstunden abgerechnet:

	1995	1996
• SBW	3.200 Std.	3.070 Std.
• Städtische Ämter	1.960 Std.	2.650 Std.
• Reparaturstunden gesamt	5.160 Std.	5.720 Std.

#### **Werkstattpersonal**

• Kfz-Meister	1	1
• Kfz-Mechaniker	4	4
• Kfz-Mechaniker Auszubildende	0	0

#### **Betriebseigene Tankstelle**

Aufgrund der EDV-unterstützten Tankdatenerfassung wurden folgende Ergebnisse festgestellt:

	1995	1996
• Anzahl der Tankungen	4.548	4.625
• Verbräuche an		
• Dieselkraftstoff	160.700 Liter	173.125 Liter
• Super-Vergaserkraftstoff	6.700 Liter	6.950 Liter
• Vergaserkraftstoff, normal-bleifrei	18.500 Liter	19.745 Liter

## Chronik

---

# Rückblick auf das Jahr

---

## - Wolfenbütteler Chronik -

---

### November 1995

- 01.11. Archiv der Jugendmusikbewegung im „Rosenwall 16“ eröffnet.  
Rat beschließt Erhöhung der Kindergartengebühren zum 01.01.1996  
SPD fordert weiteren Kindergarten.
- 02.11. 16 russische Baufachleute aus Perm besichtigen Wolfenbütteler Bau-  
stelle.
- 04.11. Jutta Wübbe alias „Marlene Jaschke“ feiert in 7 Vorstellungen im Les-  
sing-Theater Triumphe.
- 05.11. Wilhelm-Raabe-Schule und ESV organisieren Hilfstransport nach  
Swetlogorsk in Rußland; Schulpartnerschaft.
- 06.11. Sitzung des Kuratoriums „Tag der Niedersachsen“ mit Innenminister  
Glogowski im Schloß.
- 08.11. Landkreis verkauft Schloß Schliestedt - Altenheim wird weiterbetrie-  
ben.
- 10.11. Freundeskreis „Erhalt der Stadtbücherei“ gegründet.  
Einstellung eines Marketing-Managers beim Aktionskreis Stadtent-  
wicklung geplatzt.
- 12.11. Musikfest „Viva la Musica“ der Wedekind-Loge im Lessing-Theater  
ein großer Erfolg.
- 15.11. Die städtischen Bäder sind der neugegründeten Stadtbetriebe GmbH  
übertragen worden.
- 17.11. Wolfenbüttel soll eine Jugendkunstschule erhalten.  
Kulturausschuß-Vorsitzende Sighild Salzmann wird Ehrenvorsitzen-  
dedes Niedersächsischen Elternvereines.  
Wolfenbütteler SPD kürt Axel Gummert zum Bürgermeisterkandida-  
ten.
- 19.11. Bürgermeister Heinz Dieter Eßmann spricht zum Volkstrauertag.
- 21.11. Zimmerbrand in der Krummen Straße.
- 23.11. Festakt zum 100jährigen Bestehen der Gemeinnützigen Wohnstätten.
- 25.11. Ministerin Helga Schuchardt verleiht dem Wolfenbütteler Künstler  
Karl Schaper das Niedersächsische Verdienstkreuz.
- 27.11. Der Kreisvorsitzende des Bundes der Vertriebenen, Otto Kunath, voll-  
endet sein 85. Lebensjahr.

## **Dezember 1995**

- 01.12. Dr. Eike Brakebusch als Ärztlicher Direktor im Städtischen Krankenhaus bestätigt.  
Nach mehrjähriger Unterbrechung (Rathaus-Baustelle) findet der Weihnachtsmarkt wieder auf dem Stadtmarkt statt.
- 03.12. Friedenstanne aus Drammen/Norwegen an Bürgermeister Eßmann übergeben.
- 04.12. Sondermedaille zur Verleihung von Wappen und Marktrecht vor 425 Jahren wird im Rathaus vorgestellt.
- 08.12. Ministerpräsident Schröder gibt im Schloß einen Empfang für das Niedersächsische Konsularkorps.
- 10.12. Tod eines Fußballspielers auf dem Sportplatz in Ahlum.
- 11.12. Dr. Peter Luft, Wolfenbüttel, wird Ehrenmitglied des Berufsverbandes Bildender Künstler.  
Herzog-August-Bibliothek erhält „Kochbuch Bibliothek“ als Dauerleihgabe.
- 12.12. Städtische Neuerscheinungen: „Rathaus Wolfenbüttel“ und „Wolfenbüttel 1914 - 1933“.
- 15.12. Feierliche Einweihung der sanierten Rathaus-Trakte.
- 16./17.12. Gut besuchte „Tage der offenen Tür“ im sanierten Rathaus.
- 18.12. Der frühere Ratsherr und Salzdahlumer Bürgermeister Heinrich Hofmeister stirbt im Alter von 63 Jahren.
- 20.12. Der Wolfenbütteler Aktionskreis Stadtentwicklung stellt eine Marketing-Managerin ein.
- 21.12. Veranstalter sind mit dem Weihnachtsmarkt auf dem Stadtmarkt zufrieden.
- 24.12. Schnee zur Heiligen Nacht.
- 25.12. Dr. Hellmut Bundesmann wird 100 Jahre alt.  
Studiendirektor i. R. Heinz-Joachim Berger stirbt im Alter von 63 Jahren.
- 26.12. Wohnungsbrand am Tannenweg.
- 31.12. Harmonischer Ausklang des Jahres mit vielen gut besuchten Veranstaltungen.

## **Januar 1996**

- 01.01. Operette und Konzert zum Jahresanfang.
- 02.01. Auch in Wolfenbüttel grassiert die Virus-Grippe.
- 08.01. Wolfenbütteler Jugendkunstschule öffnet ihre Pforten in der Langen Herzogstr. 50.
- 10.01. Die frühere Oberstudiendirektorin des G.i.S., Dr. Ingeborg Baatz, stirbt im Alter von 83 Jahren.
- 13.01. Zu Ehrenmitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr wurden Walter Bydollek, Kurt Singenstreu und Hermann Gaucke ernannt.
- 16.01. Die Kahmann AG will Grundstück der ehemaligen Damm-Mühle bebauen.

- 21.01. Aufteilung des Gneisenau-Kasernengeländes zur Nutzung durch Landeskirche, Wohnbebauung und andere Interessenten.
- 23.01. Anhaltende Kälte-Periode in Norddeutschland.
- 24.01. Sprachheilkindergarten der Lebenshilfe öffnet seine Pforten.
- 25.01. Heinz Dieter Eßmann wird von der CDU Wolfenbüttel erneut zum Bürgermeisterkandidaten nominiert.
- 28.01. 1. Internationales Frauenfest der AWO war ein Erfolg.
- 30.01. Warnstreiks der IG Metall in Wolfenbüttel.

### **Februar 1996**

- 08.02. Klaus Sieber wird Leiter des neuen Amtes für Natur- und Landschaftsschutz des Landkreises.
- 09.02. Der Walsroder Gastronom Horst Gabber erwirbt das ehemalige Landhaus Spill in Ahlum.
- 10.02. In der Bundesfachschule für das Konditorenhandwerk wurde der „Konditor des Jahres 1996“ ermittelt.  
Archivdirektor i. R., Dr. Joseph König, stirbt im Alter von 80 Jahren.
- 11.02. 1000 Kinder feierten in der Lindenhalle den MTV-Fasching.
- 12.02. Erste Verträge zur Umgestaltung des Bahnhofsbereiches im Rathaus unterzeichnet. Es sollen 80 Mio. DM investiert werden.
- 13.02. Ausschuß für Regionalplanung des Zweckverbandes Großraum Braunschweig tagt im Rathaus; erste Veranstaltung im neuen Bürgersaal.
- 17.02. Feuerwehr wird häufig zu Sturmschäden und Hochwasser gerufen.
- 23.02. Arrangement zwischen Einzelhandelsverband, Investor und Stadt über Ausstattung des Fachmarktzentrums am Bahnhof.
- 24.02. 50 Jahr-Feier der CDU Wolfenbüttel.  
Bundesvorstand der Buchdrucker-Innungen tagt in Wolfenbüttel.
- 26.02. Bestmögliche Patientenversorgung als Leitbild für das Krankenhaus verabschiedet.
- 27.02. Laut Aussage von Polizeidirektor Frenzel ist die Polizei mit ihrer Unterbringung am Grünen Platz zufrieden.
- 29.02. Wieder 6 Konzerte des Braunschweiger Kammermusikpodiums angekündigt.

### **März 1996**

- 01.03. Parlamentarischer Abend im Schloß.
- 06.03. Städtische Delegation reist nach Satu Mare.
- 07.03. Ratsherren Axel Gummert und Manfred Ammon werden in Satu Mare zu Ehrenbürgern der rumänischen Partnerstadt ernannt.
- 08.03. Haus des Bürgermeisters durch Feuer schwer beschädigt.
- 11.03. Die älteste Einwohnerin Wolfenbüttels, Frau Bertha Lindemann, vollendet ihr 105. Lebensjahr.
- 13.03. Polizei zieht aus Kostengründen nicht in die Gneisenau-Kaserne um.

- 14.03. Ministerin für Wissenschaft und Kultur, Helga Schuchardt, zu Besuch im Schloß.
- 15.03. Niedersächsische Stadtkämmerer tagen in Wolfenbüttel.  
„Pro Basket e. V.“ gegründet.
- 16.03. Überzeugende Leistungen Wolfenbütteler Teilnehmer beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“.
- 23.03. Der Wolfenbütteler Haus- und Wohnungseigentümergeverein besteht 100 Jahre.
- 26.03. Herbert Wendt mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens ausgezeichnet.
- 27.03. Das Museum im Schloß erhält ein Jugendstilzimmer.
- 28.03. Der ehemalige Redaktionsleiter der „Wolfenbütteler Zeitung“, Bernhard Praclik, wird 80 Jahre alt.
- 29.03. Neues Archiv der Jugendmusikbewegung am endgültigen Standort Bundesakademie.
- 31.03. Internationaler Ostereier-Markt im Schloß wurde wieder zu einem vollen Erfolg.

#### **April 1996**

- 01.04. Pastor Dr. Hans Deppe tritt in den Ruhestand.
- 02.04. Gedenkgottesdienst in St. Petrus „Gegen das Vergessen“ der Opfer der Wolfenbütteler NS-Hinrichtungsstätte.
- 12.04. Grundsteinlegung für Wohn- und Geschäftshaus an der Kannengießersstraße.
- 15.04. Dachstuhlbrand in Adersheim.
- 17.04. In einer Nacht- und Nebel-Aktion wird die denkmalgeschützte Fassade eines Hauses in der Dr.-Heinrich-Jasper-Straße abgerissen.
- 20.04. Burkhard Drake wird SPD-Kandidat für den Landrat.
- 21.04. Wochenende mit hochsommerlichen Temperaturen.
- 22.04. Erweiterungsbau der Schule Zeughausstraße bezogen.  
Schornsteinbrand in der Kommißstraße.
- 23.04. Aktionen zum „Tag des Bundes“ in Wolfenbüttel.
- 24.03. Russische Professoren besuchen Wolfenbüttel.
- 25.04. Der ehemalige Leiter der Schule Fämmelse, Rudolf Bösche, stirbt im Alter von 81 Jahren.
- 26.04. Arbeitskreis Stadtentwicklungsplanung des Deutschen Städtetages tagt in Wolfenbüttel.
- 27.04. Elisabeth Gollub wird 101 Jahre alt.  
Oldtimer-Auto-Treffen auf dem Schloßplatz.
- 29.04. Oberkreisdirektor Dr. Ernst-Hartmut Koneffke ist 20 Jahre im Amt.
- 30.04. Laut Tiefbauamt wird der Abbruch der Gneisenau-Kaserne mindestens 1,7 Mio. DM kosten.

## **Mai 1996**

- 01.05. Feierstunde im Schloß:  
50 Jahre Gewerkschaften in Wolfenbüttel.
- 02.05. Harmonisches Maifest trotz teilweise empfindlicher Kühle.
- 03.05. Aktionskreis Stadtentwicklung startet Kurzfilm-Wettbewerb.
- 05.05. Norddeutsche Foto-Schau im Schloß eröffnet.
- 10.05. Heinz Rudolf Kunze gastiert in der Lindenhalle.
- 11.05. Ausstellung des Wolfenbütteler Bildhauers Emil Cimiotti eröffnet.
- 14.05. Pressekonferenz mit Bürgermeister Eßmann zum „Tag der Niedersachsen“.
- 15.05. 92 Wolfenbütteler reisen mit 2 Bussen (bis 19.05.) in die Partnerstadt Sèvres.
- 19.05. Der Geranienmarkt auf dem Stadtmarkt verläuft in Volksfeststimmung.
- 20.05. Auch in Wolfenbüttel Warnstreik der ÖTV.

## **Juni 1996**

- 01.06. Wiedereröffnung des Landesmuseums, Abteilung Ur- und Frühgeschichte.
- 02.06. Die 1. Fußballmannschaft des WSV von 1945 steigt in die Oberliga auf.
- 03.06. Preisverleihung zum Wettbewerb „Rathaus-Erweiterung“.
- 05.06. Ratsbeschluß: Ortschaft Ahlum erhält einen Ortsrat.  
Stadtbaurat Hermann Thiele bis zum Jahre 2009 wiedergewählt.  
Einweihung des neuen Martin-Luther-Kindergartens.  
Bronzener „Hermes“ des Worpsweder Künstlers Waldemar Otto am Kleinen Zimmerhof enthüllt.
- 06.06. 15 Trauungen zum „06.06.96“.
- 07.06. Wolfenbüttel feiert von Freitag bis Sonntag den „Tag der Niedersachsen“.  
Gästegruppe aus Sèvres reist zum Fest in Wolfenbüttel.  
Landesposaumentag der Braunschweigischen ev.-luth. Landeskirche.
- 13.06. Kanalarbeiten auf dem Bahnhofsgelände bis Mitte September.
- 14.06. „Festliche Tage“ (bis 16.06.) des Kulturbundes zum 50jährigen Bestehen. Stargast René Kollo sagte ab.  
25 Jahre Altenzentrum der Arbeiterwohlfahrt in Wolfenbüttel.
- 15.06. 30 Jahre Kreismusikschule.
- 18.06. Fünf-Tage-Woche ab kommendem Schuljahr an Wolfenbütteler Gymnasien.
- 19.06. Ring von Versicherungsbetrügnern in Wolfenbüttel dingfest gemacht.
- 25.06. Oberstudiendirektor Kurt Selle, Gymnasium Große Schule, tritt in den Ruhestand.

- 26.06. Ferienbeginn mit Gottesdienst und Open Air-Konzert im Seeliger Park.  
Gäste aus Usbekistan in der Konditorenschule.
- 27.06. Für jeden Tag eine Veranstaltung beim „Ferienpaß ‘96“.
- 29.06. 4köpfige Delegation reist mit Bürgermeister Eßmann in die Partnerstadt Kenosha, USA.
- 30.06. Früherer Ratsherr Fritz Bergien (Adersheim) stirbt im Alter von 71 Jahren.

### **Juli 1996**

- 01.07. Jörg Rößmann wird neuer Chef der AOK in Wolfenbüttel.
- 08.07. Dreharbeiten an Wolfenbüttel-Porträt für die ARD-Reihe „Bilderbuch Deutschland“ (bis 26.07.).
- 18.07. Neuer Pächter für das Restaurant im ehemaligen Landhaus Spill; aus Hotelzimmern sollen Komfort-Studentenwohnungen werden.
- 22.07. Dreharbeiten für 2 ARD-Folgen „Ratgeber Mode“ in Wolfenbüttel.
- 23.07. Im Wolfenbütteler Krankenhaus wird die modernste Intensivstation Norddeutschlands in Betrieb genommen.
- 26.07. Großer Zapfenstreich zum Auftakt des Schützenfestes: Großer König Adolf Hartung, Kleiner König Wolfgang Graßl und Königin Brigitte Kollek beim Empfang im Rathaus.

### **August 1996**

- 01.08. Ministerpräsident Gerhard Schröder auf Wahlkampf-Tour in der Lindenhalle.
- 02.08. Gelungener Auftakt des „2. Wolfenbütteler Theater- und Musiksommers“ im Schloßhof mit „Vorsicht, Hochspannung!“ (Kleine Bühne).
- 07.08. Stadtwerke nehmen erstes Erdgas-Auto in Betrieb.
- 08.08. Neue „Buslinie 7“ Steterburg/Thiede - Groß Stöckheim - Kornmarkt ab heute in Betrieb.
- 09.08. Zirkus Althoff bis 14. August auf dem Schützenplatz.  
1500 Kinder werden eingeschult.
- 10.08. Oberstudiendirektor Peter Ernsthaller ist neuer Leiter des Gymnasiums Große Schule.
- 11.08. Im 89. Lebensjahr stirbt Oberkreisdirektor i. R. Albert Biermann.
- 13.08. Die Ortsfeuerwehren in Ahlum und Wendessen erhalten neue Feuerwehrfahrzeuge.
- 17.08. 30. Landeshuter Heimattreffen in Wolfenbüttel.
- 18.08. Ausstellung „Kunst am Zug“ der Braunschweigischen Landschaft in Wolfenbüttel eröffnet.
- 20.08. Förderverein „Museum im Schloß Wolfenbüttel“ gegründet.
- 21.08. Wolfenbütteler Einzelhändler wollen ihre Geschäfte im November und Dezember bis 20 Uhr öffnen.
- 22.08. Jugendgruppe aus Satu Mare in Wolfenbüttel.  
Verleger Dr. Werner Mull vollendet sein 70. Lebensjahr.

- 23.08. Bei einem Feuer in der Zickerickstraße verbrennt ein 82jähriger Mitbürger in seiner Wohnung.  
100 Jahre „Feierabendhaus“ in der Leibnizstraße.
- 24.08. SPD-Bundestagsfraktionsvorsitzender Rudolf Scharping in Wolfenbüttel.
- 26.08. Neues Backzentrum in der Kreisberufsschule eröffnet.  
Der frühere Ratsherr Erhard Hinz stirbt im Alter von 61 Jahren.
- 27.08. Landesministerin Helga Schuchardt im Rathaus empfangen.
- 30.08. Neue Drehleiter mit Sonderausstattung für die Wolfenbütteler Feuerwehr.
- 31.08. Trotz ungünstigen Wetters wird das „Juliusfest“ zu einem vollen Erfolg.

### **September 1996**

- 01.09. Feierstunde anlässlich der Übergabe des Gebäudes der Samson-Schule vor 100 Jahren.
- 02.09. Die Frauenbeauftragte Anette Müller-Damrath übernimmt im Rathaus ihre Aufgabe.
- 03.09. Festakt zum 25jährigen Bestehen des Städtischen Krankenhauses.
- 06.09. Bundeskanzler Helmut Kohl in Wolfenbüttel.  
Protest-Kundgebung des DGB auf dem Schloßplatz.  
Nach 17 Monaten Bauzeit ist die Hohe Brücke wieder befahrbar.
- 07.09. Vor 40 Jahren zogen die ersten Panzergrenadiere der Bundeswehr in die Gneisenau-Kaserne.  
Soldaten aus 18 Nationen wurden im Rathaus empfangen.
- 08.09. ARD-Sendung „Bilderbuch Deutschland - Wolfenbüttel“ findet ein lebhaftes Echo.  
Am „Tag des offenen Denkmals“ wird der sogenannte „Schriftsassenhof“ in Groß Stöckheim präsentiert.
- 10.09. Im gerade erschienenen Braunschweigischen Bibliographischen Lexikon sind 260 Wolfenbütteler Persönlichkeiten erwähnt.  
Der ehemalige Leiter des Vermessungsamtes, Vermessungsdirektor Albert Vorthmann, stirbt im Alter von 88 Jahren.
- 11.09. Feierstunde zum 25jährigen Bestehen der Leibniz-Realschule.
- 14.09. Festliches Konzert zum 20jährigen Bestehen der Thomaskantorei.
- 15.09. Frau Brettschneider verabschiedet sich als Leiterin des Instrumentalkreises Wolfenbüttel mit einem Konzert.  
SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN gehen als Sieger aus den Kommunalwahlen in Wolfenbüttel hervor.
- 16.09. Einer der ältesten Wolfenbütteler, Dr. Hellmut Bundesmann, stirbt im 101. Lebensjahr.
- 17.09. Festwoche zum 20jährigen Bestehen der Schule Zeughausstraße; offizielle Übergabe des Erweiterungsbaues.  
Kreissportbund Wolfenbüttel besteht 50 Jahre.

- 20.09. Kindergarten im ehemaligen Gemeindebüro Salzdahlum übergeben.
- 21.09. 4. Wolfenbütteler Umweltmarkt in der Fußgängerzone.
- 24.09. AgrEvo-Werksleiter Dr. Karl Steinmetz tritt in den Ruhestand.
- 25.09. Kindergarten des Studentenwerkes Braunschweig auf dem ehemaligen Kasernengelände an der Salzdahlumer Straße in Betrieb genommen.
- 28.09. Erntefest der IWW wurde wieder ein voller Erfolg.
- 29.09. Umstürzende Rotbuche zerstört 3 Autos.  
Verkaufsoffener Sonntag sehr gut angenommen.
- 30.09. Interims-Bibliothekarin Christiane Roth verabschiedet.

### **Oktober 1996**

- 02.10. „Lese-Marathon“ in der Stadtbücherei.
- 04.10. 4 Reisejournalisten aus Wien besuchen Wolfenbüttel.
- 08.10. Lebhaftige öffentliche Diskussion mit scharfen Protesten gegen Aufhebung der örtlichen Hubschrauber-Rettungsstation.
- 10.10. Schadenfeuer am Heimstättenweg.
- 12.10. Ball zum 25. Jubiläum der Fachhochschule.
- 13.10. Tausende kommen zum städtischen Kunsthandwerkermarkt ins Schloß.
- 16.10. Im Niedersächsischen Landtag übergibt Innenminister Glogowski eine 11.000,00 DM-Spende aus dem Erlös des Niedersachsenbundes an den Kinderschutzbund und die „Arche“ in Wolfenbüttel.
- 18.10. Stromausfall im westlichen Stadtgebiet nach Kurzschluß an 20-Kilovoltleitung.
- 20.10. Viele tausende Besucher kommen zum Drachenflugtag.
- 23.10. Die ersten 30 Bosnien-Flüchtlinge kehren aus Wolfenbüttel in ihre Heimat zurück.
- 25.10. Im Alter von 85 Jahren stirbt der langjährige Direktor des Wolfenbütteler Schering-Werkes, Dr. Helmut Vogel.
- 26.10. 50 Jahre Posaunenchor Wolfenbüttel.  
40 Jahre Tanzsportclub „Blau Gold“.
- 27.10. „1. Wolfenbütteler Rabenmarkt“ der Wilhelm-Raabe-Schule zählte 6000 Besucher.
- 31.10. Charlotte Martinius wird 100 Jahre alt.